

Anleitung Zukunftshaus



adelphi



Wuppertal
Institut

gefördert durch



Gemeinsam machen wir die Zukunft nachhaltig. Mach mit!

Impressum & Danksagung

Impressum

Herausgeberin

Zukunftshaus eG
Augustinerstraße 4
97070 Würzburg
Tel: +49 931 660 80 480
E-Mail: genossenschaft@zukunftshaus-wue.de
Internet: www.zukunftshaus-wuerzburg.de

Mitglied beim Genossenschaftsverband Bayern e.V.
mit Sitz in München
Registergericht Würzburg: GnR 279
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE353094474
Vertreten durch den Vorstand:
Matthias Pieper, Lisa Spängler, Ulrich Emmerling

Autor*innen:

Matthias Pieper, Lisa Spängler, Ulrich Emmerling

Danksagung

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, die wir auf dem Weg zu dieser Anleitung erfahren haben. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Projektpartner*innen Jan Gimkiewicz und Lisa Frien-Kossolobow vom Umweltbundesamt und Kathrin Anger und Ulrike Knörzer von adelphi: Eure vielen Tipps, Hinweise und euer fachlicher Rat haben uns nicht nur weitergebracht, sondern uns auch Mut gemacht und inspiriert, dranzubleiben.

Ein besonderer Dank gilt außerdem Monika Thaller (mail@thaller-lektorat.de) und Elisabeth Zlotos (elisabeth.zlotos@gmx.de). Mit euren sorgfältigen Lektoraten und eurem ehrlichen, wertvollen Feedback habt ihr diesem Text den letzten Schliff gegeben.

Würzburg, November 2025

**Stell dir vor,
die Zukunft
wird nachhaltig
und du bist mit
Schuld daran.**



DARUM GEHT'S

Wir beleuchten...



...die Idee des Zukunftshauses:

Ein Ort, an dem nachhaltiger Konsum einfach ist. An dem die zentralen Hürden – Zeit und Geld – so stark reduziert werden, dass Nachhaltigkeit für Alle möglich wird.

Ihr lauft los...

...und ihr habt im Gepäck:

Alle relevanten Informationen zu jedem der vier Zukunftshaus-Bereiche: Zahlen, Daten und unsere Erfahrungen aus drei Jahren Zukunftshaus-betrieb und vielen Jahren Vorbereitung.



INHALT

1.	Vorbemerkung & Leseanleitung	1
2.	Das Zukunftshaus	2
2.1	Gründe für ein Zukunftshaus	3
2.2	Was ist das Zukunftshaus?	4
2.3	Der Beginn	5
2.4	Exkurs „Zukunftshaus XL“	7
2.5	Exkurs „Innenstadtbelebung“	7
3.	Der Bereich Kaufen	8
3.1	Die Vorbereitung und Artikelauswahl	9
3.2	Die Praxis	13
3.2.1	Das Kaufsortiment	13
3.2.2	Rohstoffsammelstellen	15
3.3	Alltagstipps für den Kaufbereich	15
4.	Der Bereich Mieten	16
4.1	Die Vorbereitung	17
4.1.1	Artikelauswahl und Wunschsortiment	17
4.1.2	Kauf von Artikeln und Spendenaufruf	19
4.1.3	Kennzeichnung der Artikel und Elektroprüfung	20
4.1.4	Software, Karteikarten oder Excel-Liste	20
4.1.5	Anlegen von Artikeln in MyTurn	22
4.1.6	Die Preisgestaltung	24
4.1.7	AGBs für die Vermietung	26

INHALT

4.2	Die Praxis	27
4.2.1	Das Mietsortiment	27
4.2.2	Der Mietablauf	28
4.2.2.1	Online-Reservierung aus Nutzer*innenperspektive	28
4.2.2.2	Online-Reservierung aus Vermieterinnenperspektive	31
4.2.2.3	Der Abholtag und die Bezahlung an der Kasse	31
4.2.2.4	Der Rückgabe und mögliche Problemfälle	32
4.2.3	Entwicklung des Mietbereichs	34
4.2.3.1	Die Entwicklung der Nutzer*innenzahlen und der Vermietungen	35
4.2.3.2	Tops & Flops bei Mietartikeln	36
4.3	Alltagstipps für den Mietbereich	37

5. Der Bereich Reparieren 38

5.1	Die Vorbereitung	39
5.1.1	Reparateur*innen finden	40
5.1.2	Die Preisgestaltung	40
5.1.3	Software, Karteikarten oder Excel-Liste	42
5.1.4	AGBs für die Reparatur	43
5.2	Die Praxis	44
5.2.1	Das Reparatursortiment	44
5.2.2	Der Reparaturablauf im Detail	45
5.2.3	Die Reparatursprechstunde	46
5.3	Alltagstipps für den Reparaturbereich	47

6. Exkurs „Liefer- und Abholservice“ 48

6.1	Der Hintergrund	49
6.2	Der Abholservice für Mietartikel	49
6.3	Der Lieferservice für Reparaturgeräte	50
6.4	Herausforderungen und Erkenntnisse	50

INHALT

7. Der Bereich Tauschen 53

7.1	Die Vorbereitung	54
7.1.1	Die Tauschthemen und Tauschregeln	55
7.1.2	Die Ehrenamtlichen	56
7.2	Die Praxis	57
7.2.1	Die Organisation der Ehrenamtlichen	57
7.2.2	Die Arbeit im Vorstand	58
7.2.3	Der Alltag im Tauschraum	59
7.2.4	Die Finanzen	59
7.3	Alltagstipps für den Tauschbereich	60

8. Der Rahmen für ein Zukunftshaus 61

8.1	Die Vorbereitung	62
8.1.1	Aufbau eines Netzwerks	62
8.1.2	Businessplan, Finanzen und Rechtsträger	64
8.1.3	Marke und Corporate Identity	66
8.1.4	Startklar sein zur Eröffnung	67
8.1.4.1	Immobilie und Einrichtung	67
8.1.4.2	Personal	68
8.1.4.3	EDV	68
8.1.4.4	Förderungen	69
8.1.4.5	AGBs	69
8.1.4.6	Testläufe und Pre-Opening	69
8.1.4.7	Eröffnungskampagne und Eröffnungstag	70
8.1.5	Die Zielgruppe(n)	71
8.2	Die Praxis	72
8.2.1	Der Geschäftsbetrieb	72
8.2.2	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	72

INHALT

9. Erfahrungen und Hilfestellungen 75

- 9.1 Erfahrungen und Alltagstipps 76
- 9.2 Unsere Hilfestellung bei konkretem Interesse 78

10. Anhänge & Quellen 79

- 10.1 Anhänge 79
 - A.1 Lieferantenfragebogen 79
 - A.2 Startsortiment Mietbereich 80
 - A.3 AGBs Mietbereich 82
 - A.4 Datenschutzerklärung Mietbereich 87
 - A.5 Mietsortiment (Stand Juni 2025) 89
 - A.6 Tops bei Mietartikeln (Stand Juni 2025) 92
 - A.7 Flops bei Mietartikeln (Stand Juni 2025) 95
 - A.8 Reparaturformular 97
 - A.9 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 1 99
 - A.10 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 2 100
 - A.11 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 3 102
- 10.2 Schaubilder 104
- 10.3 Quellen 105

1. Vorbemerkung & Leseanleitung

Diese Anleitung wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Stadtzentren als Orte nachhaltigen Konsums entwickeln (SONa)“ in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt erstellt und inhaltlich vom Think-and-Do-Tank adelphi begleitet.

Die Anleitung soll andere Menschen dabei unterstützen, in ihrer Stadt auch ein Zukunftshaus – oder Teile davon – aufzubauen. Denn wir hören täglich die Aussage von Besucher*innen von außerhalb, dass diese sich ein Zukunftshaus auch in ihrer Stadt wünschen.

Die Anleitung ist frei verfügbar. Und sie ist modular aufgebaut, d. h., es ist nicht nur ein Bauplan „von null an zum Zukunftshaus“, sondern auch eine Inspirationsquelle für bestehende Geschäfte und Projekte, welche z. B. um einen oder zwei Bereiche erweitert werden können. Oder es finden sich Menschen, die nur einen oder zwei Bereiche umsetzen möchten und sich hier wertvolle Informationen holen können.

Nimm dir was du brauchst. Alle Infos sind kostenlos.

Es geht uns darum, die vielen Erfahrungen und unser Wissen zu teilen, damit es mehr Angebote gibt, die die Innenstädte nachhaltiger und wieder attraktiver machen.

**kaufen, tauschen,
mieten, reparieren: Lies,
was dich interessiert.**

Jedes der vier Hauptkapitel (Kaufen, Mieten, Reparieren und Tauschen) ist so geschrieben, dass es für sich alleine stehend verständlich und hilfreich ist. Denn wenn eine Person z. B. nur Interesse an dem Bereich Reparieren hat, so braucht sie nicht zwingend die ganze Anleitung zu lesen, um sich viele wertvolle Informationen zu holen.

Wir würden aber allen Leser*innen empfehlen das Kapitel 2 zu lesen, denn es gibt einen kompakten Überblick über alle Bereiche des Zukunftshauses. Danach kann dann jede Person für sich entscheiden, welche Bereiche sie oder er sich vertieft anschauen möchte (Kapitel 3 - 7).

Für alle empfehlen wir die Kapitel 8 und 9: Dort beschreiben wir den ganzen Rahmen, geben Alltagstipps für die Arbeit in einem Zukunftshaus, teilen mit, was wir heute anders machen würden und beschreiben, wie wir euch beim Aufbau eures eigenen Zukunftshauses unterstützen könnten.

Jedes Kapitel ist in zwei Hauptteile unterteilt: „Vorbereitung“ und „Praxis“. Damit wollen wir die Lesenden mit auf unsere Reise zum ersten Zukunftshaus nehmen. Die Inhalte lassen sich dabei nicht immer trennscharf zuordnen und so finden sich Informationen zur aktuellen Praxis teilweise auch schon im Kapitel Vorbereitung und umgekehrt.

Das Zukunftshaus in Würzburg ist das erste seiner Art in Deutschland. Wir sehen es als Impulsgeber für weitere Zukunftshäuser mit verschiedenen Weiterentwicklungen, die das Konzept noch besser werden lassen.

Wir haben einen Anfang gemacht – eure Ideen und Erfahrungen werden helfen, daraus etwas Großes entstehen zu lassen!



Darum geht´s im Kapitel „Das Zukunftshaus“



- Die Gründe für ein Zukunftshaus
- Die Geschichte des Zukunftshauses
- Zukunftshaus XL
- Innenstadtbelebung

Nachhaltigkeit und Klimaschutz gelten aktuell in der Theorie als wünschens- und erstrebenswert, aber in der Praxis als teuer, kompliziert und zeitaufwändig.

Das Zukunftshaus reduziert diese Hürden – Zeit und Geld – deutlich, indem es vier Angebote unter einem Dach bündelt: Kaufen, Mieten, Tauschen und Reparieren. Drei dieser vier Angebote sind so konzipiert, dass sie nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel entlasten und alle vier zusammen an einem Ort mitten in der Stadt ermöglichen einen einfachen Zugang zu neuen, nachhaltigen Konsumformen.

Im Zukunftshaus kommen Menschen aller Altersstufen und gesellschaftlicher Gruppen zusammen und zeigen uns, dass Nachhaltigkeit für Alle möglich und gewünscht ist.

2. Das Zukunftshaus

2.1 Gründe für ein Zukunftshaus

Jeden Tag erfahren wir in den Medien und immer öfter auch am eigenen Leib, wie sich das Klima verändert, die Arten aussterben, wie Umweltkatastrophen zunehmen.

Aber wir machen einfach weiter wie bisher. Denn die Aufgabe, den Klimawandel und das Überschreiten diverser ökologischer Grenzen zu stoppen erscheint (zu) groß und wir verfallen in ein Klima-Koma („Was kann ich alleine schon ausrichten?“). Die Politik will den Bürger*innen nicht zu viel zumuten aus Angst vor Stimmenverlusten.

Also wird lieber so getan (und oft auch fest daran geglaubt), dass es reichen würde, das unendliche Wachstum einfach auf „grün“ zu schalten. Dieses grüne Wachstum wird seit vielen Jahren propagiert und riesige Investitionen werden getätigt, um es zu stärken. Nur steigt der globale CO₂-Ausstoß trotzdem jedes Jahr¹, denn der Gesamtkonsum nimmt zu und sparsame Geräte werden mit gutem Gewissen mehr benutzt als die energieintensiveren Vorgänger (Stichwort: „Rebound-Effekt“). Sechs von neun planetaren Belastungsgrenzen sind bereits überschritten und 2024 erstmals auch das 1,5-Grad-Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung². Trotz massiver Anstrengungen gelingt es nicht, die Zerstörung und Erderwärmung alleine mit grünem Wachstum und energieeffizienten Prozessen zu stoppen.

Die Wissenschaft hat festgestellt:

„ein anderer Konsum ist ein riesiger Hebel für mehr Klimaschutz“

Grünes Wachstum und Energieeffizienz alleine reichen nicht.

Der durchschnittliche CO₂-Fußabdruck einer Person in Deutschland liegt aktuell zehnmal so hoch, wie er sein dürfte, um die Klimaziele zu erreichen. Dabei macht der Konsum von Produkten, Kleidung und Alltagsgegenständen (inkl. Ernährung) über 40% der CO₂e-Emissionen³ aus⁴. Unser Konsum ist also ein starker Hebel, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Bisher haben aber nur wenige Menschen die Gelegenheit, ihren Alltagskonsum zu verändern. Denn Alternativen wie Unverpackt-Läden, Leihläden, Tauschangebote oder Repair-Cafés gibt es noch zu selten und wenn dann meist sehr vereinzelt, nicht zentral und mit geringen Öffnungszeiten. Oft wird auch nur eine sehr kleine Zielgruppe angesprochen: die der „zu 100% Überzeugten“. Dennoch sind diese Initiativen unerlässlich, denn sie bereiten den Boden für die viel beschworene „sozial-ökologische-Transformation“.

Das Zukunftshaus bündelt solche „Insel-Angebote“ und spricht dadurch ein breiteres Publikum an. Hier werden alle Menschen angesprochen, welche die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns erkannt haben, dies aber im Alltag noch kaum umsetzen (können). Und das sind viele: In der Studie des Umweltbundesamtes von 2023 zum Umweltbewusstsein in Deutschland gaben 57% an, dass ihnen der Schutz von Umwelt und Klima sehr wichtig ist⁵.

Nachhaltiger Konsum kann auch einfach sein!

¹ vgl. Statista, 2024

² vgl. Laps, 2025

³ CO₂e („CO₂-Äquivalent“) ist ein Sammelbegriff: Er drückt die Wirkung aller relevanten Treibhausgase in einer einheitlichen Größe aus, so als wären sie CO₂.

⁴ vgl. Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 2025

⁵ vgl. Umweltbundesamt, 2023

Aber nicht nur der deutliche Mehraufwand, der mit der Nutzung nachhaltiger Angebote einhergeht, stellt eine große Hürde für mehr Nachhaltigkeit im Alltag dar, auch der Preis ist oft das entscheidende Kriterium, warum nicht die nachhaltige Alternative gewählt wird. Nachhaltigkeit wird meist mit teuer gleichgesetzt⁵. Zudem ist es nicht immer einfach, die wirklich ökologischen Produktalternativen zu erkennen, Werbeversprechen geben nicht immer die nötige Orientierung – staatliche Siegel zwar schon, aber solche Produkte sind nicht immer verfügbar.

Zusammengefasst halten wir fest: Grundlage der Zukunftshausidee war und ist die Erkenntnis, dass eine Gesellschaft, die immer nur wachsen will, und eine Erde, deren Ressourcen endlich sind und täglich weniger werden, auf Dauer nicht zusammen überleben können. Und dass es wenig hilft, dies zu wissen, wenn es sich nicht in Alltagshandeln umsetzen lässt. Vorhandene Konsumangebote fördern fast immer ein Mehr-Kaufen und Mehr-Besitzen. Nachhaltigkeit hingegen gilt als aufwendig und teuer und sobald auch noch das Wachstumsdogma in Frage gestellt wird, verhindern Angstszenarien wie Wohlstandsverlust und „zurück in die Steinzeit“ jede offene Diskussion.

Daraus leiten sich zwei Fragen ab:

Wie können die beiden zentralen Hürden für mehr Nachhaltigkeit im Alltag – Zeit und Geld – deutlich reduziert werden?

Wie schaffen wir es, Lösungen anzubieten, die ein „Immer-mehr-kaufen-und-besitzen“ überflüssig machen und trotzdem unseren Wohlstand sichern?

Diese Fragen waren 2018 der Ausgangspunkt der Zukunftshausgeschichte und sind es heute noch bei jeder Weiterentwicklung.

2.2 Was ist das Zukunftshaus?

Das Zukunftshaus ist unsere Antwort auf diese beiden Fragen: Die Bündelung von vier verschiedenen Konsumangeboten unter einem Dach:



Kaufen

nachhaltig
produzierter
Alltagsprodukte



Mieten

von Produkten,
die nur selten
gebraucht
werden



Tauschen

Schenken und
Mitnehmen von
Dingen



Reparieren

von defekten
Elektrogeräten
durch
Ehrenamtliche

⁵vgl. Statista, 2025

Die breite Gesellschaft ist den Umfragen nach bereit für diese „neuen“ Konsumformen, welche aber alltagstauglich angeboten werden müssen. Indem das Zukunftshaus genau diese Lücke füllt, steht es pionierhaft für einen Aufbruch in einen zukunftsfähigen Lebensstil.

Alles unter einem Dach – wie praktisch!

nachhaltig,
zeitsparend und
nicht teurer als
bisher – so klappt
es!

Unterm Strich ist ein Lebensstil, der alle vier Bereiche des Zukunftshauses aktiv nutzt, nicht nur besonders nachhaltig, sondern auch zeitsparend und nicht teurer als ein Lebensstil, bei dem alles neu und günstig gekauft und entsprechend oft entsorgt wird. Denn durch das Mieten, Tauschen und Reparieren von Produkten und Geräten können die Umwelt und der eigene Geldbeutel entlastet werden.

Nachhaltigkeit darf aus unserer Sicht keine Frage des Geldbeutels sein, wenn der Umbruch in eine nachhaltige Zukunft gelingen soll!

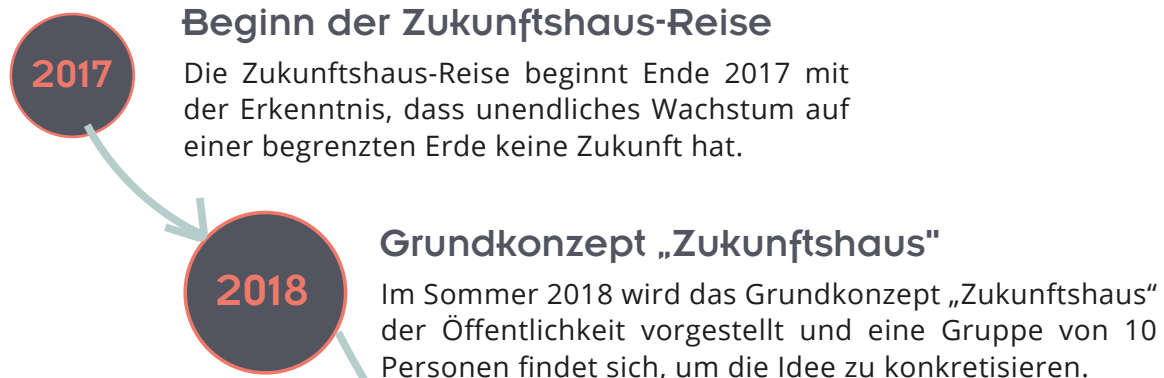
Und auch keine Frage der gesellschaftlichen Gruppierung. Deshalb wird im Auftritt nach außen kein „Öko-Image“ gepflegt, sondern angefangen bei den Farben des Corporate Design bis hin zum Namen „zukunftshaus:“ ein zeitgemäßes, avantgardistisches Bild vermittelt.

Hinzu kommen gängige Öffnungszeiten und eine zentrale Lage.

Damit setzt das Zukunftshaus ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht, dass es Wege in eine nachhaltige Zukunft gibt, die die Gesellschaft gemeinsam gehen kann.

Mit Hilfe der beiden Organisationen Zukunftshaus eG (eingetragene Genossenschaft) und dem gemeinnützigen Zukunftswerk e.V. (eingetragener Verein) können diese vier Bereiche werktäglich von allen Menschen zwischen 10 und 18 Uhr mitten in der Würzburger Innenstadt auf knapp 200 m² Fläche genutzt werden. Der Zukunftswerk e.V. betreibt mit der Hilfe von über 40 Ehrenamtlichen den Tauschbereich und die Zukunftshaus eG betreibt mit fünf Festangestellten und vier regelmäßigen, ehrenamtlichen Reparateuren die Bereiche Kaufen, Mieten und Reparieren.

2.3 Der Beginn





Seit der ersten Idee ist viel passiert und wir sind um viele wertvolle Erfahrungen – positive wie negative – reicher. All unser Wissen wollen wir frei und ohne Eigeninteressen teilen, damit es viele weitere Zukunftshäuser geben möge! Deshalb haben wir diese Anleitung geschrieben.

Nehmt unsere Erfahrungen und macht es noch besser!

2.4 Exkurs „Zukunftshaus XL“

Den langen Prozess der Konzeptentwicklung und die Rückschläge durch die Pandemie klammern wir hier aus, denn das Konzept ist ja vorhanden, erprobt und in der Praxis weiterentwickelt.

Wichtig zu erwähnen ist aber ein zwischenzeitlich weit fortgeschrittenes Konzept, welches vor der Pandemie kurz vor der Umsetzung stand. Es war angedacht, das Zukunftshaus mit insgesamt sechs Bereichen und auf einer wesentlich größeren Fläche (600 m² plus Büroräume) zu eröffnen. Die beiden zusätzlichen Bereiche waren „Gastronomie“ und „Co-Working“. Die Zukunftshaus eG wäre in dieser großen Version meist nur als Organisator und Vermieter von Flächen aufgetreten und die einzelnen Bereiche wären von externen Partnern angeboten worden. Mit folgenden Partnern waren größtenteils schon Absichtserklärungen über eine Beteiligung am Zukunftshaus unterzeichnet:

Kaufen	Ein lokaler Unverpackt-Laden und ein Biosupermarkt Ein Anbieter von nachhaltiger Kleidung Ein Anbieter von nachhaltigen Wohnartikeln Ein Anbieter für fair gehandelte Produkte	Tut euch mit anderen zusammen!
Tauschen	Eine studentische Kleidertauschgruppe für den Tauschbereich	
Reparieren	Ein Berufsbildungswerk für den Bereich Reparatur	
Gastronomie	Ein lokaler Biobäcker und Gastronom für einen Café-Bereich	
Co-Working	Ein Co-Working-Anbieter für den Co-Working-Bereich	

Somit wäre als selbst betriebener Bereich nur der Bereich des Mietens geblieben. Die Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten haben die Umsetzung dieses Konzeptes verhindert. Deshalb wurde ein neues Konzept entwickelt und kalkuliert, bei dem alles selber angeboten wird und welches dann realisiert wurde

Die Idee, dass verschiedene, bestehende Anbieter zusammenkommen und gemeinsam mehr erreichen, halten wir nach wie vor für eine attraktive Option und können uns gut vorstellen, dass dies in anderen Städten umsetzbar wäre.

2.5 Exkurs „Innenstadtbelebung“

Der Fokus des Zukunftshauskonzeptes liegt auf Nachhaltigkeit. Durch sein breites Angebot kann es aber auch dazu beitragen, aussterbende Innenstädte wieder zu beleben und attraktiver zu machen. Denn die angebotenen Dienstleistungen Mieten und Reparieren und der Bereich des Tauschens können nicht oder nur schwer online angeboten werden, zumindest nicht mit der Einfachheit, mit der sie im Zukunftshaus genutzt werden können. Und auch die Kombination der vier Bereiche kann nicht als reines Onlineangebot umgesetzt werden. Außerdem ist das Zukunftshaus etwas Neues, das es in dieser Form in anderen Städten noch nicht gibt.



Darum geht's im Kapitel Kaufen



- Die Auswahlkriterien für die Produkte
- Die Art der Überprüfung der Kriterien
- Das Sortiment und die Lieferanten
- Erlebnis Kreislaufwirtschaft

Kaufen und Nachhaltigkeit stehen auf den ersten Blick im Widerspruch zueinander, besonders in einer Überflussgesellschaft, wie in Deutschland.

Kaufen steht für übervolle Wertstoffhöfe und unendliche Mengen an Müll.

Perspektivisch werden wir daher immer mehr tauschen, mieten und reparieren müssen, auch weil die Ressourcen immer knapper werden. Daher kombinieren wir diese Konsumformen schon heute mit der des Kaufens, um die Menschen damit vertraut zu machen. Dabei unterstützen die Einnahmen des Kaufbereichs das Angebot der anderen Bereiche, welches sonst in dieser Professionalität und Nutzerfreundlichkeit nicht möglich wäre.



3. Der Bereich Kaufen

Der Verkauf nachhaltiger Alltagsgüter ist die finanzielle Grundlage.

Der Bereich des Kaufens ist für das Gesamtkonzept ein ganz zentraler. Er nimmt den meisten Platz ein (ca. 140 m² Fläche) und generiert über 90% der Umsätze. Das bedeutet aber nicht, dass die anderen Bereiche weniger wichtig sind. Erst durch die Bündelung der vier Bereiche kann das Zukunftshauskonzept seine nachhaltige Wirkung entfalten und wird etwas Besonderes, etwas über das berichtet und das weitererzählt wird.

Der Kauf neuer Artikel wird nicht völlig enden, sondern nur erheblich zurückgehen müssen. Irgendwann ist die Hose durch, die Schuhe kaputt, der Teller gebrochen. Und Produkte wie Kosmetik, Schulhefte, Lebensmittel oder Saatgut werden verbraucht. Hier sollte der nachhaltige Neukauf die erste Alternative sein. Den höheren Preis dafür können die Kund*innen im Zukunftshaus ausgleichen, indem sie auch mieten, tauschen und reparieren lassen.

Umsatzverteilung im Zukunftshaus Würzburg	
Kaufen	91%
Mieten	3%
Tauschen	4%
Reparieren	2%

Somit ist das Angebot eines breiten Sortiments nachhaltiger Alltags- und Gebrauchsprodukte ein wesentlicher und klar gerechtfertigter Bestandteil des Zukunftshauskonzeptes, wie wir es umgesetzt haben. Sollten bspw. nur die anderen drei Bereiche – oder weniger – umgesetzt werden, braucht es eine weitestgehende Ehrenamtlichkeit und/oder ein Lokal in „schlechterer“ bzw. kostengünstiger Lage.

3.1 Die Vorbereitung und Artikelauswahl

Organisatorisch ist der Kaufbereich der einfachste im Zukunftshaus, denn der Ablauf gleicht dem eines klassischen Einzelhandelsgeschäftes. Aufwendig waren und sind zum Teil immer noch die intensiven Produktrecherchen. Wir haben einen hohen Anspruch an die Nachhaltigkeit der angebotenen Produkte, daher hatte und hat die Artikelauswahl einen wichtigen Stellenwert in unserer Arbeit.

In der Studie des Wuppertal Instituts „Circular-Economy-Studie zu Umweltbewusstsein und Verhalten“⁶ werden die mangelnde Transparenz und der undurchsichtige Siegel-Dschungel als größte Hürden für einen nachhaltigen Einkauf genannt.

Im Zukunftshaus bieten wir immer eine besonders nachhaltige Produktalternative an und belassen es dann meist auch bei dieser. So haben wir z. B. nur Töpfe und Pfannen, die in Österreich aus einem hohen Prozentsatz an Altmessing und mit eigener Wasserkraft hergestellt werden, und keinen weiteren Anbieter für diese Produkte, da wir nach unserer Recherche zu dem Ergebnis gekommen sind, dass wir hier den aktuell nachhaltigsten Anbieter gefunden haben.

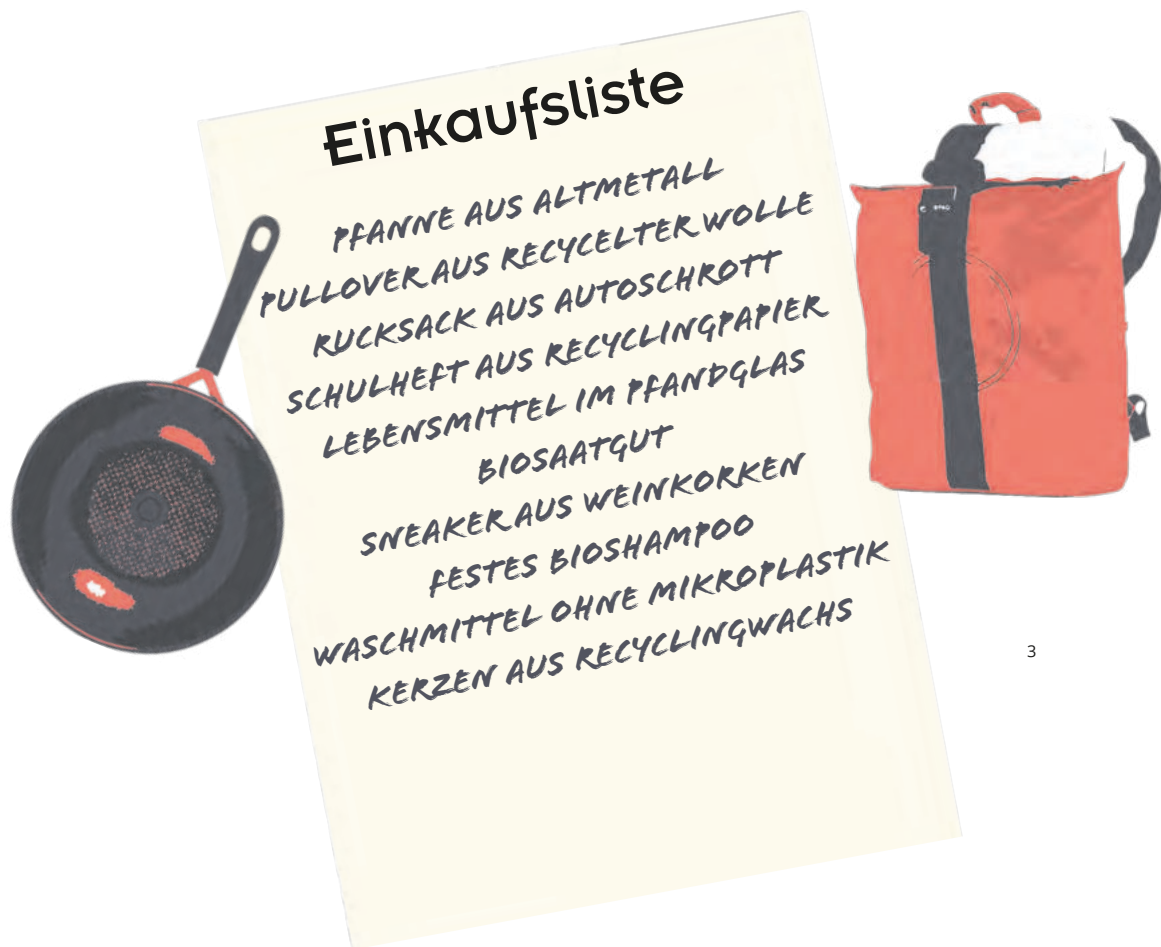
Keine „Qual der Wahl“ – wir haben nur nachhaltige Produkte!

⁶ vgl. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, 2023



Bei der Kleidung versuchen wir, nach Möglichkeit Anbieter zu wählen, die mit recycelten Rohstoffen arbeiten. So ist unsere komplette Winterkollektion aus Wolle und Kaschmir zu 100% recycelt. Das spart im Vergleich zu neuer Wolle 95% Wasser, 75% Energie und 90% CO₂, da die Herstellung auch noch komplett in der Nähe von Florenz stattfindet und nicht z. B. in Asien.⁷

Ähnlich verhält es sich bei den Rucksäcken aus Autoschrott. Hier werden nicht mehr verwendete Airbags, Autogurte und Anschnaller zu hochwertigen und langlebigen Rucksäcken und Taschen verarbeitet. Exakte Daten zur Einsparung von Energie und Rohstoffen liegen hier nicht vor, aber ein bereits vorhandenes Material weiter zu nutzen und ihm sogar einen Mehrwert zu geben (Upcycling), ist ressourcensparender, als den vorhandenen Stoff zu entsorgen und einen neuen zu produzieren.



3

Mit der Auswahl solcher Produkte ersparen wir den Verbraucher*innen die Qual der Wahl und fungieren mit dem Kaufbereich als „Nachhaltigkeitsladen“, wo es nur nachhaltige Produkte zu kaufen gibt.

Um dies glaubhaft zu vermitteln, setzen wir auf klare Kriterien und ein hohes Maß an Transparenz. Deshalb verwenden wir viel Zeit für Recherche und Vergleiche.

Dabei orientieren wir uns an den fünf Kriterien der nachfolgenden Matrix.

⁷vgl. Rifò S.r.l. – Circular Fashion, 2024



Nachhaltigkeitsmatrix Kaufbereich

zukunftshaus:

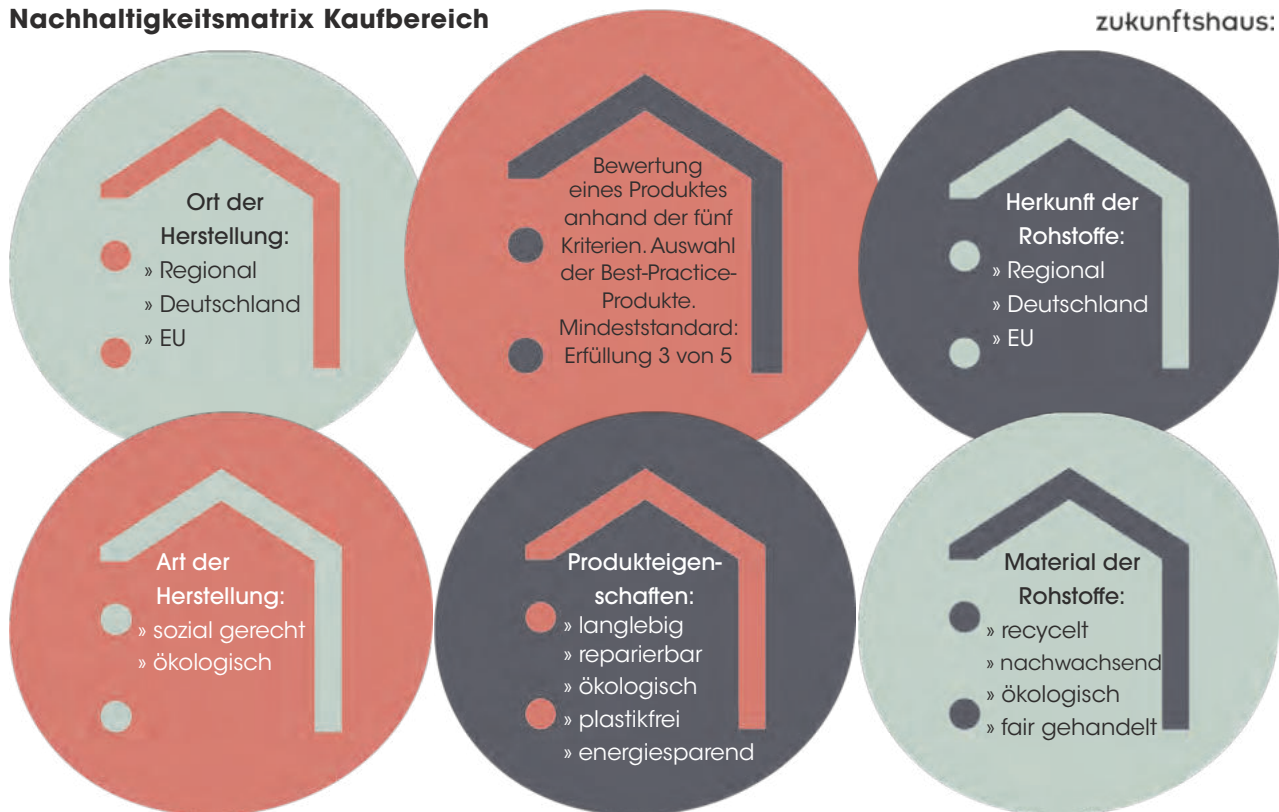


Schaubild 1: Nachhaltigkeitsmatrix Kaufbereich (Quelle: Zukunftshaus eG)

1

Ort der Herstellung

Das Kriterium, welches mit einer Ausnahme immer erfüllt wird, ist die Produktion in Europa. Wir wollen lange Lieferwege vermeiden, welche viel CO₂ ausstoßen. So schauen wir bei einem neuen Produkt als Erstes auf den Herstellungsort. Ist dieses Kriterium erfüllt, schauen wir, ob es Produzenten aus Deutschland gibt, die wir den europäischen vorziehen würden. Haben wir den geografisch nächsten Produktionsort gefunden, werden die weiteren Kriterien angeschaut.

2

Herkunft der Rohstoffe

Die Rohstoffe sollen möglichst aus Europa stammen, im besten Fall aus dem Land, in dem das Produkt auch hergestellt wird. Da aber bspw. Baumwolle, Gewürze und viele weitere Rohstoffe nicht oder nur z. T. aus Europa stammen, können diese auch weltweiter Herkunft sein.

3

Art der Herstellung

Durch die Produktion innerhalb Europas ist der Fokus auf Fairtrade nicht so zentral, wie bspw. im Fairen Handel. Aber auch hier schauen wir darauf, unter welchen Bedingungen produziert wird.

**4**

Material der Rohstoffe

Beim Material der Rohstoffe achten wir darauf, dass die Rohstoffe recycelt, upgecycelt oder ökologisch und fair sind.

5

Produkteigenschaften

Bei den Produkteigenschaften steht die Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit im Fokus. Außerdem achten wir darauf, dass die Produkte mit grüner Energie produziert werden und möglichst ohne weitere Umverpackungen zu uns ins Zukunftshaus kommen.

Am Ende sollten im besten Fall alle fünf Kriterien zutreffen. Da dies nicht für jeden Sortimentsbereich möglich ist, müssen mindestens drei der Kriterien erfüllt sein (wobei das Herkunftskriterium zentral ist).



Prüfen tun wir dies durch einen **eigenen Fragebogen** (Anhang A.1), das Auswerten der Informationen auf der Webseite des Unternehmens und anhand von **Siegeln und Zertifikaten**. Bei der Bewertung der Siegel und Zertifikate orientieren wir uns an der Arbeit anerkannter Organisationen, wie der Christlichen Initiative Romero mit ihrem Labelchecker⁸ und dem Portal „Siegelklarheit“⁹ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Auf unserer eigenen Webseite haben wir zu allen Lieferanten aufgeführt, welche Siegel diese, bzw. die vertriebenen Produkte haben.



Nicht alle unsere Lieferanten, bzw. deren Produkte haben ein ökologisch relevantes Siegel. Teilweise gibt es gar kein Siegel für das entsprechende Produkt bzw. für ein Kriterium unserer Matrix (z. B. upgecyceltes Material oder Rohstoffherkunft) und/oder die Verwendung des Siegels ist mit hohen Kosten verbunden, die gerade kleine Lieferanten nicht zahlen können.

Liegen keine externen Siegel oder Zertifikate vor, sind wir darauf angewiesen, dass der Lieferant wahrheitsgemäße Angaben in unserem Fragebogen macht, den wir auf Plausibilität prüfen und mit den Angaben aus Online-Quellen abgleichen. Zentrale Kriterien, wie Produktionsort, Rohstoffart und -herkunft lassen sich mit unserem kurzen Fragebogen einfach abfragen. Der Fragebogen ist mit einer Seite absichtlich kurz gehalten, damit wir und auch der Lieferant das Ausfüllen und Bewerten leisten können.

⁸ vgl. Christliche Initiative Romero e.V., 2025

⁹ vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, o.J.



Alle Informationen, die wir über einen Lieferanten haben, teilen wir ganz transparent und für jede/n nachvollziehbar auf unserer Webseite. Im Zukunftshaus stehen kleine QR-Codes in den Regalen, die direkt in unseren Info-Shop weiterleiten, wo die Kund*innen sich über die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien informieren können. Diese hohe Transparenz verschafft uns eine große Glaubwürdigkeit und ist für uns die beste Antwort auf Greenwashing.

Klare Kriterien und große Transparenz – so schaffst du Vertrauen.

Wir haben diesen **pragmatischen und transparenten Weg** gewählt, um ein breites Sortiment an nachhaltigen Produkten anbieten zu können. Dabei sind wir immer offen für Anregungen und Hinweise unserer Kund*innen, um unser Sortiment stetig zu erweitern und noch nachhaltiger werden zu lassen.

3.2 Die Praxis

Bestellen, Auszeichnen, Verräumen, Verkaufen ... Die klassischen Einzelhandelstätigkeiten machen einen wichtigen Teil unserer täglichen Arbeit aus. Wir gehen aber nur am Rande darauf ein, da wir den Fokus mit dieser Anleitung auf das Neue legen wollen. So beschreiben wir im Folgenden unser besonderes Sortiment und die Sammelstellen für Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft.

3.2.1 Das Kaufsortiment

Beim Sortiment der Zukunftshaus eG handelt es sich um ein breites, aber nicht tiefes Sortiment. Wir werden aktuell von gut 100 Lieferanten beliefert. Im Folgenden werden die Produktgruppen dargestellt, die jeweiligen Produkte und Lieferanten.

Sortimentsbereich	Artikelgruppen	Lieferant*innen
Kleidung, Schuhe	Socken, Hosen, Röcke, Kleider, Pullover, Shirts und Tops, Unterwäsche, Accessoires, Schuhe, Hausschuhe	Fräulein Prusselise, Rifò, Zerum, Feuervogl, Trigema, Leela Cotton, True North, Nordlicht, Doghammer, Langbrett, mazine
Taschen	Rucksäcke, Umhängetaschen, Bauchtaschen, Geldbörsen, Kosmetiktaschen	Fawwi, Airpaq, simaru, Gemüsevögel
Kosmetik	Körperpflege, Deos, Haarpflege, Cremes, Zahnpflege, Bürsten	Puremetics, Blumen Kind, Nicama, Sea Me, Cosanea, Keller Bürsten, 4peoplewhocare, Better by Less
IT	Refurbished iPhones und Laptops	bb-net
Schreibwaren, Büro, Papeterie	Hefte, Blöcke, Papier und weiterer Schulbedarf, Kalender, Geschenkpapier, Postkarten, Ordnungssysteme, Stifteboxen, Malartikel	Nawaro, ProNa, Monimari, Werkhaus, Bow & Hummingbird, Käselotti, Kaspar Hauser, ligarti, Gemüsevögel



Haushalt	Geschirrtücher, Töpfe, Pfannen, Küchenzubehör, Brettchen, Gläser, Geschirr, Trinkflaschen, Bürsten, Brotdosen, „Tupperware“	Vieböck, Nahe Manufaktur, Side by side, MaBe, Riess, Kahla, Regens Wagner, Noris Inklusion, Emil, Ligarti, Gemüsevögel, Keller Bürsten, Koziol
Wohnen	Kleinmöbel, Decken, Lampen, Düfte, Kerzen, Schalen	Werkhaus, Kushel, Rifò, Langbrett, Sinnlicht, Lichtbringer, Fairwerk
Reinigung und Bad	Handtücher, Badezusatz, Seifenhalter, Toilettenbürsten, Reinigungs-Waschmittel, Bürsten, Putztücher	Mary Rose, Werkvoll, Koziol, Soapi, Eco Group, Langbrett, Keller Bürsten, Sea Me
Lebensmittel	Gewürze, Snacks, Tee, Kaffee, Nudeln, Reis, Trockenobst & Nüsse, Saft, Aufstriche, Suppen, Süßigkeiten, Pesto, Saucen	GutDing, Followfood, SophiePlus, Kaffeemanufaktur, Würzburger Partnerkaffee, Unverpackt für Alle, Taubertländer, Tarabao, FairFood, Besser im Glas, Georgs Bio-Bauern, Royal Nature, Tante Fine und weitere
Spielzeug	Entdeckerspielzeug, Guckaugen, Tattoos, Mal-Rätselblöcke	Pen2nature, Naseweiss, Monimari, Werkhaus
Garten	Saatgut, Vogelfutterstellen, Hundespielzeug, Hundefutter	Die Stadtgärtner, Loveplants, Magicgardenseeds, Noris Inklusion, Nahe Manufaktur, Redoggo, Wynn Petfood

Wir haben unser Sortiment mit 40 Lieferanten begonnen und taten uns teils schwer, abzuschätzen, was und vor allem wie viel wir bestellen. Unser erster Warenbestand hatte einen Wert von ca. 40.000 Euro. Inzwischen hat sich das Sortiment spürbar verändert und ist deutlich angewachsen, der Warenbestand und -wert hat sich nach zwei Jahren ca. verdoppelt.

Eine Übersicht, welche Artikel die Topseller sind und welche eine besonders gute Marge haben, fügen wir nicht an. Bei Interesse geben wir Informationen hierzu aber gerne im persönlichen Gespräch weiter.



Grundsätzlich können wir sagen, dass die Kund*innen (besonders in einem Zukunftshaus) das „Besondere“ suchen und erwarten. Im besten Fall ist das Produkt also nicht einfach eine „nachhaltige Kopie“ eines weniger nachhaltigen Produktes, sondern ist in Funktion, Design o. a. besonders und nicht überall erhältlich.

Wir haben ein sehr breites und dafür wenig tiefes Sortiment.

Welche Artikel aber in welcher Stadt besser laufen als andere, hängt mit vielen lokalen Faktoren zusammen, wie bspw. dem Angebot anderer Geschäfte im Umfeld.

Wichtig ist es, eine gute Mischung aus Artikeln, die nur in größeren Abständen angeschafft werden (wie Schuhe, Hosen, Geschirr, Pfannen) und Artikeln, die schnell verbraucht werden (Lebensmittel, Reinigungsprodukte, Kosmetika) im Sortiment zu haben. Außerdem sollte es diverse Dinge geben, die auch spontan oder als Geschenk gekauft werden können, einfach, weil sie besonders sind. Diese Produkte bewegen sich meist in der Preisklasse bis 20 Euro.



3.2.2 Rohstoffsammelstellen



Ein Schwerpunkt des Sortiments liegt, wie eingangs erwähnt, auf Produkten aus der Kreislaufwirtschaft, also auf recycelten und upgecyclten Artikeln z. B. Gürtel aus Fahrradreifen, Rucksäcke aus Airbags oder Kleidung aus recycelten Fasern. Um diesen Ansatz erlebbar zu machen und aktiv zu stärken, sammeln wir im Zukunftshaus diverse Rohstoffe, die dann zu neuen Produkten verarbeitet werden, die es fast alle bei uns wieder zu kaufen gibt. Kreislaufwirtschaft live und direkt.

Der gesammelte Rohstoff	wird zum neuen Produkt
Kronkorken	Autoteile
Korken	Schuhe und Schuhsohlen*
Stifte	z.B.: Campingstühle
Jeans	neue Kleidung*
Wolle und Kaschmir	neue Kleidung*
Wachs	neue Kerzen*

*Diese Produkte gibt es dann wieder im Zukunftshaus zu kaufen.

3.3 Alltagstipps

Alle Mitarbeitenden, die im Verkauf tätig sind, sollten ein möglichst breites Produktwissen haben, bzw. einen einfachen Zugang zu Produktinformationen. Alle Informationen zu den Produkthintergründen haben wir an der Kasse in einem Ordner gesammelt, in dem bei Unsicherheiten schnell nachgeschaut werden kann. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Kund*innen nicht erwarten, dass wir bei der großen Auswahl sofort zu jedem Produkt alle Fragen beantworten können, sondern dass wir wissen, wo es die entsprechenden Informationen gibt.

Es gibt Produkte, die fast keiner Beratung bedürfen, und andere, bei denen eine gute Beratung wichtig ist und auch zu mehr Verkäufen führt. Beratungsintensiv sind aus unserer Erfahrung die Kosmetik- und Reinigungsartikel, die Emaille-Pfannen, unsere Rucksäcke aus Autoschrott, die Schuhe aus Kork und Filz und allgemein die Bekleidung. Hier ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden gut geschult sind und die Kund*innen von sich aus aktiv ansprechen, wenn diese die entsprechenden Produkte anschauen.

Viele Konsument*innen suchen immer öfter „das Besondere“. Hier haben wir als Anbieter von nachhaltigen und oft innovativen Produkten einen Vorteil. Dafür braucht es aber ausreichend Zeit für die Dekoration im Laden, um diese besonderen Produkte auch ansprechend zu präsentieren.

Auch nachhaltige Produkte müssen schön dekoriert werden!



Darum geht´s im Kapitel Mieten



- Die Software und Artikelpflege
- Die Preisgestaltung
- Das Sortiment mit Tops und Flops
- Alltagstipps

Mieten ist die Allzweckwaffe, wenn es darum geht, die Absurdität unserer auf Kaufen und Besitzen gepolten Gesellschaft zu beschreiben und gleichzeitig eine Lösung aufzuzeigen, die auch noch sozial inklusiv ist.

Überlegt einmal selbst: **Wer hat alles eine Bohrmaschine, ein Zelt oder eine besondere Küchenmaschine wie Dörrautomat oder Entsafter daheim rumstehen und wie oft braucht ihr es?**

Die meisten Menschen haben viele Dinge daheim, die sie (fast) nie brauchen, zum Beispiel, weil alle Löcher gebohrt sind, der Campingurlaub doch keinen Spaß gemacht hat und Saft selber machen viel zu aufwändig ist.



4. Der Bereich Mieten

Die Liste der selten benutzten Dinge ließe sich lange fortführen, z. B. um eine Stichsäge, die nur gekauft wurde, um die Küchenplatte zu kürzen oder um einen Dia-Digitalisierer, der schon alle unsere Dias digitalisiert hat. Während wir im Großen das Mieten bereits praktizieren, z. B. Wohnraum oder Autos, passiert es im Kleinen noch viel zu selten, auch weil die entsprechenden Angebote fehlen. Wenn sie dann da sind, werden sie gut genutzt, denn die Vorteile liegen auf der Hand: Mieten spart Geld für einen Neukauf, es spart Ressourcen und Platz für die Lagerung.

**Nutzen statt
Besitzen spart
Platz, Geld und
Ressourcen.**

Wir sprechen dabei vom Mieten, wie bei einer Wohnung und nicht vom Leihen, wie im alltäglichen Sprachgebrauch, denn Mieten und Leihen unterscheiden sich rechtlich voneinander. Leihen ist unentgeltlich, z. B. wenn die Mutter ihrem Sohn ein Buch ausleiht. Wird hingegen ein Preis vereinbart, wie z. B. bei einer Wohnung, handelt es sich rechtlich ums Mieten. Die Miete ist der Preis für die Überlassung der Wohnung. Auch im Zukunftshaus bewegen wir uns rechtlich im Bereich „Mieten“, da die Überlassung unserer Mietartikel nicht unentgeltlich erfolgt, sondern eine Miete für die Nutzung der Artikel erhoben wird.

4.1 Die Vorbereitung

Die Vermietung von Gegenständen erfordert viel Vorbereitungsarbeit. Im Folgenden beschreiben wir Schritt für Schritt, wie wir vorgegangen sind.

4.1.1 Artikelauswahl und Wunschsortiment

Bevor wir uns über die Anschaffung unseres Sortiments Gedanken gemacht haben, haben wir zunächst recherchiert, welche Artikel anderswo zum Mieten (z. B. in Baumärkten oder über gewerbliche Onlineplattformen) angeboten werden und uns bei Leihläden und Bibliotheken der Dinge nach deren Sortiment erkundigt. Außerdem haben wir eine Umfrage innerhalb unserer Netzwerke gestreut. Ziel der vorangehenden Recherche war, zunächst mit solchen Artikeln zu starten, für die wahrscheinlich Bedarf bei unseren Nutzer*innen besteht.

1

Recherche bei gewerblichen Vermietenden

Als „Klassiker“, die bereits bei Gewerbetreibenden gemietet werden können, haben sich insbesondere Werkzeuge, aber auch größere Geräte, wie Rasenmäher, Vertikutierer und Häcksler herauskristallisiert. Hierfür gab es zum damaligen Stand der Recherche die größte Anbieterauswahl. Weiterhin war der Bereich „Camping“ mit Artikeln wie Zelten, Schlafsäcken, Isomatten und Rucksäcken relevant sowie Artikel für größere Feiern, wie Besteck, Geschirr und Gläser. Damit standen für uns die ersten drei Kategorien für unser Sortiment fest – Werkzeug, Campingequipment und Eventartikel.

**2**

Recherche bei Leihläden und Bibliotheken der Dinge

Weitere Recherchen bei Leihläden und insbesondere der Bibliothek der Dinge Bochum, die uns mit ihrem Know-how unterstützt und ihre Sortimentsübersicht mit uns geteilt haben, haben das Wunsch-Startsortiment weiter vergrößert. Dadurch sind wir auf Produkte wie Reisebetten, Eis- und Nudelmaschinen gestoßen. Also im Prinzip genau solche Produkte, die selten für längere Zeit von einer Person genutzt werden, sondern eher ein bis zweimal im Jahr. Die von uns angefragten Leihläden und die Bibliothek der Dinge in Bochum haben uns zudem in unserer Vermutung bestätigt, dass gerade Werkzeuge und Campingartikel besonders häufig gemietet werden. Ergänzend dazu wurden uns insbesondere solche Artikel empfohlen, die nur saisonbedingt oder generell nur für kurze Zeit benötigt werden. Darunter fielen Artikel wie Vakuumiergeräte, Glühweinautomaten, Raclettes, Fondues und Dörrgeräte.

3

Recherche vorhandener lokaler Angebote

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei unserer Recherche war das Sortiment der Stadtbücherei in Würzburg. Die Stadtbücherei Würzburg bietet ebenfalls „Dinge zum Ausleihen“ an, z. B. eine Töpferscheibe oder einen Campingkocher. Da wir uns keine Konkurrenz machen wollen, haben wir insbesondere beim Kauf von Artikeln darauf geachtet, dass diese nicht schon im Sortiment der Stadtbücherei zu finden sind.

4

Eigene Umfrage

Ergänzt wurde diese Recherche durch unsere eigene Umfrage. Diese hat noch weitere, interessante Artikel zum Vorschein gebracht, die sich unsere potenziellen Nutzer*innen gerne bei uns mieten würden. Darin haben wir ihnen sowohl Vorschläge vorgegeben, die sie bejahen oder verneinen konnten als auch darum gebeten, eigene Wünsche für das Mietsortiment zu äußern.

Zusammengefasst aus unseren Recherchen und mittlerweile eigenen Erfahrungen können wir folgende Artikel für ein Mietsortiment empfehlen bzw. raten von einigen Artikeln ab.



- Werkzeuge
- Eventartikel

- Campingausrüstung
- Saisonartikel



Bei Werkzeugen empfiehlt es sich auch, Verbrauchsartikel zum Kauf mit anzubieten: für die Stichsäge verschiedene Sägeblätter, für das Laminiergerät verschiedene Folien, für den Winkelschleifer verschiedene Schleifpapiere... Die Nutzer*innen fragen regelmäßig danach und das Mietangebot wird deutlich komfortabler.

Zudem empfehlen wir unbedingt Saisonartikel, wie Raclettes, Dörrautomaten und Eismaschinen und weitere Produkte, die nur selten gebraucht werden.





- Dinge, die häufig oder für längere Zeit verwendet werden
- Dinge, die zu groß sind für die vorhandenen Lagerkapazitäten

Dinge, die häufig oder länger verwendet werden, wie ein Dampfsterilisator, eine Kameraausrüstung, Instrumente oder eine Espressomaschine können wir für unser Modell der Vermietung von Dingen nicht empfehlen. Wir hatten alles davon im Sortiment, haben diese Dinge mittlerweile aber wieder aussortiert, da hierfür keine Nachfrage bestand.

Das Sortiment ist auch bedingt durch die Möglichkeiten der Lagerung der Artikel. Wir haben nur einen kleinen Kellerraum mit drei hohen Regalen, unsere Schaufenster und unsere Ladenfläche für die Lagerung und Präsentation der Artikel zur Verfügung. Dementsprechend können Artikel, wie z. B. ein Häcksler, nicht von uns angeboten werden.

4.1.2 Kauf von Artikeln und Spendenaufruf

Unser Mietangebot haben wir mit 190 Artikeln gestartet. Wir haben sowohl Artikel neu gekauft als auch viele Sachspenden erhalten. Das Startsortiment ist in Anhang A.2 zu finden. Anfangs sind wir davon ausgegangen, dass wir den Großteil unseres Sortiments neu und/oder gebraucht kaufen werden und haben ein dementsprechend hohes Budget dafür angesetzt (20.000 Euro). Dieses Budget mussten wir dank vieler Spender*innen nicht ausschöpfen. Schlussendlich haben wir für den Kauf von Artikeln rund 3.000 Euro aufgewendet. Dieses Geld floss vor allem in die Anschaffung von hochwertigen und langlebigen Werkzeugen (in der Regel die Profi-Linien der jeweiligen Hersteller) und in diverse Küchengeräte (z. B. ein Dörrgerät, ein Einkochautomat, ein Raclette und ein Tischgrill). Wir haben insgesamt 40 Artikel gekauft.

Die restlichen Artikel wurden uns gespendet. Den Aufruf dazu haben wir über den Newsletter, die sozialen Netzwerke, Radio- und Zeitungsbeiträge sowie große Plakate in den Schaufenstern während der Renovierung verbreitet. Gespendet wurden uns die unterschiedlichsten Dinge: eine Getreidemühle, eine Elektro-Eisenbahn, ein Koffer, ein Kinderreisebett, Schlafsäcke, Glasschneider...

Die Spender*innen freuen sich, wenn ihre Spende weiter im Mietbereich genutzt wird.

Die Spender*innen waren einfach froh, dass die vorher ungenutzten Dinge jetzt eine sinnvolle Verwendung finden. Um organisatorischen Mehraufwand zu vermeiden, haben wir uns entschieden, dass Spender*innen keine finanziellen Vorteile mit ihrer Spende bekommen, also z. B. kostenfreies Mieten oder Ähnliches. Die Spender*innen geben das Eigentum an ihrem gespendeten Gegenstand auf. Dieser Ansatz hat sich als unproblematisch für die Spender*innen und uns herausgestellt.

Vor allem durch Spenden ist unser Sortiment inzwischen auf rund 400 Artikel angewachsen.



40 Artikel
wurden gekauft



über 300 Artikel
wurden gespendet



4.1.3 Kennzeichnung der Artikel und Elektroprüfung

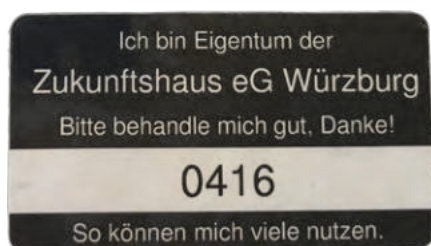


Schaubild 2: Etiketten für Mietartikel (Quelle: Zukunftshaus eG)

Eine zentrale und nicht zu unterschätzende Arbeit ist es, die Mietartikel in ein System zu bringen. Dazu hat jeder Artikel eine vierstellige Nummer erhalten, beginnend mit 0001. Diese Nummer ist mit einem Aufkleber am Mietartikel angebracht. So ist eine einfache Zuordnung möglich und auch die Überprüfung, ob es sich um einen Mietartikel aus dem Zukunftshaus handelt.

Nachdem alle Artikel mit einer Nummer und einem Aufkleber versehen waren, wurden von allen Artikeln zwei Fotos geschossen (siehe dazu auch Kapitel 4.1.5).

Alle Artikel, die mit Strom betrieben werden, wurden im Anschluss einer Elektroprüfung unterzogen. Das betrifft, vereinfacht ausgedrückt, alle Artikel, die einen Stecker für die Steckdose haben und nur damit funktionieren. Die Elektroprüfung muss bei einer gewerbsmäßigen Vermietung einmal jährlich durch eine*n Elektromeister*in durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass von diesen Geräten keine Gefahr ausgeht. Eine Vermietung dieser Geräte ohne Prüfung ist verboten und zieht im schlimmsten Fall hohe Kosten nach sich.

**Elektrogeräte
müssen jährlich
geprüft werden.**

Die Kosten für die Elektroprüfung werden entweder auf Stundensatzbasis oder nach Anzahl der Geräte berechnet (im Januar 2025 lagen diese bei ca. 8 Euro netto je Gerät). Wir haben uns für unsere Elektroprüfungen einen Elektromeister aus dem Umland gesucht, es gibt aber auch verschiedene Firmen, die bundesweit ihre Dienste anbieten.

4.1.4 Software, Karteikarten oder Excel-Liste

Um die richtige Option zu finden, mit welchem System wir die Mietgegenstände verwalten und den Kund*innen die Nutzung ermöglichen, haben wir uns angeschaut, wie es andere machen: Einige Leihläden, die wir kontaktiert hatten, haben uns berichtet, dass sie der Einfachheit halber mit einem Karteikartensystem arbeiten. Jeder Artikel bekommt seine Karteikarte und es wird darauf vermerkt, wer wann und wie lange etwas leiht. Da 190 Artikel unser Startsortiment darstellten und wir die Vermietung auch zu unseren gesamten regulären Öffnungszeiten anbieten wollten, schien uns dieses System auf Dauer zu aufwendig. Gleiches galt für eine Excel-Liste. Diese Systeme können aber vollkommen ausreichen, wenn es z. B. auf wenige Tage oder Stunden beschränkte Öffnungszeiten gibt, oder Dinge für längere Zeiträume (z. B. Monate) gemietet werden können und damit der Durchlauf nur gering ist. Ein weiterer Leihladen hat ein eigens programmiertes Programm für seine Leihvorgänge verwendet. Auch das stellt eine Option dar, wenn man jemanden im Team hat, der ein solches Programm aufsetzen kann.



Wir haben uns schließlich für eine Software-Lösung entschieden, um für unsere Vermietungen einen komfortablen Überblick zu haben und uns die Arbeit möglichst zu erleichtern.

Dafür haben wir verschiedene Anbieter kontaktiert und uns für die Software MyTurn entschieden. MyTurn ist extra für Bibliotheken der Dinge entwickelt worden und bietet eine einfache und übersichtliche Struktur sowohl für die Vermietenden als auch die Mietenden.¹⁰ Zudem ist sie DSGVO*-konform.

MyTurn bietet sowohl eine Ansicht für die Mieter*innen, als auch eine Ansicht für die Vermietenden und kann online abgerufen werden. Aus Mieter*innenperspektive ist MyTurn aufgebaut wie ein Onlineshop, nur dass Produkte nicht gekauft, sondern gemietet werden können. Aber auch hier werden die Artikel in Warenkörbe gelegt und diese abgeschickt.

¹⁰ vgl. myturn.com, pbc (2025)

* Datenschutz-Grundverordnung

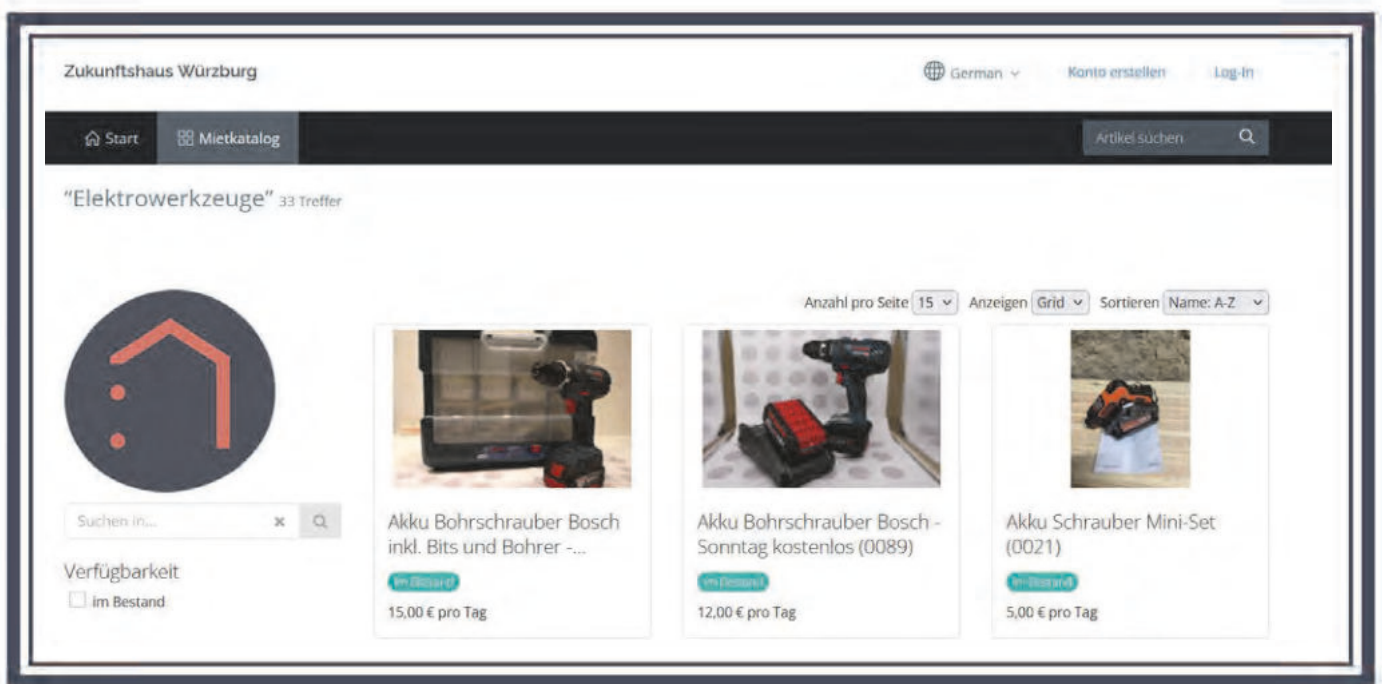


Schaubild 3: Öffentliche Ansicht des Mietkatalogs des Zukunftshauses in der Software MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Aus Vermietenden-Perspektive bietet MyTurn, neben vielen anderen Funktionen, schnelle Übersichten über alle Artikel, Nutzer*innen, anstehende Vermietungen und zur Rückgabe fällige Artikel. Die wichtigsten Funktionen von MyTurn werden im weiteren Verlauf beschrieben.

Die Software-Lösung erlaubt eigenständige Buchungen durch die Nutzer*innen.

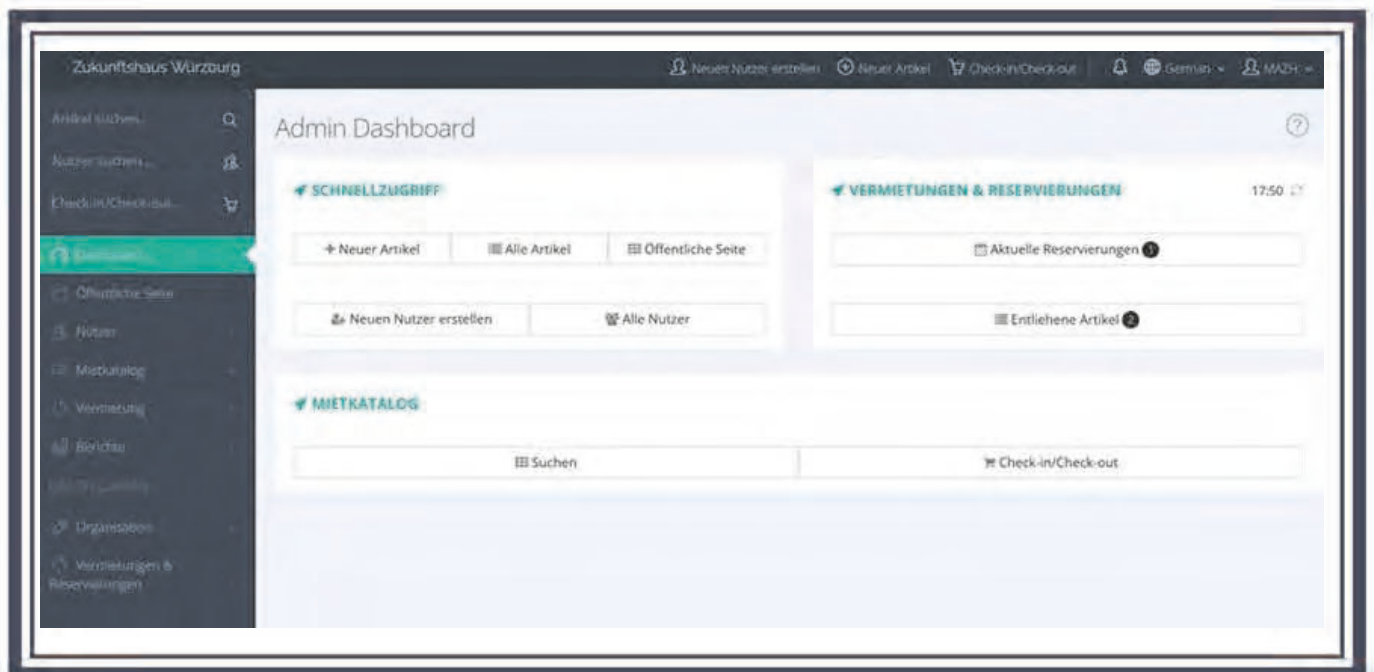


Schaubild 4: Interne Ansicht der Software MyTurn aus Vermieterinnen-Perspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)



4.1.5 Anlegen von Artikeln in MyTurn



Artikelnummer: Bei der Anlage von Artikeln verlangt MyTurn für jeden Artikel zwingend eine Artikelnummer – unser vierstelliges System, wie in Kapitel 4.1.3 dargestellt.



Artikelnamen: Außerdem ist ein Artikelname zum Anlegen notwendig. Beim Artikelnamen sollte darauf geachtet werden, dass möglichst auch allgemeine Bezeichnungen vorkommen, nach denen Nutzer*innen suchen könnten. Also z. B. nicht nur „Dreiecksschleifer“, sondern auch „Schleifmaschine“.



Kategorien-Zuordnung: Jeder Artikel muss zudem einer Kategorie zugeordnet werden. In MyTurn stehen bereits verschiedenste vorgegebene Kategorien und Unterkategorien zur Verfügung. Einer Bohrmaschine kann beispielsweise die Kategorie „Werkzeuge“ und die Unterkategorie „Elektrowerkzeuge“ zugewiesen werden.



Artikelbeschreibung: Neben Angaben zum Hersteller und Modell des Artikels und seiner Größe kann für jeden Artikel eine Beschreibung eingefügt werden, z. B. über besondere Eigenschaften des Artikels. Eine ausführliche Beschreibung hat sich unserer Erfahrung nach bewährt: Die Mieter*innen erhalten dadurch vorab schon mehr Informationen über den Artikel und auch wir können anhand der Beschreibung Fragen schneller und einfacher beantworten.



Artikelfotos: Zu jedem Artikel können in MyTurn zwei Fotos hinterlegt werden. Ein Titelbild, das im Shop direkt angezeigt wird, sowie ein zusätzliches Bild, das man sich bei Bedarf anzeigen lassen kann. Daher haben wir für jeden Artikel auch nur zwei Bilder angefertigt.



Preis und Säumniszuschlag: Weiterhin müssen in MyTurn Preise hinterlegt werden (dazu mehr in Kapitel 4.1.6). Es besteht auch die Möglichkeit, einen Säumniszuschlag zu hinterlegen. Dieser wird bei verspäteter Rückgabe durch die Mieter*innen direkt von MyTurn berechnet.



Lagerort: Auch kann direkt der Ort angelegt werden, wo der Artikel gelagert wird. Bei uns kann dies z. B. das Schaufenster sein oder ein Regalbereich im Keller.



Ein fertig angelegter Mietartikel, der nun vermietet werden kann.

Der Aufwand für das Anlegen der Mietartikel sollte nicht unterschätzt werden. Es müssen Fotos gemacht, möglichst viele Informationen für die Beschreibung des Artikels gesammelt und diese zusammen mit den Preisen hinterlegt werden. Als zeitlicher Anhaltspunkt können ca. 10 Minuten je Artikel angesetzt werden.

Auf dem folgenden Schaubild siehst du, wie der fertige Artikel angezeigt wird:



[Start](#) [Mietkatalog](#) [Artikel suchen](#)

Schlagbohrmaschine blau - Sonntag kostenlos (0172) Verfügbar

[Werkzeuge](#) [Elektrowerkzeuge](#)

[Zusätzliches Bild anzeigen](#)

12,00 €

***** Sonntage und Feiertage sind für dieses Gerät kostenfrei***
Dieser Rabatt wird bei der Bezahlung im Zukunftshaus berücksichtigt.**

Die Schlagbohrmaschine eignet sich zum Bohren in Holz, Metall und Beton mit geringerer Härte, Vollziegel, Naturstein und Fliesen. Die Schlagfunktion kann nicht abgeschaltet werden. Ein Handgriff und ein Abstandsmesser sind dabei. Die Maschine verfügt über eine Leistung von 550 Watt. Der Stromanschluss erfolgt über ein Kabel.

Die Maschine kommt im praktischen Koffer.

Es sind **keine** Bohrer dabei. Bohrer können bei Bedarf **zusätzlich** gemietet werden.

Für Bohrungen in

- Metall: 0119 und 0173
- Stahl: 0094
- Beton: 0130 und 0131
- Holz: 0306
- Stein: 032, 0313

stehen die genannten Bohrer zur Verfügung. Einfach die entsprechende Nummer in die Suchmaske eingeben, schon findet ihr den passenden Bohrer für euer Vorhaben.

Verfügbarkeit

Juli 2025

Heute

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Reserviert

Abholung (Pickup)

Montag	10:00-18:00
Dienstag	10:00-18:00
Mittwoch	10:00-18:00
Donnerstag	10:00-18:00
Freitag	10:00-18:00
Samstag	10:00-18:00
Sonntag	Closed

Abholung und Rückgabe der Mietgegenstände sind während der Öffnungszeiten möglich.

Rückgabe (return)

Montag	10:00-18:00
Dienstag	10:00-18:00
Mittwoch	10:00-18:00
Donnerstag	10:00-18:00
Freitag	10:00-18:00
Samstag	10:00-18:00
Sonntag	Closed

Augustinerstraße 4
Würzburg, 97070
Germany
093166080480

Powered by myTurn.com/gbr

Schaubild 5: Artikelansicht in MyTurn aus Nutzer*innenperspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)



4.1.6 Die Preisgestaltung

Es gibt verschiedene Bezahlmodelle für die Vermietung von Gegenständen:

Preis pro Vermietung	Flatrate-Vermietung mit Gebühr
In diesem Fall legt man eine Zeitspanne fest und hierfür einen bestimmten Preis. Baumärkte bieten häufig Werkzeuge für vier Stunden, 24 Stunden, ein Wochenende und eine Woche an und legen entsprechend für diese Zeiträume einen bestimmten Preis fest.	Die Flatrate-Vermietung meint, dass eine bestimmte Gebühr, z. B. 20 Euro im Monat, bezahlt wird und dafür können unbegrenzt Artikel von den Mieter*innen gemietet werden.

Wir haben uns für das erste Modell, „Preis pro Vermietung“, entschieden. Der in MyTurn angegebene Preis ist ein „Übernachtungspreis“. Die Mieter*innen zahlen für den Artikel „Bohrmaschine Schlagbohrmaschine blau (0172)“ (oben im Bild) 12 Euro pro Übernachtung des Artikels bei ihnen. Es ist also wie bei einem Hotelzimmer, wo auch pro Nacht bezahlt wird. Wir haben aber, anders als im Hotel, keine festen Check-in- und Check-out-Zeiten. Konkret bedeutet dies, dass unsere Nutzer*innen ihre Artikel während der gesamten Öffnungszeiten abholen und zurückgeben können. Das bietet zum einen den Nutzer*innen eine größere Flexibilität, zum anderen ist es auch für uns als Vermieterin eine einfache Handhabung.

Warum haben wir uns für das Modell „**Preis pro Vermietung**“ entschieden?



Zum einen war es für uns schwer einzuschätzen, ob unsere potenziellen Nutzer*innen bereit wären, direkt eine bestimmte Gebühr zu bezahlen und sich zu binden, ohne dieses Angebot vorher genutzt zu haben.



Zum anderen wollten wir die Artikel möglichst vielen Nutzer*innen zugänglich machen und sicherstellen, dass Artikel nicht zu lange „außer Haus“ bleiben.

Im Nachgang hat sich diese Entscheidung bewährt. Viele unserer Artikel werden nur für einen Tag gemietet, dafür von vielen verschiedenen Personen. Ob all diese Personen bereit gewesen wären, eine Monatsgebühr zu bezahlen, ist fraglich. Bislang hat das Flatrate-Modell auch keine*r unserer Nutzer*innen angeregt oder vermisst.



Bezüglich der Kosten war und ist es zum Teil immer noch schwierig, angemessene Preise für die einzelnen Artikel zu finden. Zu Beginn unseres Mietangebots waren der teuerste Artikel unsere große Musikanlage mit 15 Euro pro Übernachtung. Viele weitere Artikel hatten Preise von 1 bis 3 Euro.

Der Grund für die niedrigen Startpreise war hauptsächlich das Angebot der Stadtbücherei, die eine Bibliothek der Dinge anbietet. Die Kosten hierfür sind in den regulären Mitgliedsgebühren enthalten. Deshalb waren wir anfangs sehr skeptisch, was die Zahlungsbereitschaft unserer Nutzer*innen angeht, und haben die Preise niedrig gehalten.

Diese Skepsis hat sich glücklicherweise nicht bestätigt, was auch an den Unterschieden in den beiden Angeboten liegt: Bei uns sind die Artikel häufig verfügbar und können für einen bestimmten Zeitraum vorab reserviert werden. Wenn man z. B. weiß, dass man in drei Wochen umzieht, können die Bohrmaschine und der Tapeziertisch für diesen Zeitraum reserviert werden.

Die Mietpreise sollten den Aufwand abdecken.

Bei der Stadtbücherei ist eine Terminreservierung nicht möglich. Dafür kann der Artikel aber, wie Bücher oder andere Medien auch, mehrere Wochen behalten werden. Die Angebote ergänzen sich also eher, als dass sie sich gegenseitig Konkurrenz machen.



Und so kooperieren wir auch bei verschiedenen Veranstaltungen mit der Stadtbücherei.

Unsere Nutzer*innen sind aufgrund der Flexibilität, die ihnen unser Angebot bietet, bereit, höhere Preise als in der Stadtbücherei zu zahlen.

**Berücksichtige
den Faktor „Platz
sparen“ bei der
Preissetzung.**

Gerade zu Anfang kam häufig die Rückmeldung, dass unser Angebot sogar zu günstig sei und die Menschen froh waren, dass sie sich Artikel kurz mieten können und sie dann auch nicht zu Hause rumstehen haben. Dieser Faktor, also auch das Platzsparen auf Nutzer*innenseite durch ein Mietangebot, sollte bei der Preisfestsetzung unbedingt mit einfließen, auch wenn er schwierig in Zahlen zu greifen ist.

Orientierung für die Preissetzung und weitere Aspekte, die berücksichtigt werden sollten, zeigen wir folgend:



Orientierung für die Preissetzung bieten zum einen andere gewerbliche Anbieter von Mietsachen, wie z. B. Baumärkte für die Werkzeuge. Hier sollte aber bedacht werden, dass Baumärkte in der Regel eine „bessere“ Beratung hinsichtlich der Mietartikel liefern können, gerade wenn es um spezielleres Werkzeug geht. Auch die Preise gewerblicher Anbieter für Partyequipment, einschließlich Besteck und Geschirr, können einen ersten Überblick geben. Aber auch hier mit der Einschränkung, dass diese häufig auch zusätzliche, im Preis inbegriffene Dienstleistungen anbieten, wie das Abspülen von Geschirr.

Zum anderen empfiehlt es sich, bei Online-Anbietern mit einem breit aufgestellten Mietsortiment zu recherchieren. Diese Anbieter versenden ihre Artikel per Paketversand, bieten aber eine gute Ergänzung zu solchen Anbietern, die sich auf einen bestimmten Bereich fokussiert haben.

Letztendlich sind wir mit einem zu günstigen Angebot gestartet und nähern uns Preisen an, die zu unserem Aufwand und zu unseren Kosten passen. Wir haben die Preise inzwischen mehrfach erhöht und lagen für 2023 durchschnittlich bei 3,39 Euro und für 2024 bei 5,12 Euro. Natürlich hängen die Durchschnittspreise auch mit hochwertigen Artikeln, die neu ins Sortiment aufgenommen werden zusammen, können aber trotzdem einen ersten Einblick liefern. Eine konkretere Übersicht über die Preise, die wir für unsere einzelnen Mietartikel festgelegt haben, können über unsere Webseite abgerufen werden.

Tendenziell empfehlen wir eher mit zu niedrigen als mit zu hohen Preisen zu starten, da (zumindest von unserer Seite) die Befürchtung bestand, dass hohe Preise eher abschrecken. Nach den ersten Rückmeldungen und Einschätzungen von Nutzer*innen bietet es sich an, die Preise anzupassen. Inwieweit es möglich ist, mit niedrigeren Preisen zu starten, hängt sicherlich auch davon ab, welches **Ziel** mit dem Bereich „Mieten“ verfolgt wird, ob er also eher ein Teilbereich eines größeren Ganzen ist, so wie im Zukunftshaus, oder ob er als alleinige Einnahmequelle dient, ob er ehrenamtlich und/oder von einem gemeinnützigen Träger betrieben wird ... Dementsprechend müssen natürlich verschiedenste Aspekte in die Preissetzung einbezogen werden.



Neben den Preisen ist ein weiterer wichtiger Aspekt auch die **erwartete Nutzung** der Mietartikel. Zur Nutzung unserer Mietartikel und der Entwicklung der Nutzendenzahlen gibt es in Kapitel 4.2.3 weitere Informationen.



4.1.7 AGBs und Datenschutz für die Vermietung

Mithilfe der Miet-AGBs werden im Vorfeld einer Vermietung alle relevanten Fragen zu Haftung und Kosten geklärt und müssen vor einer Vermietung von den Nutzer*innen akzeptiert werden. Sie sollten vor ihrer Anwendung rechtlich geprüft werden, z. B. durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.

Einige wichtige Punkte aus den AGBs werden folgend kurz dargestellt. Einzelne Punkte werden im weiteren Verlauf dieses Kapitels noch ausführlicher beschrieben.

Zustandekommen des Mietvertrags sowie Rechte und Pflichten von Vermieterin und Mieter*in	Die AGBs regeln, wie das Vertragsverhältnis zwischen Vermieterin und Mieter*in zustande kommt, wann und wo ein gemieteter Artikel abgeholt bzw. zurückgebracht werden kann und welche Preise gelten. Außerdem sind darin die Pflichten der Vermieterin, z. B. die rechtzeitige Bereitstellung des gemieteten Artikels, sowie die Pflichten der Mieter*innen dargelegt, z. B. die sorgsame Behandlung des Mietartikels durch die Mieter*innen oder die saubere Rückgabe des gemieteten Gegenstands.
Haftungsfragen	Nutzer*innen haften selbst, wenn sie sich oder andere mit den gemieteten Artikeln verletzen, Sachschäden verursachen oder den Artikel unbrauchbar machen sowie grundsätzlich bei unsachgemäßem Gebrauch des Artikels. Bei Nachfragen verweisen wir auf eine eventuell vorhandene Privathaftpflichtversicherung der Mieter*innen. Die Vermieterin, also wir, haftet bei grob fahrlässigem Verschulden sowie Schäden an Leib und Leben, die auf Verschulden unsererseits beruhen. Zudem haften wir dann, wenn wir die Pflichten verletzen, die ein Zustandekommen eines Mietverhältnisses überhaupt erst möglich machen (z. B. die Bereitstellung des gemieteten Artikels).
Verlängerung des Mietzeitraums und verspätete Rückgabe	Die AGBs regeln, unter welchen Bedingungen eine Verlängerung des Mietzeitraums möglich ist. Sie regeln auch, ab wann eine Rückgabe als verspätet gilt und mit Säumniszuschlägen einhergeht.
Mängel am gemieteten Artikel	Die AGBs regeln, wie mit Mängeln durch die Vermieterin und die Mieter*innen umzugehen ist. Wichtig dabei: Gebrauchsspuren sind keine Mängel!

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Datenschutzerklärung für den Mietbereich. Durch die Nutzung von MyTurn werden Daten der Nutzer*innen auch in Drittländer, insbesondere die USA, übermittelt. Das Unternehmen MyTurn pbc. verfügt aber über Zertifizierungen, wonach die Daten entsprechend der Datenschutzgrundverordnung behandelt werden.

Unsere Miet-AGBs und die Datenschutzerklärung finden sich im Anhang (A.3 und A.4)



4.2 Die Praxis

4.2.1 Das Mietsortiment

Wir haben inzwischen knapp 400 Artikel in unserem Sortiment. Diese haben wir für den besseren Überblick (mithilfe unserer Software MyTurn) in verschiedene Kategorien aufgeteilt.



Werkzeuge (110 Artikel): Darunter fallen Handwerkzeuge, wie z. B. ein Werkzeugkoffer sowie Elektro- und Gartenwerkzeuge, wie bspw. Bohrmaschinen und Heckenscheren. In dieser Kategorie finden sich auch Messgeräte wie ein Multimeter und ein Metallsuchgerät. Ebenso sind unter den Werkzeugen Artikel fürs Renovieren und für Umzüge zu finden, wie z. B. eine Treppensackkarre.



Küche (60 Artikel): In diese Kategorie fallen Nudelmaschinen, Crêpes-Maker, Waffeleisen, Entsafter, Dörrautomaten und die beliebte Taco-Maschine.



Outdoor und Reisen (50 Artikel): Hier finden sich Zelte und Schlafsäcke, eine Kinderkraxe, diverse Koffer, Grills und weiteres Campingzubehör, wie Gaskocher und Campinggeschirr.



Party und Events (50 Artikel): Diese Kategorie umfasst neben großen Musikboxen und Lichtanlagen auch Dinge wie Geschirrssets und Sektdgläser, einen Pavillon, aber auch Geräte wie Raclette- und Fondue-Sets.



Haushalt und Reinigung (10 Artikel): In dieser Kategorie finden sich einige der beliebtesten Artikel. Neben dem Akku-Fenstersauger auch Dampfreiniger in verschiedenen Größen.



Medien (10 Artikel): Auch diese Kategorie ist eher klein, aber ihre Artikel sehr beliebt. In dieser Kategorie finden sich diverse Beamer und entsprechendes Zubehör sowie Videorekorder und Geräte zum Digitalisieren von Dias.



Spiele (70 Artikel): In dieser Kategorie finden sich Brettspielklassiker und verschiedene Kartenspiele, aber auch eine Dartscheibe und diverse Spiele für draußen, wie z. B. Tischtennisschläger und Wikingerschach sowie einige Spielekonsolen.



Sonstige Kategorien (40 Artikel): In verschiedenen kleineren Kategorien bieten wir Geräte wie Nähmaschinen, Laminiergeräte, Aktenschredder, Kinderreisebetten und Kindersitze sowie Schneeketten.

Eine Liste mit all unseren Mietartikeln und ihren Kategorien sind im Anhang (A.5) zu finden.



4.2.2 Der Mietablauf



Abholung und Rückgabe: Die Mietartikel können während der gesamten Öffnungszeiten von den Nutzer*innen im Zukunftshaus abgeholt werden und auch während der gesamten Öffnungszeiten nach der Nutzung wieder zurückgebracht werden.



Bezahlung: Die Bezahlung des Mietpreises entsprechend der Mietzeit erfolgt schon mit der Abholung bei uns an der Kasse. Nur bei nachträglicher Verlängerung eines bereits entliehenen Gegenstandes wird der Restbetrag bei Rückgabe beglichen. Dies wird in MyTurn angezeigt.



Online-Reservierung: Unsere Mietartikel können von den Nutzer*innen online über MyTurn vorab reserviert werden (bei uns bis zu einem Jahr im Voraus) und dann zum Beginn der Mietzeit abgeholt werden.



Spontane Miete vor Ort: Alternativ können Nutzer*innen auch spontan vorbeikommen und ihre Wunschartikel, sofern sie verfügbar sind, direkt buchen, bezahlen und mitnehmen.

Da der Ablauf zwischen Online-Reservierung und Spontanbesuch kaum Unterschiede für die Nutzer*innen aufweist, zeigen wir folgend beispielhaft die Online-Reservierung eines Artikels auf. Das Beispiel basiert auf der Software MyTurn und zeigt auch schon einige Funktionen dieser Software auf.

4.2.2.1 Online-Reservierung aus Nutzer*innenperspektive

Für unser Beispiel gehen wir davon aus, dass die Nutzerin einen Crêpes-Maker für ihre Geburtstagsfeier mieten möchte. Sie sucht in unserem Mietsortiment unter der Kategorie „Küche“ nach einem Crêpes-Maker und wird fündig.

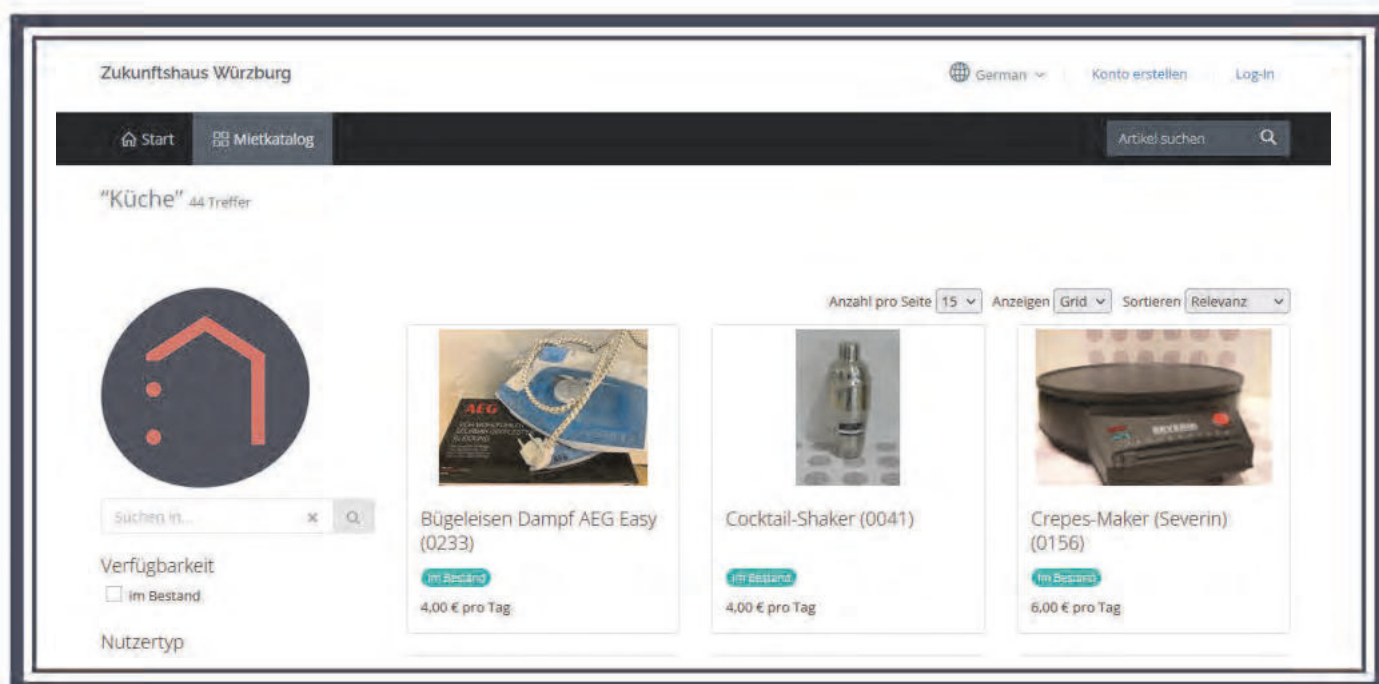


Schaubild 6: Nutzerinnenperspektive in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)



Ihre Feier findet am 25.7. statt und sie möchte das Gerät gerne am nächsten Tag wieder zurückgeben. Um ihre Reservierung durchführen zu können, erstellt sie sich zunächst ein Nutzerkonto. Hierfür gibt sie folgende Daten an:



- ihren vollständigen Namen
- ihre Anschrift
- ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse

Außerdem muss sie die AGBs und die Datenschutzerklärung akzeptieren, um die Kontoerstellung abschließen zu können. Diese Funktion erleichtert den gesamten Ablauf sehr:



Wir brauchen die AGBs und die Datenschutzerklärung nicht für jede*n Nutzer*in in Papierform, ausgedruckt und unterschrieben, sondern lassen die Nutzer*innen diese bei ihrer Kontoerstellung akzeptieren. So kann auch von unserer Seite hier nichts vergessen werden und die Bedingungen, unter denen die Nutzer*innen mieten, sind ihnen bekannt.



Die Nutzerin hat sich nun ein Konto erstellt und die AGBs akzeptiert. Jetzt kann sie ihre Reservierung abschließen, indem sie den gewünschten Zeitraum in der Kalenderansicht des Artikels auswählt, den Artikel in den Warenkorb legt und diesen abschickt. Der Warenkorb, den die Nutzerin abschickt, sieht so aus:

Name	Angefragt	Stückkosten	Betrag	
Crepes-Maker (Severin)	1	6,00 € pro Tag	6,00 €	Entfernen
Gesamtzahl der Artikel		1	Geschätzte Gesamtsumme	6,00 €

Schaubild 7: Reservierung Warenkorb in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Der Nutzerin wird von MyTurn der Zeitraum angezeigt, den sie ausgewählt hat – also der 25.7. bis 26.7. –, der Artikel, den sie für diesen Zeitraum reserviert hat – der Crêpes-Maker –, sowie die Kosten, die für sie anfallen bei ihrer gewählten Mietdauer – 6 Euro für eine Übernachtung. Schickt unsere Nutzerin die Reservierung ab, erhält sie von MyTurn automatisch eine Bestätigungsmail.



Hi Lisa

deine Reservierungsanfrage wurde bestätigt. Hinweis: bitte beachte, dass deine Reservierung(en) davon abhängen, ob sie von der/dem vorherigen Mieter*in rechtzeitig zurückgegeben wird.

*****ENGLISH*****

Your reservation has been confirmed. Please note that reservations do depend on the previous borrower returning the item on time.

Reservierung	#659841
Datum	25.07.2025
Abholung (Pickup)	Willst du einen Gegenstand mieten, musst du ihn im Zukunftshaus zu den Öffnungszeiten abholen.
Laufzeiten	1 day
Fällig	26.07.2025
Gesamtzahl der Artikel	1
Geschätzte Gesamtsumme	6.00 €

Artikel

Artikel	Anzahl
Crepes-Maker (Severin)	1
Gesamtzahl der Artikel	1

Danke, dass du bei Zukunftshaus Würzburg mietest!

*****ENGLISH*****

Thank you for using Zukunftshaus Würzburg!

[View the status of your reservation..](#)

Zukunftshaus Würzburg
Augustinerstraße 4, Würzburg, 97070, Germany
093166080480

Montag	10:00–18:00
Dienstag	10:00–18:00
Mittwoch	10:00–18:00
Donnerstag	10:00–18:00
Freitag	10:00–18:00
Samstag	10:00–18:00
Sonntag	Closed

Abholung und Rückgabe der Mietgegenstände sind während der Öffnungszeiten möglich.

Schaubild 8: Reservierungsbestätigung versendet durch MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)



Diese Mail enthält alle wichtigen Infos aus dem Warenkorb sowie die Abhol- und Rückgabezeiten. Der Text der Mail kann individuell in MyTurn angepasst werden. Wir haben uns entschieden, den Text in deutscher und englischer Sprache abzusenden, da wir auch viele internationale Studierende in Würzburg haben, für die das Mietangebot interessant ist.

Unsere Nutzerin hat die Reservierung abgeschlossen und ihre Bestätigungsmail erhalten. Sie kann den Crêpes-Maker nun am 25.7. für ihre Geburtstagsfeier während der gesamten Öffnungszeiten im Zukunftshaus abholen und am nächsten Tag wieder während der gesamten Öffnungszeiten zurückbringen.

4.2.2.2 Online-Reservierung aus Vermieterinnenperspektive

MyTurn gibt uns als Vermieterin des Crêpes-Maker nun zum einen per Mail die Information, dass das Gerät für den Zeitraum vom 25.7. bis 26.7. durch die Nutzerin Lisa reserviert wurde. Neben der Mail wird uns diese Reservierung auch in der Übersicht für die Vermieterin angezeigt:

ID	Name	Standort	Anzahl	Stückkosten	Betrag
0411	Eismaschine Unold mit Kompressor	B-S-3	1	12,00 € pro Tag	12,00 €
Gesamtzahl der Artikel			1	Geschätzte Gesamtsumme 12,00 €	
0156	Crêpes-Maker (Seventy)	Laderegale und Sockel	1	6,00 € pro Tag	6,00 €
Gesamtzahl der Artikel			1	Geschätzte Gesamtsumme 6,00 €	
0302	Schreibendrucker	B-S-3	1	5,00 € pro Tag	10,00 €
Gesamtzahl der Artikel			1	Geschätzte Gesamtsumme 10,00 €	

Schaubild 9: Anstehende Reservierungen aus Vermieterinnenperspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

MyTurn zeigt dabei nicht nur die Reservierung von Lisa an, sondern auch alle weiteren Reservierungen, die im Februar anstehen. Für jede Reservierung wird neben der Mietdauer auch der Tagespreis sowie der Endpreis angezeigt. MyTurn bietet hier auch weitere Filter an, wonach anstehende Reservierungen sortiert werden können. Beispielsweise können auch nur diejenigen Reservierungen angezeigt werden, die am nächsten Tag abgeholt werden.

4.2.2.3 Der Abholtag und die Bezahlung an der Kasse

Die Nutzerin Lisa kommt am 25.7. ins Zukunftshaus, um den Crêpes-Maker für ihre Feier abzuholen. Wir checken noch einmal die Reservierungen und sehen, dass Lisa zum ersten Mal etwas bei uns mietet, denn bei ihrer Reservierung steht „Unregistrierter Nutzer (nur Reservierung)“.



The screenshot shows a reservation confirmation page in MyTurn. At the top, it displays the dates '25.07.2025-26.07.2025' and a user ID. A red circle highlights the 'Ausgewählter Mietartikel reserviert' button. Below this, there are buttons for 'Verleihen', 'Reservierung abbrechen/stornieren', and 'Weitere Aktionen'. A table lists the reservation details:

ID	Name	Standort	Anzahl	Stückkosten	Betrag
0156	Crêpes-Maker (Severin)	Ladenregal und Sockel	1	8,00 € pro Tag	8,00 €
Gesamtzahl der Artikel			1	Geschätzte Gesamtsumme	8,00 €

Schaubild 10: Beispielreservierung in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Das heißt für uns, dass wir zunächst um ihren Ausweis bitten, um die im Nutzerkonto hinterlegten Informationen zu verifizieren. So wissen wir auch, wo unsere Mietartikel hingehen und wir sie im Zweifelsfall wiederfinden. Passen Kontodaten und Ausweis zusammen, geben wir Lisas Konto frei. Bei ihrer nächsten Reservierung muss sie ihren Ausweis nicht mehr vorzeigen.

Wir schließen unsererseits die Reservierung ab und schauen uns gemeinsam mit Lisa den Crêpes-Maker einmal an. Damit sehen beide Seiten den Zustand, in dem der Artikel ausgegeben wurde. Weiterhin weisen wir Lisa darauf hin, dass sie den Artikel im selben Zustand wieder zurückbringen soll. Das heißt im konkreten Fall vor allem sauber. Lisa erhält zudem von MyTurn eine weitere E-Mail, dass sie den Artikel erhalten hat.

Wir buchen den Artikel im System aus und Lisa bezahlt den Mietpreis an unserer Kasse.

Unser Kassensystem und MyTurn lassen sich nicht verknüpfen. Das heißt, wenn wir einen Mietvorgang in MyTurn abschließen, bei dem am Ende ein bestimmter Preis steht, wie beim Crêpes-Maker 6 Euro/Übernachtung, wird dies nicht automatisch an unser Kassensystem weitergegeben. In unserem Kassensystem sind daher alle Mietartikel mit ihren entsprechenden Preisen hinterlegt. Wir nutzen daher zwei Systeme: MyTurn für die Buchungen und Reservierungen von Artikeln, das Kassensystem für die Bezahlung. Die Verwendung von zwei Systemen ist aber nicht problematisch.

4.2.2.4 Der Rückgabetag und mögliche Problemfälle

MyTurn zeigt uns am 26.7. (und an jedem anderen Tag) an, welche Artikel zur Rückgabe an diesem Tag fällig sind, und erleichtert uns damit die Arbeit. Dabei ist natürlich auch der von Lisa gemietete Crêpes-Maker.

The screenshot shows the 'Vermietungsbericht' (Inventory Report) in MyTurn. The left sidebar contains navigation links. The main area shows a table of items due for return, with a red circle highlighting the entry for the Crêpes-Maker (Severin) on 25.07.2025.

Nutzer	Vorname	Nachname	Gültigkeit des Nutzerkontos	Ausgecheckt	Fällig	ID	Artikel	Standort	Aktionen
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Registrierter Nutzer (Reservierung & Mitnahme)	31.05.2025 13:35	25.07.2025	0038	Ausleihere Fäkalien	Schäufelster 5	Details Check-in
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Registrierter Nutzer (Reservierung & Mitnahme)	23.07.2025 16:50	24.07.2025	0185	Beamer Epson in Originaltasche	Ladenregal	Details Check-in
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	Registrierter Nutzer (Reservierung & Mitnahme)	24.07.2025 17:56	26.07.2025	0411	Blowmaschine Unhold mit Kompressor	B-3-3	Details Check-in
Lisa	[Redacted]	[Redacted]	Registrierter Nutzer (Reservierung & Mitnahme)	25.07.2025 10:10	26.07.2025	0156	Crêpes-Maker (Severin)	Ladenregal und Sockel	Details Check-in

Schaubild 11: Zur Rückgabe fällige Artikel in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)



Lisa bringt uns einen sauberen Crêpes-Maker während der Öffnungszeiten zurück ins Zukunftshaus. Wir fragen Lisa, ob alles funktioniert hat, und buchen den Artikel wieder im System ein. MyTurn sendet Lisa eine Mail und bestätigt ihr die Rückgabe. Dies stellt den Idealfall einer Rückgabe dar. Es empfiehlt sich, die Nutzer*innen bei der Rückgabe immer zu fragen, ob der Artikel funktioniert hat bzw. wie sie damit zurechtgekommen sind. So tauchen zum einen gute Hinweise für die nächsten Nutzer*innen auf, zum anderen können so auch kleine Mängel leichter in Erfahrung gebracht werden. Zudem ist es ratsam, den Artikel zusammen mit den Nutzer*innen noch einmal auf Vollständigkeit, Sauberkeit und je nach Artikel auf Funktion zu prüfen.

Bei der Rückgabe durch Lisa handelt es sich um den Idealfall einer Rückgabe: **Der Artikel wurde rechtzeitig, sauber und funktionstüchtig zurückgebracht.**

Das ist glücklicherweise meistens der Fall, aber es gibt auch ab und an **negative Ausreißer**, die wir folgend kurz darlegen:



Verschmutzte Artikel: Gelegentlich kommt es vor, dass wir bei der Rückgabe die Artikel mit den Mieter*innen zusammen anschauen und feststellen, dass sie verschmutzt sind. Was als „verschmutzt“ betrachtet wird, ist natürlich immer subjektiv. Daher empfehlen wir ausdrücklich, die Artikel vor der Herausgabe an die Mieter*innen gemeinsam mit ihnen anzuschauen und deutlich zu machen, dass die Artikel im selben Zustand zurückgebracht werden sollen. Bei kritischen Artikeln, die sich nur mit relativ viel Aufwand reinigen lassen (der Klassiker: Raclette) sind wir dazu übergegangen, am Tag der Ausgabe Fotos vom Artikel anzufertigen, die den aktuellen Zustand dokumentieren.

Falls ein Artikel trotzdem verschmutzt zurückgegeben wird, geben wir den Mieter*innen folgende Optionen: Sie können den Artikel nochmal mitnehmen und zu Hause reinigen, sie können (je nach Größe) den Artikel in unserem Waschbecken reinigen oder sie bezahlen eine Reinigungsgebühr in Höhe von 20 Euro und wir reinigen den Artikel für sie. Dass Artikel sauber zurückgebracht werden müssen und eine Reinigungsgebühr anfällt, wenn sie das nicht sind, ist auch in unseren AGBs dargelegt. Auf diese verweisen wir auch, wenn es dazu (kritische) Nachfragen gibt. Besonderes Augenmerk in Bezug auf Verschmutzung sollte auf Artikel aus den Kategorien „Küche“ und „Werkzeug“ gelegt werden.



Defekte Artikel (und Gebrauchsspuren): Ist ein Artikel bei der Ausgabe schon defekt, ohne dass wir es bemerkt haben, erstatten wir den Mieter*innen die Mietkosten. Die Mieter*innen melden sich umgehend bei uns, wenn ein Artikel nicht funktioniert, und/oder bringen ihn direkt vorbei. Das sollte natürlich nicht passieren, aber es kommt vor, wenn auch selten. Leider können wir z. B. den Schokobrunnen nicht erst mit Schokolade testen oder prüfen, ob der Kreuzstich der Nähmaschine funktioniert. In diesen Fällen testen wir die Geräte im Nachgang ausführlich. Dabei hat sich in einigen Fällen auch herausgestellt, dass die Mieter*innen die Artikel schlichtweg falsch bedient haben. Auch in diesem Fall verlangen wir die erstatteten Mietkosten nicht zurück. Der Aufwand wäre im Verhältnis zum Ertrag für uns zu hoch. Auch wenn mal was nicht so klappt, waren unsere Mieter*innen bisher trotzdem immer dankbar, dass es unser Mietangebot gibt.



Anders verhält es sich, wenn der Artikel defekt zurückgebracht wird und dieser Defekt von den Mieter*innen verursacht wurde. Dieser Fall kam bislang sehr selten vor und wurde uns auch in den meisten Fällen mitgeteilt. Wir bitten unsere Mieter*innen dann, einen gleichwertigen Artikel zu besorgen. Da unsere Artikel inzwischen alle nicht mehr neu sind, muss es auch kein neuer Artikel sein. Dieses Vorgehen hat sich bisher bewährt und ist auch in unseren AGBs hinterlegt.

Gebrauchsspuren, die durch eine „normale“ Nutzung des Artikels entstehen, werden nicht als Defekt verstanden. Schließlich ist auch zu erwarten, dass die Artikel bei häufiger Nutzung nicht mehr wie neu aussehen.

Verspätete Rückgabe: Werden Artikel länger als den gebuchten und bezahlten Zeitraum von den Mieter*innen behalten, verlangen wir für jeden zusätzlichen Tag den Mietpreis und einen Säumniszuschlag in Höhe von 20% des regulären Mietpreises. Auch das ist in den AGBs hinterlegt und wird von den Mieter*innen akzeptiert. MyTurn vermerkt, dass der Artikel nicht zurückgegeben wurde (einfach dadurch, dass wir die Rückgabe nicht manuell im System verbucht haben) und addiert auch die Säumniszuschläge direkt. Wird der Artikel dann von den Mieter*innen zurückgebracht, sehen wir in MyTurn die noch offenen Beträge einschließlich der Zuschläge. Verspätete Rückgaben kommen immer wieder vor, Probleme mit Überschneidungen von zwei hintereinander folgenden Vermietungen hatten wir glücklicherweise noch nicht.



Teilen uns die Mieter*innen hingegen vor der fälligen Rückgabe mit, dass sie den Artikel am Rückgabetag nicht zurückgeben können oder doch länger als ursprünglich angenommen brauchen, verlängern wir die Vermietung (sofern keine neue Vermietung vorliegt). Dann zahlen die Mieter*innen bei Rückgabe nur den normalen Mietpreis ohne Säumniszuschläge. MyTurn bietet für diese Fälle ebenfalls eine Option an: Artikel können verlängert werden und die noch zu bezahlenden Beträge werden dann beim Einbuchen bei der Rückgabe von MyTurn angezeigt.

4.2.3 Entwicklung des Mietbereichs

Nach nun fast drei Jahren Zukunftshaus und damit auch drei Jahren Mietbereich geben wir folgend einen Überblick über die Entwicklung dieses neuen und speziellen Bereichs. Ein paar kurze Fakten vorweg:

400 Artikel

Das
Mietsortiment
ist von 190
Artikeln auf fast
400 Artikel
angewachsen.



1500

Vermietungen
Der Mietbereich
wurde rund 1500-mal
aktiv genutzt. Die
verschiedenen
Artikel wurden gut
2100-mal
ausgeliehen



**45 neue
Nutzer*innen
im Monat**

Im Schnitt legen
sich 45 Personen
jeden Monat ein
Nutzerkonto an.



4.2.3.1 Entwicklung der Nutzer*innenzahlen & der Vermietungen

Im Jahr 2022 war der Mietbereich noch eine der neuen Unbekannten in der Würzburger Augustinerstraße.

Dennoch konnten wir einige Besucher*innen begeistern, die das Angebot gleich zu Beginn genutzt haben. Im Jahr 2022 hatten wir monatlich im Schnitt 40 Nutzer*innen und 54 Vermietungen. Im nächsten Jahr, 2023, haben wir uns deutlich gesteigert mit im Schnitt 60 monatlichen Nutzer*innen und durchschnittlich 88 Vermietungen. 2024 hatten wir dann leider einen leichten Rückgang bei diesen Zahlen zu verzeichnen. In diesem Jahr waren es im Monat 76 Vermietungen von im Schnitt 52 Nutzer*innen.

Erfreulicherweise gibt es unter unseren Nutzer*innen auch einige Wiederholungstäter*innen, die das Angebot bereits mehrfach genutzt haben. In 2022 lag dieser Wert bei 22%, in 2023 bei 37% und in 2024 bei 36%. Also mehr als ein Drittel unserer angemeldeten Nutzer*innen hat das Angebot schon mindestens zweimal genutzt.

Für uns ist dieser Umstand sehr erfreulich, da es uns zeigt, dass unser Mietangebot eine echte Alternative zum Kauf darstellen kann, so wahrgenommen wird und den Nutzer*innen das Angebot zu diesen Bedingungen offenbar gefallen hat.

Die folgende kleine Tabelle fasst die Zahlen zusammen:

Jahr	Nutzer*innen pro Monat	Zahl der vermieteten Artikel pro Monat	Mehrfachnutzer*innen
2022	40	54	22%
2023	60	88	37%
2024	52	76	36%

Wie sich die Vermietungen und die Zahl der Nutzenden über die Monate der gut 2 Jahre Mietbereich darstellen, zeigt die folgende Abbildung:

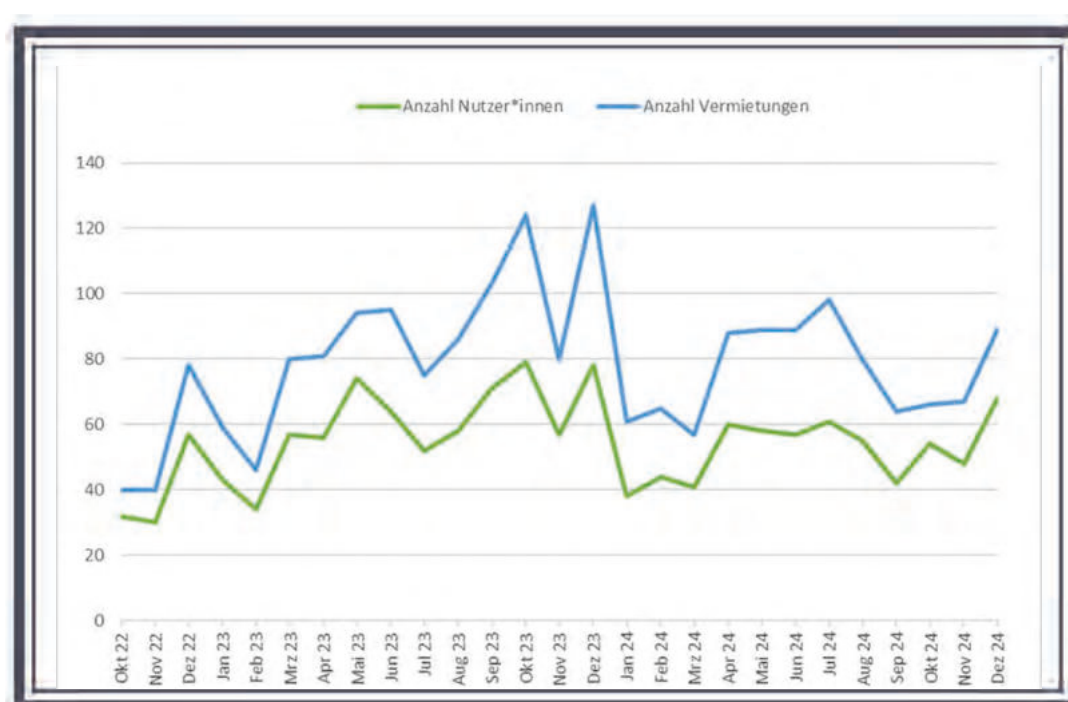


Schaubild 12: Entwicklung der Anzahl von Nutzer*innen und Vermietungen (Quelle: Zukunftshaus eG)



Wie deutlich wird, haben die Zahl der Nutzer*innen und die Zahl der Vermietungen einen ähnlichen Verlauf, nur auf unterschiedlichem Niveau. Daraus lässt sich zunächst einmal schließen, dass mehr Nutzer*innen tendenziell auch mehr Vermietungen bedeuten. Die unterschiedlichen Niveaus lassen sich auch damit erklären, dass je Vermietung nicht nur einer, sondern mehrere Artikel gemietet werden, z. B. die Bohrmaschine und die passenden Bohrer dazu. Eine tabellarische Darstellung dieser Grafik findet sich im Anhang.

Im Jahresverlauf wird deutlich, dass die Weihnachtszeit gefragter ist als die Zeit nach dem Jahreswechsel, was die Saisonalität des Angebots mit unseren Daten etwas veranschaulichen kann. Gerade im Herbst und in der Weihnachtszeit sind Saisonartikel, wie Dörrautomaten, Raclettes, Fondue-Sets und Sektgläser, besonders gefragt. Diese kommen dann zu den Artikeln hinzu, die das ganze Jahr Saison haben, wie die Bohrmaschine oder die Treppensackkarre. Ähnlich verhält es sich in den Sommermonaten und zu Ferienzeiten. In diesen Zeiträumen werden insbesondere Campingartikel, wie Zelte, Schlafsäcke und Isomatten, gemietet.

Daher ist es auch wichtig, eine solide Basis im Sortiment zu haben, die ganzjährig gefragt wird, um auch die Monate zu meistern, in denen keine Besonderheiten, wie Ferien oder Erntesaison, anstehen.

4.2.3.2 Tops & Flops bei Mietartikeln



Tops

**Metallsuchgerät
Treppensackkarre
Bohrmaschinen**

Unser Top-Artikel ist ein kleines Gerät, mit dem Stromleitungen und Metall in Wänden gesucht werden können (64 Vermietungen), dicht gefolgt von der Treppensackkarre (61 Vermietungen) und der Bohrmaschine (56 Vermietungen). In den Top 20 finden sich elf Artikel aus der Kategorie „Werkzeug“, was deren Bedeutung für ein Mietsortiment noch einmal verdeutlicht. Außerdem reihen sich in den Top 20 drei Artikel aus der Kategorie „Party und Event“ ein, nämlich unser Beamer und unsere Musik- bzw. Lichtanlage. Auch der Akku-Fenstersauger, der Auto-Kindersitz und die Nähmaschine haben sich einen Platz in den Top 20 gesichert.

Flops



**Brettspiele
Instrumente
unhandliche & große Artikel**

Als ziemliche Flops haben sich leider unsere Brett- und Kartenspiele erwiesen. Lediglich der Pokerkoffer hat es mehrere Male aus unserem Keller zu den Mieter*innen geschafft. Woran das liegt, können wir nur spekulieren. Wir haben viele Klassiker, wie Spiele des Jahres, im Sortiment und vermuten, dass viele Menschen diese auch zu Hause haben oder im Freundes- und Verwandtenkreis das ein oder andere Spiel ausgeliehen wird.

Daneben haben sich Instrumente für unser Modell als untauglich erwiesen. Ein Instrument braucht man in der Regel länger als für ein paar Tage und mietet sich vermutlich weniger eine nicht gestimmte Gitarre für einen Tag. Gleiches gilt für die espressomaschine oder den Dampfsterilisator für Babyflaschen. Als schwierig haben sich auch spezielle Geräte erwiesen, wie z. B. ein Glasschleifer und ein Ergotrainer. Problematisch sind in unserem Fall auch große Dinge, wie die elektrische



Großbahn oder die Holz-Ritterburg, da sie sich schlecht ohne Lastenrad oder klassischerweise Auto transportieren lassen. Parkplätze haben wir keine, dafür aber eine Straßenbahnhaltestelle direkt vor der Haustür. Dementsprechend sind Artikel, die sich nicht so optimal mit dem ÖPNV transportieren lassen, eher unbeliebt.

Einen Überblick über die Artikel, die 10-mal oder häufiger gemietet wurden, geben wir im Anhang (A.6). Außerdem zeigen wir auf, welche Artikel wir aufgrund von keiner bzw. sehr geringer Nachfrage aussortiert haben (A.7).

4.3 Alltagstipps für den Mietbereich

Der Mietbereich war und ist immer noch erklärungsbedürftig. Viele Besucher*innen sind überrascht, dass sie bspw. einen Dörrautomaten oder eine Nähmaschine tageweise mieten können. Daher bedarf es bei der Erläuterung des Mietbereichs auch immer einer kurzen Sortimentsvorstellung.

Als hilfreich hat sich auch erwiesen, Topseller-Artikel sowie ein Fotobuch mit einer Auswahl von Mietartikeln im Ladengeschäft zu platzieren. Dadurch wird für die Besucher*innen greifbarer, dass es verschiedenste Dinge des Alltags zum Mieten gibt. Ein Hinweis oder QR-Code im Fotobuch, der zum MyTurn-Mietshop auf der Webseite führt, ist ebenso empfehlenswert. Darauf kann bei der Erklärung auch verwiesen werden.

Den Online-Mietshop über MyTurn erklären wir anhand eines klassischen Onlineshops. Die Nutzer*innen legen ein Nutzerkonto an, legen ihre Wunschartikel in den Warenkorb und bestätigen diesen Warenkorb, indem sie ihn abschicken, im Sinne von „Jetzt zahlungspflichtig bestellen“, wie bei einem klassischen Onlineshop, in dem Artikel gekauft werden können.

Die Besonderheit der Preise, die ja nicht von morgens bis abends, sondern pro Übernachtung des Artikels bei den Mieter*innen gelten, kann gut anhand einer Hotelbuchung veranschaulicht werden. Statt ein Hotelzimmer für eine Nacht zu reservieren, können sich die Nutzer*innen einen Dörrautomaten online reservieren und bei uns während der Öffnungszeiten abholen – das Pendant zum Einchecken im Hotel – und zu unseren Öffnungszeiten wieder zurückgeben – der Check-out. Nur, dass es bei uns keine festen Check-in- oder Check-out-Zeiten gibt, sondern einfach nur die Öffnungszeiten.



Darum geht's im Kapitel Reparieren



- Die Reparatereure
- Die Organisation und das Rechtliche
- Was repariert wird und was nicht
- Alltagstipps

Reparieren ist aktuell zwar ein großes Thema in der Diskussion um Nachhaltigkeit, aber im Alltag der Menschen ist es noch sehr kompliziert: Der Elektriker repariert keinen Toaster und wenn doch, dann ist die Reparatur teurer als der Neukauf, ein Repair-Café ist nur manchmal und dann mit kurzen Öffnungszeiten vorhanden und die Hersteller locken mit immer neuen Modellen und Angeboten, die zum Neukauf anregen.

Das Zukunftshaus bietet hier eine Lösung, wie auch das Reparieren alltagstauglicher wird. Dabei nehmen wir wieder die beiden großen Hürden Zeit und Geld in den Blick und reduzieren diese deutlich.

So wird Reparieren einfach und außerdem kostengünstiger als der Neukauf.



5. Der Bereich Reparieren

Reparieren ist eine der zentralen Stellschrauben auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. In Deutschland wurden im Jahr 2022 weit über 700.000 Tonnen alte Elektrogeräte entsorgt.

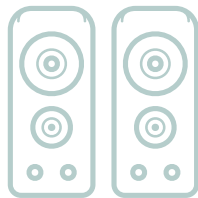
Dabei hat sich das Aufkommen in den letzten zwanzig Jahren fast verdoppelt. Eine Entwicklung, die zeigt: Wir schmeißen viel zu viel Dinge weg und lassen viel zu wenig reparieren. Eine Entwicklung, die auch die Politik erkannt hat, und Wege zu einem Recht auf Reparatur werden eingeschlagen. Teilweise gibt es sogar schon einen Reparaturbonus vom Staat oder von Landesregierungen, wie in Thüringen¹¹ und Sachsen¹², wenn man sein altes Elektrogerät reparieren lässt.

Reparieren ist in aller Munde, aber immer noch sehr kompliziert und wenig alltagstauglich.

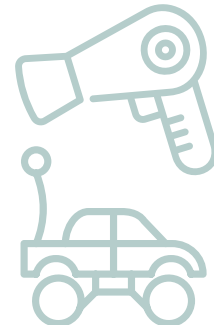
Dinge reparieren zu lassen statt sie wegzuschmeißen ist vielen ein großes Anliegen, denn hier wird man direkt mit den Problemen des Lebensstils in einer Wegwerfgesellschaft konfrontiert und möchte etwas dagegen tun. So ist der Bereich der Reparatur mehr oder weniger ein Selbstläufer, was die Gewinnung von Kund*innen anbetrifft und wir haben schon mehrfach einen Annahmestopp verhängen müssen.

über 1200 Geräte in 3 Jahren

Audiogeräte



Haushaltsgeräte



Lampen



3/4 wurden repariert

3-5 ehrenamtliche Reparatereure

5.1 Die Vorbereitung

Die zentrale Aufgabe bestand darin, ein Angebot zu schaffen, welches professionell, nutzerfreundlich und trotzdem bezahlbar, sprich günstiger als Wegwerfen und Neukaufen ist.

Dabei wollten wir keinem bestehenden Reparaturbetrieb Konkurrenz machen, sondern das Angebot erweitern. Deshalb reparieren wir keine Kleidung, Schuhe, Uhren, Drucker oder Handys. Denn für alle diese Dinge gibt es Reparaturbetriebe, auf die wir auf unserer Webseite verweisen – ein Service, den viele unserer Kund*innen sehr schätzen, denn es erleichtert die Suche nach dem passenden Reparaturbetrieb.

¹¹ vgl. Verbraucherzentrale Thüringen, o. J.

¹² vgl. Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, 2025



5.1.1 Reparatuer*innen finden

Bereits zwei Jahre vor Eröffnung haben wir Möglichkeiten zur Annahme von Reparaturgegenständen gesucht und planten diese an Berufsbildungswerke, Sozialeinrichtungen oder auch gewerbliche Reparaturanbieter zur Reparatur weiterzuvermitteln.

Trotz wiederholter Gespräche mit drei Ausbildungs-/Sozialeinrichtungen und zwei Gewerbebetrieben (kleine Elektrofachbetriebe) kam es am Ende zu keiner Kooperation. Die Gewerbebetriebe waren schon voll ausgelastet und die Zusammenarbeit mit einem Berufsbildungswerk scheiterte auch an deren komplexer interner Entscheidungsstruktur.

Als die Eröffnung bevorstand, haben wir die Öffentlichkeit, die sich bot, auch dazu genutzt, den Bereich Reparieren unter Vorbehalt anzukündigen mit dem Hinweis, dass wir Reparatuer suchen. Erst ungefähr zwei Monate vor dem Eröffnungstag, bekamen wir über eine Empfehlung den Kontakt zum ersten ehrenamtlichen Reparatuer.

In den ersten Monaten nach der Eröffnung haben sich dann mehrere neue Reparatuer gefunden, die unseren ersten Reparatuer unterstützen wollten. Mit einigen von ihnen arbeiten wir bis heute sehr vertrauensvoll zusammen.

Beim ersten Mal
nur ein Gerät zur
Reparatur
mitgeben.

Andere dagegen waren zwar zunächst voller Begeisterung, merkten aber in ihrem Alltag schnell, dass eine verlässliche und zeitnahe Reparatur für sie nicht zu leisten ist. Es empfiehlt sich daher den interessierten Reparatueren zum Start nur ein Gerät mitzugeben, damit sie praktisch erfahren, wie aufwendig es ist, und wir als Zukunftshaus im Gegenzug auch sehen, wie verlässlich und kenntnisreich ein Reparatuer ist.

Alle unsere Reparatuer sind ehrenamtlich tätig und kommen aus dem technischen Bereich. So haben wir einen Reparatuer in unseren Reihen, der als Physiker tätig war und sich vor allem auf Audiogeräte spezialisiert hat. Ein Elektroingenieur befasst sich vor allem mit Haushaltsgeräten, wie Toastern und Pürrierstäben, und unser Softwareentwickler übernimmt weitere Reparaturen von Geräten, wie Zahnbürsten und Rasierapparaten.

Die Reparatuer
arbeiten alle
ehrenamtlich.

5.1.2 Die Preisgestaltung

Die Kosten für den Reparaturversuch setzen sich aus drei Teilen zusammen:





Die Servicegebühr fällt bei jeder Abgabe an, unabhängig davon, ob das Gerät schließlich repariert werden konnte oder nicht, und auch unabhängig davon, ob eine Kundin oder ein Kunde mehrere Geräte bringt. Die Gebühr zahlt die Kundin oder der Kunde für den Service, sein Gerät jeden Werktag zwischen 10 und 18 Uhr abgeben zu können und nur warten zu müssen, bis sie oder er benachrichtigt wird, um es wieder abzuholen.

Die Kaution dient dazu, dass auch nicht reparierbare Geräte wieder abgeholt werden. Sie wird mit ggf. anfallenden Ersatzteilkosten verrechnet.



Ersatzteile besorgt der Reparateur auf eigene Rechnung und im Namen des Kunden (s. Kapitel AGBs 5.1.4.). Diese Kosten erstattet ihm die Kundin/der Kunde bei Abholung des Gerätes, bzw. sie werden mit der hinterlegten Kaution verrechnet.



Die Reparatur erfolgt ehrenamtlich. Jeder der Reparateure hat eine Dankeschön-Box, in welche die Kund*innen einen Geldbetrag als Anerkennung einwerfen können. Das Wort Dankeschön, auch ggf. auf den Sammelboxen der Reparateure, ist wichtig, damit klar geregelt und erkennbar ist, dass es keine Spende ist, denn Spenden haben ihre eigenen Regeln. Und bei aller Arbeit, die die Reparateure machen, mussten wir auch schon Anfragen von der Arbeitsagentur beantworten, dass hierbei kein Arbeitsverhältnis vorliegt. Der Reparaturgegenstand wird lediglich vermittelt.

Während die **Kaution** von Beginn an **10 Euro** betrug, haben wir die Servicegebühr immer wieder angepasst.

Die **erste Preisidee** lag während der Konzepterstellung bei **5 Euro**, denn wir hatten keine Richtwerte und wollten, dass das Angebot auch genutzt wird. Im Zuge der Erstellung der Reparaturbedingungen sind wir zur Geschäftseröffnung mit **10 Euro** Bearbeitungsgebühr **gestartet**.

Als wir nach zwei Monaten schon bald 100 Reparaturgeräte hatten und unser erster Reparateur noch alleine war, haben wir die Servicegebühr auf **15 Euro erhöht**. Auch haben wir gemerkt, wie aufwendig der Reparaturablauf z. T. sein kann, gerade wenn es ein kompliziertes Gerät oder ein/e komplizierte/r Kundin oder Kunde ist. Auch wurden immer wieder Geräte mit einem Anschaffungswert von 15 Euro oder weniger gebracht. Solche Geräte mögen in dem Ablauf eines Repair-Cafés eventuell einen Reparaturversuch finden, sind aber für eine stationäre Annahme, Lagerung und Vermittlung nicht sinnvoll.

Die Gebühr muss den Aufwand und die Kosten für das Zukunftshaus abbilden.



Nach über zwei Jahren und der Erfahrung, dass sich viele Reparaturkund*innen (geföhlt die Hälfte) nur für eine günstige Reparatur interessieren, den anderen Bereichen aber kaum Beachtung schenken, haben wir die Gebühren im Januar 2025 erneut angepasst.

Nur vom Reparieren alleine kann ein Zukunftshaus nicht überleben.

Die Servicegebühr beträgt jetzt 20 Euro, wovon 5 Euro Nachlass auf einen Einkauf im Zukunftshaus gewöhrt werden. Damit wollen wir die Reparaturkund*innen anregen, einen Blick auf das Sortiment der nachhaltigen Kaufwaren zu werfen, anstatt direkt wieder das Ladengeschäft zu verlassen. Die 20 Euro Gebühr werden ohne Probleme gezahlt. Wie oft von dem 5-Euro-Nachlass Gebrauch gemacht wird, werden wir sehen.

5.1.3 Software, Karteikarten oder Excel-Liste

Wie beim Mieten standen wir auch beim Reparieren vor der Frage, mit welchem System wir die Reparaturgegenstände verwalten können, damit wir immer einen genauen Überblick haben, wo sich welches Gerät befindet, ob es repariert werden konnte, was repariert wurde, ob Ersatzteile gezahlt werden müssen oder ob die Kautio schon erstattet wurde.

Anders als beim Mieten, wo es für die Online-Reservierung auch eine Nutzeransicht braucht, haben wir uns beim Reparieren für die Kombination aus einer cloudbasierten Excel-Liste entschieden, auf welche die Reparateure auch von daheim aus Zugriff haben, und einem Reparaturformular, welches vor Ort ausgefüllt und unterschrieben wird.

Die Reparateure brauchen auch von daheim Zugriff auf alle Informationen zu den Geräten.

Alle Reparaturgegenstände werden bei der Annahme in die Online-Liste eingetragen und mit einer eindeutigen, fortlaufenden Reparatur-Nummer versehen. Dabei hat jeder Gegenstand eine eigene Nummer, auch wenn sie von derselben Person gebracht werden, denn nur so können die Gegenstände im Anschluss von verschiedenen Reparateuren mitgenommen werden, ohne dass es unübersichtlich wird.

Jeder Reparaturgegenstand erhält auch physisch seine Reparaturnummer. Wir schreiben die Nummer auf Klebeband und kleben dieses zusammen mit dem Original-Reparaturformular auf den Gegenstand.

Daten in der Online-Reparaturliste			
vom Zukunftshaus auszufüllen		vom Reparateur auszufüllen	
Artikelnummer	Kautio bezahlt?	Status (repariert, irreparabel, kein Fehler feststellbar...)	Bemerkungen vom Reparateur
Annahmedatum	Kautio erstattet?		Ersatzteil
im Zukunftshaus ab	Ersatzteil bezahlt?		Kosten für Ersatzteil
Gerät und Hersteller	Dankeschönbetrag	Name Reparateur	
Defektbeschreibung	Bemerkungen	Datum Fertigstellung beim Reparateur daheim	
Datum Kunde informiert	Initialien Kund*in		
	Initialien Mitarbeiter*in		



Die Reparaturliste empfiehlt sich ohne personengebundene Daten, wie den Namen und Kontaktdaten der Kund*innen, zu führen, da die Liste online zugänglich ist.

Zukunftshaus eG

REPARATUREN

2025

Q1

Nutzung: 1 Tabelle soweit als möglich ausfüllen und auf das Gerät die IT-Nummer aufbringen. Wichtig sind die Kontaktdaten für Rückfragen

letzter Vorgang Lt 981

Anzahl = 87

Repariert = 71

Offen = 1

Effizienz = 82,56%

Nr.	Annahme-Datum	Status	Reparatur	Fertig Datum	im Zukunftshaus ab	Gegenstand	Defekt Beschreibung	Bemerkung Reparatur	Ersatzteil	Mitgeteilte Kosten	Datum Kunde informiert
2025-Q1-0362	02.01.2025	irreparabel	Josef	31.01.25	11.02.25	Panasonic-ER-DGP84-K Bartrazierer-komplett mit Zubehör	Startet nicht mehr	Akku ok;g Elektronik fehlerhaft, kein Ersatzteil gefunden.	---	8.00 €	13.02.2025
2025-Q1-0363	02.01.2025	repariert	Peter	15.01.25	15.01.25	IKEA-HUSVIK-Schreibtischlampe silbern (in Kaufhof-Kundentatsche)	Ein-aus Schalter-mit-STUFEN, ohne funktion	Vorschaltgerät und Schalter defekt - erneuert, nur noch 1 Lichtstufe	Schalter, EVG	10.000 €	15.1.25
2025-Q1-0364	03.01.2025	repariert	Rudi P.	15.01.25	15.01.05	Bosch-Handrührgerät	Schalter blockiert bei den Geschwindigkeitsstufen	zerlegt, Kontakte gereinigt, Test ohne Führstäbe (waren nicht dabei). Kein fehler feststellbar			15.1.25
2025-Q1-0365	04.01.2025	repariert	Peter	25.01.25	29.01.25	Tischlampe mit weißem länglichen Schirm	geht nicht mehr an. Neue Leuchtöhren sind dabei, waren aber nicht das Problem. Lampe in der	beiliegende LED Lampen ungeeignet - normale Leuchtstofföhren eingebaut	2x Leuchtstoffröhren	15.000 €	29.1.2025

Summen

860.00 €

-740.00 €

517.00 €

Kaution bezahlt	Kaution zurück	Ersatzteil gezahlt?	Spende [€]	Bemerkung Zukunftshaus:	INITIALEN Kunde:	Initialien MitarbeiterIn
Ja	Nein			INKL 5€ EINKAUF-NACHLASS - Gleich Eingelöst -) Am 27.5.25 Entsorge: 10€ Entsorgungs-	SivMusch	UE
Ja	Ja	Ja	10.00 €	INKL 5€ EINKAUF-NACHLASS -))	MNe	UE
Ja	Ja		10.00 €	INKL 5€ EINKAUF-NACHLASS -))	InVa	MaPr

Schaubild 13: Excel-Liste zur Koordination der Reparaturen (Quelle: Zukunftshaus eG)

Nur im ausgedruckten Reparaturformular geben die Kund*innen auch ihre Adresse und eine Kontaktmöglichkeit (Telefon oder Mail) an. Im Formular stehen auch die Reparaturbedingungen und die Datenschutzerklärung, welche beide unterschrieben werden müssen. Das Formular findet sich im Anhang (A.8) dieser Anleitung.

5.1.4 AGBs für die Reparatur

Mit Hilfe der praktischen Reparatur Erfahrungen unseres ersten Reparateurs und der Expertise von unserem Rechtsanwalt und Steuerberater haben wir unsere Reparaturbedingungen und die Datenschutzerklärung erstellt.

Weder das
Zukunftshaus noch
die Reparateure
haften.

In den Bedingungen ist u. a. die Haftungs- und Garantiefreie genau geklärt. So erfolgt jede Reparatur unter Ausschluss von Haftung, Garantie und Gewährleistung und es entsteht kein Vertragsverhältnis zwischen dem Zukunftshaus und der Kundin/dem Kunden oder dem Reparatur und den Kund*innen. Auch die Ersatzteile werden im Namen des Kunden gekauft, so dass dieser mögliche Gewährleistungsansprüche direkt beim Hersteller und nicht beim Zukunftshaus oder beim Reparatur geltend machen kann.

Außerdem haben wir geregelt, wie viele Geräte von einer Person auf einmal abgegeben werden können. Bei uns ist dies auf drei Teile beschränkt. In aller Regel wird aber nur ein Gegenstand gebracht, selten auch zwei.

In der Datenschutzerklärung wird geregelt, dass der Reparatur auf die persönlichen Daten, die im Reparaturformular gemacht werden, Zugriff hat, um Rückfragen zu einer Reparatur zu stellen. Die Daten werden zu keinen anderen Zwecken genutzt und auch nicht elektronisch gespeichert.



5.2 Die Praxis

Es gibt Reparaturannahmen, die mit Annahme und Ausgabe keine 10 Minuten dauern, und es gibt Fälle, wo Erklärungen, Rückfragen und Nachreparaturen bis zu einer Stunde Zeit kosten (ohne die Reparaturzeit). Im Folgenden schildern wir, wie es im besten Fall läuft und welche Schwierigkeiten im Alltag auftreten können.

5.2.1 Das Reparatursortiment

Wir bzw. unsere Reparateure haben sich auf die Reparatur von kleinen Elektroartikeln aus dem Haushalt spezialisiert. Dies sind klassischerweise:



Bei allen Geräten gilt, dass diese in unserem Fall bequem mit dem ÖPNV transportierbar sein müssen, weil einige unserer Reparateure die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, um im Zukunftshaus Geräte abzuholen. Außerdem ist unser Lagerplatz begrenzt, auch deswegen können größere Geräte nicht angenommen werden.

Bei allen Geräten gilt, dass diese in unserem Fall bequem mit dem ÖPNV transportierbar sein müssen, weil einige unserer Reparateure die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, um im Zukunftshaus Geräte abzuholen. Außerdem ist unser Lagerplatz begrenzt, auch deswegen können größere Geräte nicht angenommen werden.

Erstellt möglichst klare Regeln, was angenommen wird und was nicht.

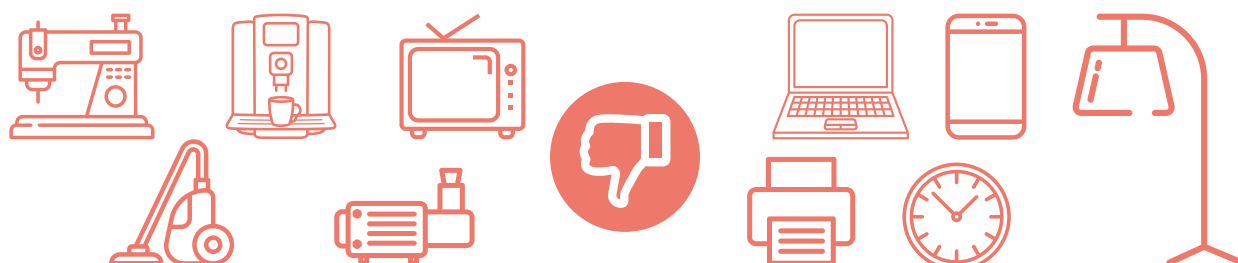
Das Gerät muss sich zudem öffnen lassen. D.h., es muss verschraubt oder gesteckt, aber nicht verklebt sein. Diese Voraussetzung für eine Annahme prüfen wir bei Abgabe im Zukunftshaus, um Enttäuschungen möglichst zu verhindern.



Folgende Geräte können wir im Zukunftshaus Würzburg mit unseren Kapazitäten (Lagerplatz und Anzahl der Reparatere bzw. deren Fähigkeiten) nicht annehmen.

Die Kund*innen schicken wir bei entsprechenden Anfragen zu den Fachbetrieben, zu denen wir nicht in Konkurrenz treten wollen, bzw. als Alternative zum Repair-Café.

Es empfiehlt sich eine entsprechende Liste mit Anlaufstellen auf der eigenen Webseite zu veröffentlichen, da dies im Alltag viel Zeit spart und von den Kund*innen wertgeschätzt wird.



Ebenfalls nicht angenommen wird sog. Weiße Ware (Herd, Kühlschrank, Waschmaschine). Ausgeschlossen sind auch Geräte, die noch Garantie haben, verschmutzte oder bereits zerlegte Geräte und Geräte, die einen sehr geringen Anschaffungspreis haben.

Im Alltag sind immer wieder Ausnahmen in alle Richtungen möglich, dies aber i. d. R. nur in Absprache mit einem Reparatuer, der das betroffene Gerät dann mitnimmt (s. dazu auch Kapitel 5.2.3).

Immer wieder kommen Kund*innen, um uns defekte Geräte zu spenden. Dies lehnen wir ab, da wir und unsere Reparatere dafür keine Kapazitäten haben.

5.2.2 Der Reparaturablauf im Detail

1

Die Kundin oder der Kunde bringt zum Beispiel eine defekte Lampe für einen Reparaturversuch ins Zukunftshaus. Gemeinsam füllen wir die Reparaturbedingungen aus und weisen der Lampe eine Reparaturnummer zu. Diese Nummer wird mit Hilfe eines beschrifteten Klebbands an dem defekten Gegenstand angebracht.

2

Für die Annahme und Vermittlung des defekten Gegenstandes erhält das Zukunftshaus 20 Euro Gebühr (inkl. eines 5-Euro-Rabattcoupons für einen Einkauf) und es werden 10 Euro Kaution hinterlegt.

3

Das mit der Kundin/dem Kunden zusammen ausgefüllte Original-Reparaturformular kleben wir an den Reparaturgegenstand. Auf diesem Formular notiert der Reparatuer seine Reparaturergebnisse und ggf. Kosten für Ersatzteile und Anmerkungen. Dieses Original mit den Unterschriften der Kundin/des Kunden (für Beauftragung und Bestätigung der Datenschutzbestimmungen) verbleibt auch nach Abschluss der Reparatur im Zukunftshaus.

4

Bei der Reparaturannahme werden vom Original zwei Kopien gemacht. Ein Exemplar wird im Zukunftshaus chronologisch in einem Reparatur-Ordner abgelegt und ein Exemplar bekommt die Kundin/der Kunde als „Abholzettel“, auf dem die koordinierende Reparaturnummer steht. Außerdem dient es auch als Rabattcoupon für den 5-Euro-Nachlass auf einen Einkauf.



5

Einer der ehrenamtlichen Reparatere holt die Lampe im Zukunftshaus ab und startet zu Hause bei sich den Versuch, sie zu reparieren, da es im Laden direkt dafür i. d. R. kein Werkzeug gibt. Falls er Ersatzteile benötigt, die mehr als 10 Euro kosten, meldet er sich vorher bei der Kundin/dem Kunden, um das Einverständnis einzuholen.

6

Nach dem Reparaturversuch bringt der Reparatere die reparierte oder irreparable Lampe zusammen mit den Reparaturnotizen auf dem Formular zurück ins Zukunftshaus und vergibt den Reparatur-Status mit Hilfe einer Farbe: Rot = irreparabel, Grün = repariert. Damit ist schon auf den ersten Blick klar, ob die Reparatur erfolgreich war, was den Rückgabevorgang erleichtert.

7

Sobald die Lampe im Zukunftshaus wieder eingetroffen ist, wird die Kundin oder der Kunde hierüber, über das Reparaturergebnis und ggf. Ersatzteilkosten informiert mit dem Hinweis, dass der Gegenstand ab jetzt wieder im Zukunftshaus abzuholen ist. Sobald die Kundin oder der Kunde informiert wurde, wird dies durch einen blauen Punkt dokumentiert. Dadurch ist im Rückgabefach der Bearbeitungsstatus im Zukunftshaus einfach ersichtlich.

8

Bei der Abholung wird die Kautions erstattet bzw. mit ggf. angefallenen Ersatzteilkosten verrechnet und der Reparatere erhält ein Dankeschön in seine Dankeschön-Box, in die das Geld für die Ersatzteile und für die Anerkennung seiner Arbeit gelegt wird.

9

Für den Fall, dass das reparierte Gerät nach kurzer Zeit wieder kaputtgeht, bieten wir eine Nachreparatur an. Der Gegenstand erhält dabei eine neue Nummer und es muss nur die Kautions hinterlegt werden, nicht die Gebühr.

5.2.3 Die Reparatursprechstunde



Sonderfälle werden in die Sprechstunde verwiesen.

Für die Annahme „schwieriger Fälle“ haben wir eine Sprechstunde eingerichtet, also z. B. für Geräte, bei denen keine Schraube oder Ähnliches zu sehen ist, mit der sich das Gerät öffnen lässt, oder für Geräte, die weder auf der Annehmen- noch auf der Ablehnen-Liste stehen.

Den Kunden geben wir die Möglichkeit, mit diesen Geräten zu einem bestimmten Zeitpunkt (in unserem Fall mittwochs zwischen 14:30 und 16:30 Uhr) zu kommen. An diesem Termin ist in der Regel mindestens ein Reparatere anwesend, der über eine mögliche Annahme entscheidet. Dadurch erweitert sich auch das Wissen der Mitarbeiter*innen, welche Geräte meistens gut reparierbar sind und welche nicht.

Immer wieder kommen auch Kund*innen, die ihr Gerät selber reparieren wollen und sich Tipps von unseren Reparatere holen.

Es sollte darauf geachtet werden, dass die Reparatursprechstunde (und auch das Reparaturangebot allgemein) nicht als ein Repair-Café wahrgenommen wird, denn zum einen gibt es grundsätzlich vor Ort kein Werkzeug dafür, eine Reparatur wird nicht „aufs Warten“ gemacht, so dass der Kunden sein repariertes Gerät gleich wieder mitnehmen könnte, und es gibt währenddessen keinen Kaffee.

Diese Klarstellung ist wichtig, da viele Menschen den Begriff Repair-Café und deren Abläufe und Annehmlichkeiten kennen und beim Stichwort Reparieren und noch mehr „Reparatursprechstunde“ gleich dieses Bild im Kopf haben.





5.3 Alltagstipps für den Reparaturbereich

Flexibilität ist wichtig, denn Ausnahmen von den Regeln gibt es immer wieder.

Hilfreich für alle Mitarbeitenden, die täglich über eine Ablehnung oder Annahme entscheiden müssen, sind klare Regeln, vor allem welche Geräte nicht angenommen werden (s. Kapitel 5.2.1.).

Von diesen Regeln gibt es dann auch wieder einige Ausnahmen:



-  Defekte an Steckern und Kabeln werden auch bei Maschinen repariert, die eigentlich nicht repariert werden (z. B. Näh- oder Kaffeemaschinen, Staubsauger).
-  Wenn ein Reparatur bei der Sprechstunde zusagt, ein Gerät von der „Nicht-Aannahmeliste“ zu nehmen, dann machen wir das.

Wichtig ist aber, diese klaren Regeln zu haben, um sich bei Kundenanfragen darauf berufen zu können.

Darüber hinaus ist eine offene Kommunikation mit den Reparateuren hinsichtlich ihrer aktuellen zeitlichen Kapazität wichtig. Zum einen, um sie nicht zu überfordern oder Druck aufzubauen durch viele defekte Geräte, die auf die Reparatur warten, zum anderen, um den Kund*innen einen realistischen Zeitrahmen zu nennen, mit dem diese für die Reparatur rechnen müssen.

Die Reparateure dürfen nicht überfordert werden.

Wenn es zu viele Geräte werden und die Reparateure wenig Zeit haben, macht ein Annahmestopp Sinn. Dies haben wir bisher zweimal gemacht. Dadurch entspannt sich die Situation für alle Beteiligten.



Darum geht´s im Kapitel Lieferservice



- Der Lieferservice für die Reparatur
- Der Abholservice für das Mieten
- Herausforderungen
- Erkenntnisse

Im Sommer und Herbst 2024 konnten wir mit dem Fahrradkurier Radius und dem Umweltbundesamt einen Lieferservice aufbauen und testen.

Dabei haben wir unseren Kund*innen angeboten ihre gemieteten Gegenstände von Radius wieder abholen und zurück ins Zukunftshaus liefern zu lassen. Oder aber die zur Reparatur abgegebenen Geräte nach dem Reparaturversuch zu den Kund*innen nach Hause zu liefern.

Mit diesem Angebot wollten wir die Nutzung der Bereiche Mieten und Reparieren noch kundenfreundlicher machen. Aufgrund diverser Hürden in der Organisation und der Preisgestaltung wurde der Lieferservice nicht über die Pilotphase hinaus weitergeführt.

6. Exkurs Liefer- und Abholservice

6.1 Der Hintergrund

Der Lieferservice spart den Kund*innen einen Weg und macht die Nutzung von Mieten und Reparieren noch einfacher.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt hat sich die Möglichkeit ergeben, einen Abhol- und Lieferservice für Mietartikel und abgegebene Reparaturgeräte zu testen. Die Abholung bzw. Lieferung wurde von unserem Partner Radius, einem in Würzburg ansässigen Fahrradkurierunternehmen, übernommen und war an dessen bediente Gebiete geknüpft. Diese Gebiete decken die gesamte Stadt Würzburg und einige Vororte ab.

Je nach Entfernung ergaben sich für die unterschiedlichen Gebiete auch unterschiedliche Liefer- bzw. Abholkosten.

Abholservice für Mietartikel

- Abholung der Mietartikel durch Radius bei den Kund*innen am letzten gebuchten Miettag
- Rückgabe der Mietartikel im Zukunftshaus durch Radius
- Nutzer*innen sparen sich einen Weg
- Wunschzeitfenster für die Abholung: eine Stunde



Lieferservice für Reparaturgeräte

- Abholung der Reparaturgeräte durch Radius im Zukunftshaus nach dem Reparaturvorgang.
- Lieferung der Reparaturgeräte an Besitzer*innen durch Radius
- Nutzer*innen sparen sich einen Weg
- Wunschzeitfenster für die Abholung: eine Stunde



6.2 Der Abholservice für Mietartikel

Normalerweise erfolgt eine reguläre Rückgabe der Mietartikel durch die Mietenden selbst, und zwar während der Öffnungszeiten des Zukunftshauses von 10 bis 18 Uhr, montags bis samstags. Für unsere Mietartikel hatten wir einen Abholservice entwickelt, um es unseren Nutzer*innen noch einfacher zu machen, Dinge zurückzugeben.

Der Abholservice schaffte die Möglichkeit für die Mietenden, die Rückgabe für sie flexibler zu gestalten und Wege und Zeit zu sparen: Die gemieteten Artikel wurden von Radius an ihrem Wunschort, z. B. zu Hause oder am Arbeitsplatz, abgeholt und ins Zukunftshaus zurückgeliefert. Das Zeitfenster der Abholung war dabei länger als die Öffnungszeiten des Zukunftshauses.

Je nachdem, ob die Mietartikel vor Ort im Zukunftshaus oder vorab online reserviert wurden, lief der zusätzliche Buchungsvorgang für den Rücklieferservice durch Radius etwas anders ab. Immer musste zwischen Buchung bei Radius und Abholung beim Kunden ein ganzer Tag liegen.

Die Details der genauen Buchungsabläufe erklären wir bei Interesse gerne persönlich.

6.3 Der Lieferservice für Reparaturgeräte

Der Lieferservice für Reparaturgeräte ging genau in die andere Richtung. Zur Reparatur abgegebene Geräte konnten nach dem Reparaturversuch von Radius zu ihren Besitzer*innen geliefert werden. Auch hier konnte der Lieferort der Arbeitsplatz, das Zuhause oder ein anderer Wunschort sein.

Die Möglichkeit einer Lieferung von Reparaturgeräten schlugen wir unseren Reparaturkund*innen direkt bei der Abgabe ihrer zu reparierenden Geräte vor Ort im Zukunftshaus vor.

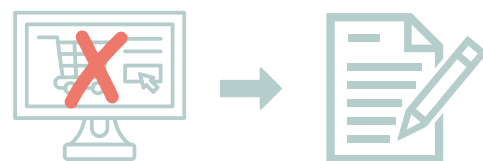
Die Details der genauen Buchungsabläufe erklären wir bei Interesse gerne persönlich.

6.4 Herausforderungen und Erkenntnisse

Zahlungsprozesse:

Herausfordernd für uns im Zukunftshaus war vor allem die Entwicklung von Zahlungsprozessen. Alle Bezahlvorgänge laufen über die Kasse im Zukunftshaus, eine Online-bezahlfunktion haben wir (bislang) nicht eingerichtet. Dieser Umstand ist auch der Grund, weswegen wir nur die Abholung und keine Lieferung für Mietartikel anbieten konnten.

Allerdings sind es die Kund*innen in der Regel gewohnt, alles online buchen zu können, ohne noch zusätzliche Formulare ausfüllen zu müssen, die sie nur per Mail erhalten.



Der Lieferservice für Reparaturgeräte ließ sich für uns leichter umsetzen. Die Reparaturkund*innen kamen ohnehin zu uns bei der Abgabe der Reparaturgeräte und es war für sie leicht verständlich, wenn wir ihnen eine Lieferung nach Abschluss der Reparatur angeboten haben, denn im Grunde ist dieser Service aufgebaut wie die Lieferung einer Pizza. Auch der Bezahlvorgang war in diesem Fall leichter zu vermitteln und die Lieferung konnte von uns so bei Radius gebucht werden, dass der Puffertag in jedem Fall vorhanden war.



Erreichbarkeit:

Daran schließt sich auch die nächste Herausforderung an: Die teils schwierige Erreichbarkeit möglicher Kund*innen, insbesondere für eine Abholung von Mietartikeln. Viele Mietartikel werden über unsere Mietsoftware von Nutzer*innen selbst reserviert bzw. gebucht. Auf die Möglichkeit der Abholung konnten wir sie so nur schwer aufmerksam machen. Wir haben diesem Umstand entgegengewirkt, indem wir in der Beschreibung der Mietartikel auf die Option der Abholung zum Mietende hingewiesen haben.

Bei einer persönlichen Buchung vor Ort bei uns im Zukunftshaus konnten wir diese Option direkt bei den Buchenden ansprechen. Voraussetzung dafür war allerdings, dass die Kund*innen den Artikel länger mieten als nur für eine Übernachtung. Denn sonst fehlte der Puffertag, der zwischen Buchung und Abholung liegen muss und für die Auftragsplanung von Radius relevant ist.



Standort:

An die Erreichbarkeit schließt sich die erste Erkenntnis an: Wenn wir unseren Kund*innen eine Abholung oder Lieferung angeboten haben, war die Rückmeldung häufig, dass sie entweder regelmäßig in der Stadt sind und ihre Mietartikel daher selbst zurückgeben bzw. ihre Reparaturgeräte selbst abholen werden oder außerhalb des Liefergebietes von Radius leben (z. B. 20 Kilometer außerhalb von Würzburg).

Offensichtlich für uns wurde durch diese Rückmeldungen zum einen, dass offenbar kein Bedarf an einer Lieferung bzw. Abholung bei unseren Kund*innen besteht. Zum anderen aber auch, dass sich unser Standort, als zentral in der Innenstadt gelegen und gut erreichbar mit dem ÖPNV, von den Menschen als praktikabel für die Nutzung unserer Angebote erwiesen hat.

Viele Kund*innen kommen sowieso regelmäßig in die Innenstadt und benötigen keinen Lieferservice.



Kosten:

Eine weitere Erkenntnis, die sich auch aus den Rückmeldungen der möglichen Nutzer*innen dieser Angebote ergab, ist, dass die Kosten für die Abholung und Lieferung zu hoch waren. Hatten wir Nutzer*innen direkt auf die beiden Services angesprochen und sie hatten Interesse bekundet, war der Preis für diese beiden Optionen das ausschlaggebende Kriterium, warum das Angebot abgelehnt wurde. Die Kosten für das Angebot bewegten sich – je nach Fahrdistanz – zwischen 10 und 33 Euro.

Diese Kosten erscheinen hoch, sind aber vollkommen gerechtfertigt, wenn bedacht wird, dass hiervon auch das Personal von Radius gerecht und fair bezahlt wird. In einer vor der Entwicklung des Angebots erstellten Umfrage unter möglichen Nutzer*innen hatte sich eine Preisbereitschaft von knapp 5 Euro für eine Lieferung bzw. Abholung herauskristallisiert – also ungefähr der Preis, der für eine Paketsendung anfällt.



Um unser neues Angebot zu bewerben und bekannt zu machen, gab es zu Beginn verschiedene Maßnahmen, wie diverse Instagram-Posts, Hinweise in Newslettern und Werbeaktionen, um den Service erlebbarer zu machen. Da die Resonanz trotzdem ausblieb, haben Radius und wir die Kosten für die Lieferung und Abholung für einen Aktionszeitraum zum halben Preis angeboten. Allerdings führte dies ebenfalls zu keiner Resonanz. Insgesamt hatte der Abholservice für Mietartikel nur einen Nutzer, die Lieferung von Reparaturgeräten keine Nutzer*innen.

**Die Lieferung
war den Leuten
zu teuer und zu
kompliziert.**

Zusammenfassend können wir festhalten, dass das Angebot leider nicht die erwünschte Resonanz hatte. Dies lag zum einen an unseren Kund*innen, die häufig in der Stadt unterwegs sind, weshalb unser Standort für sie praktikabel ist. Ein weiteres Kriterium war der Preis, der für Interessierte zu hoch war. Würden wir den Service noch einmal aufbauen, würden wir direkt mit dem Aktionszeitraum starten und den Service vergünstigt anbieten, anstatt dies erst als Reaktion auf die mangelnde Annahme des Angebots zu tun.

Unabdingbar für die Umsetzung eines solchen Angebots war in jedem Fall, dass wir mit Radius einen flexiblen Partner hatten, der auf unsere Bedürfnisse eingegangen ist. Ohne eine vorhandene Struktur bzw. vorhandene Fahrradkurierunternehmen wäre das Angebot nicht umsetzbar gewesen.



Darum geht´s im Kapitel Tauschen



- Die Tauschthemen
- Ehrenamtlichkeit
- Miete und Finanzielles
- Alltagstipps

Das Tauschen von ungenutzten, aber gut erhaltenen Dingen wie Kleidung, Spiele, Elektrogeräte, Bücher... gibt bereits produzierten Gegenständen wieder einen Sinn, der verloren geht, wenn sie ohne Gebrauch gelagert und am Ende einfach entsorgt werden.

Dabei **ermöglicht das Tauschangebot einen nachhaltigen Lebensstil für Alle ganz unabhängig vom Einkommen**, denn der Tauschbereich funktioniert ohne festen Preis, rein auf freiwilliger Spendenbasis.

Tauschen entlastet die Umwelt gleich mehrfach: Es müssen weniger Rohstoffe abgebaut werden und es fallen weniger Emissionen für Herstellung und Transport an.



7. Der Bereich Tauschen

Das Tauschen von Dingen, die bereits produziert sind und ungenutzt herumliegen, ist sicherlich der nachhaltigste Bereich im Zukunftshaus. Außerdem ist Nachhaltigkeit hier keine Frage des Geldbeutels, denn die Mitnahme ist kostenlos möglich.

Der Bereich Tauschen wird im Zukunftshaus vom gemeinnützigen Verein Zukunftswerk e.V. angeboten. Der geldfreie Tauschmarkt wird ehrenamtlich betreut und ist wie das ganze Zukunftshaus montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Tauschraum umfasst zwei separate Räume mit einer Fläche von jeweils ca. 15 m².

Tauschen ist
Nachhaltigkeit
für Alle!

Das Tauschangebot basiert auf der Idee, ungenutzte, gut erhaltene Gegenstände wieder in einen sinnvollen Nutzungskreislauf zu bringen, anstatt sie wegzuerwerfen oder neue Produkte zu kaufen. Durch das Angebot werden Ressourcen geschont, die Umwelt entlastet und ein gemeinschaftliches Miteinander gestärkt.

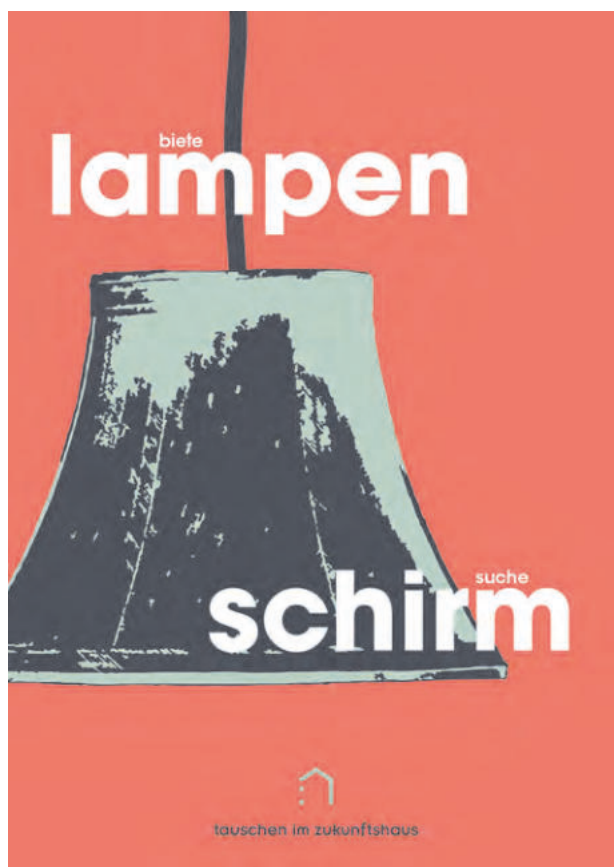


Schaubild 14: Tauschraumplakate (Quelle: Zukunftshaus eG)

7.1 Die Vorbereitung

Der Verein Zukunftswerk e.V. wurde bereits 2019 gegründet und war die erste Struktur, aus der heraus die Idee zum Zukunftshaus konkretisiert wurde. Als Anfang 2022 eine Immobilie in Aussicht war und die Genossenschaft bereits bestand, fokussierte sich der Vereinsvorstand auf die Planung der Umsetzung der Tauschidee.



7.1.1 Die Tauschthemen und die Tauschregeln

Bereits im Vorfeld der Eröffnung hatte der Verein verschiedene Tauschveranstaltungen durchgeführt, und zusammen mit der Erfahrung bspw. von studentischen Kleidertauschveranstaltungen gab es eine gute Basis, um erste Regeln für die Tauschräume im Zukunftshaus aufzustellen. Da es im Zukunftshaus nun ganzjährig zwei separate Räume gab, musste noch die Frage geklärt werden, wie diese Räume thematisch aufgeteilt werden.

Folgende Regeln und Tauschthemen wurden, passend zu den vorhandenen Räumlichkeiten, festgelegt:



Die Abgabe und Mitnahme von Gegenständen sind unabhängig voneinander möglich. Jede Besucherin, jeder Besucher kann gut erhaltene Dinge abgeben und Gegenstände mitnehmen, **ohne dass ein direkter Tausch (z. B. Jacke gegen Hose) erforderlich ist.**



7.1.2 Die Ehrenamtlichen

Ein Angebot, welches keine festen Einnahmen generiert, ist auf die Mithilfe zahlreicher Ehrenamtlicher angewiesen. Zunächst haben wir versucht zu ermitteln, wie viele Personen wir brauchen würden und über welche Kanäle wir eine Mitarbeit im Tauschraum bewerben können.

Wir haben uns dafür entschieden, dass wir die acht Stunden Öffnungszeit in vier Schichten à zwei Stunden einteilen und in jeder Schicht eine Person anwesend sein sollte. Bei sechs Tagen in der Woche bräuchte man also 24 Personen, wenn jede Person jede Woche eine Schicht übernehmen kann. Dies schien uns möglich und wir begannen über den vorhandenen Newsletter, die Vereinsmitglieder und Aushänge in den Schaufenstern um Ehrenamtliche für die Tauschräume zu werben.

Die Ehrenamtlichen arbeiten in Schichten à zwei Stunden im Tauschraum.

Zum Start konnten wir dann etliche Schichten noch nicht besetzen und der Tauschraum hatte geringere Öffnungszeiten. Aber nach kurzer Zeit (ca. 2 Monate) hatten sich genug Menschen gefunden, um die Tauschräume immer öffnen zu können. Heute sind 40 Menschen ehrenamtlich im Tauschraum aktiv und ca. 85% aller Schichten besetzt, was ausreichend ist, da die meisten Besucher*innen die Tauschräume und die Tauschregeln kennen und immer auch die Hauptamtlichen der Genossenschaft anwesend sind und bei Fragen helfen können.

Im Vorfeld der Eröffnung wurden auch die Aufgaben für die Ehrenamtlichen festgelegt:

Tauschraum-Aufgaben

1. Einführung erstmaliger Besucher und Besucherinnen:
Die Regeln des Tauschraums müssen verständlich erklärt werden, insbesondere die Tatsache, dass die Abgabe und Mitnahme unabhängig voneinander möglich sind.

2. Annahme und Prüfung von Tauschgegenständen:
Nur gut erhaltene und funktionstüchtige Gegenstände passend zur Saison werden angenommen.

3. Ordnung der Räumlichkeiten: Ein ordentlicher und ansprechender Gesamteindruck trägt zu einer angenehmen Atmosphäre und zur Wertschätzung der Räumlichkeiten und des Konzeptes bei.



7.2 Die Praxis

7.2.1 Die Organisation der Ehrenamtlichen

Zu klären war noch, mit welchem System wir die Schichtpläne besetzen. Gibt es einen reinen Online-Plan oder nur einen Offline-Plan? Macht eine Kombination Sinn? Am Ende haben wir uns für Letzteres entschieden und planen die Schichten der Ehrenamtlichen folgendermaßen:

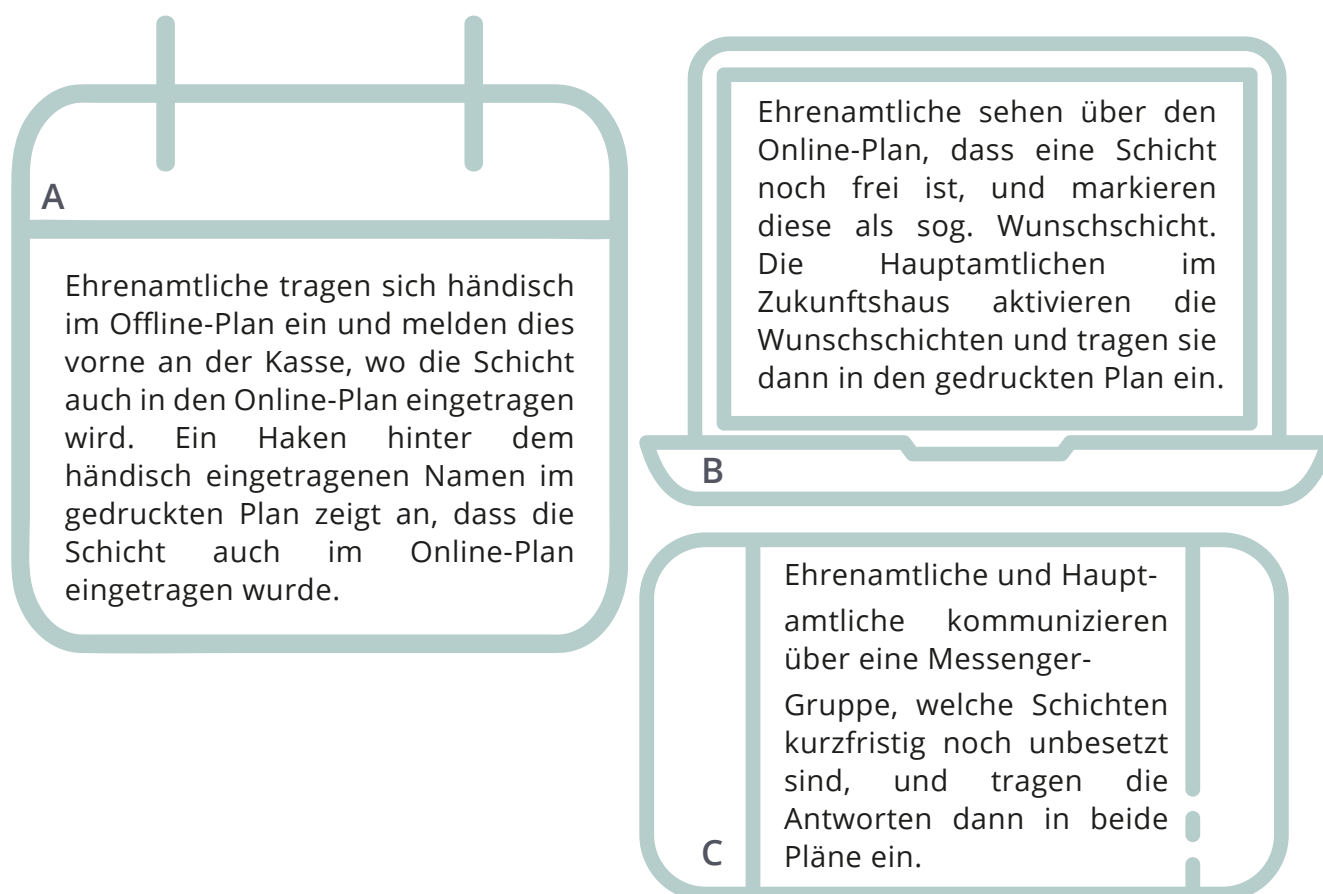
Jede ehrenamtliche Person kann für sich entscheiden, wie oft und wie lange sie arbeiten möchte. Dabei ist eine Schicht wie erwähnt immer zwei Stunden lang. Es gibt einen Offline- und einen Online-Schichtplan. Der Offline-Schichtplan hängt in Papierform im Tauschraum aus. Hier kann sich jede ehrenamtliche Person monatsweise eintragen.

Mit Beginn des Ehrenamtes bekommt man auch Zugang zu einem Online-Schichtplan auf der Plattform Schichtplaner-online.de, in den man ebenfalls seine Schichten eintragen kann.

Im Online-Plan tragen die Ehrenamtlichen ihre Wunschsichten für den folgenden Monat ein. Hier gibt es eine Person, die verantwortlich dafür ist, die Pläne freizugeben, Sonderschichten für Veranstaltungen einzutragen, und für spezielle Fragen der Ehrenamtlichen zum Online-Plan zur Verfügung steht.

Kurz vor Ende des Monats wird der Plan ausgedruckt und im Tauschraum aufgehängt. Freie Schichten werden im gedruckten Plan farblich markiert, damit sie leicht zu finden sind. Die im aktuellen Monat freien Schichten werden dann wie folgt gefüllt:

Die Planung der Schichten erfolgt über verschiedene Wege – so verschieden wie die Ehrenamtlichen selbst.





Diese auf den ersten Blick etwas umständlich erscheinende Vorgehensweise hat sich für uns als praktikabel herausgestellt, denn die Ehrenamtlichen haben sehr unterschiedliche Präferenzen, was die Planung der Schichten anbetrifft. Und so können sie wählen zwischen online eintragen, Messenger-Nachricht schreiben oder sich händisch eintragen.

Wir sind sehr froh über die vielen engagierten Ehrenamtlichen. Sie sind unentbehrlich und spielen eine zentrale Rolle, denn sie sind das Gesicht des Tauschraums. Mit individueller Persönlichkeit und großem Einsatz stellen sie den Betrieb des Tauschraums sicher.

7.2.2 Die Arbeit im Vorstand

Der Vereinsvorstand besteht aktuell aus sieben Personen. Er trifft sich einmal monatlich zu einer vorher festgelegten Agenda. Da es sich der Verein zum Ziel gesetzt hat, zukunftsfähige Lebensstile und Konsummodelle bekannter zu machen, gehört die Organisation von Workshops sowie die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen – wie Flohmärkte, Messen und Wettbewerbe – mit zu den Hauptaufgaben des Vorstandes.

Die größte Aufgabe ist aber die Organisation des Tauschbereiches und die Betreuung der Ehrenamtlichen.

Der Vorstand hält die Ehrenamtlichen per Rund-E-Mail auf dem Laufenden und organisiert regelmäßige Zusammenkünfte in den Räumlichkeiten des Zukunftshauses.

Diese sogenannten Ehrenamtlichen-Treffen haben eine wichtige Funktion:

Auch der Vorstand
des Zukunftswerk
e.V.s arbeitet
ehrenamtlich.





Zur Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit lädt der Vereinsvorstand die Ehrenamtlichen zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Feier außerhalb der Zukunftshaus-Räumlichkeiten ein: im Januar zu einem Neujahrsfest in einem Café, im Sommer zu einer städtischen Veranstaltung.

7.2.3 Der Alltag im Tauschraum

Die Tauschräume sind fast jeden Tag gut besucht und es ist ein hoher Durchlauf an Gegenständen. Viele Dinge bleiben nur wenige Stunden in den Räumen, bevor sie jemand mitnimmt.

Wie geschrieben ist nur die Abgabe reduziert, die Mitnahme hingegen nicht. Dass die Tauschräume trotzdem meist voller Ware sind, zeigt, in welcher Überfluggesellschaft wir leben. Und es führt regelmäßig zu Diskussionen unter den Ehrenamtlichen und zwischen Ehrenamtlichen und Kund*innen, ab wann die Möglichkeit der kostenlosen und unbegrenzten Mitnahme ausgenutzt wird.

Müssen die Besucher*innen etwas spenden oder nicht? Eine Diskussion, die immer wieder aufkommt.

So weisen einige Ehrenamtliche mehr und nachdrücklicher als andere auf die Spendenbox hin, was bei einigen Kund*innen, die regelmäßig kommen und auch viele Dinge bringen, auf Unmut trifft. Auch wenn es vom Vorstand die klare Linie gibt, dass Spenden kein Muss sind, wird dies von den Ehrenamtlichen unterschiedlich kommuniziert. Ein Umstand, der einfach dazugehört, wenn so viele unterschiedliche Menschen zusammenarbeiten.

Immer wieder wird auch darüber diskutiert, ab wann man den Kund*innen sagen darf, dass es nun reicht mit dem Mitnehmen, bspw. wenn ohne Anprobieren zwei Taschen Kleidung eingepackt werden. Auch hier agieren die Ehrenamtlichen unterschiedlich. Grundsätzlich sind wir die bisherige Zeit dabei geblieben, dass die Mitnahme unbegrenzt ist, denn auch wenn die Kund*innen die Dinge nicht für sich, sondern für Familienmitglieder oder Freunde mitnehmen oder sie auf dem Flohmarkt oder online verkaufen, ist das Ziel der weiteren Nutzung erfüllt. Und da unsere Überfluggesellschaft dafür sorgt, dass weiterhin zu viele Dinge gebracht werden würden, wenn wir es nicht begrenzen, müssen wir uns keine Sorgen machen, dass die Tauschräume leer werden.

Um aber eine gute Atmosphäre zu bewahren und ein offensichtliches Ausnutzen der freien Mitnahme zu begrenzen, gibt es in Einzelfällen auch Beschränkungen der Mitnahmemengen.

7.2.4 Die Finanzen

Der gemeinnützige Zukunftswerk e.V. mietet die Räumlichkeiten für den Tauschbereich von der Zukunftshaus eG. Dabei muss beim Erstellen des Mietvertrages unbedingt darauf geachtet, dass bei einer Untervermietung an eine gemeinnützige Organisation besondere Regelungen zum Umsatzsteuerausweis bei Miete und Nebenkosten gelten. Hier können wir gerne weitere Auskünfte geben.

Sonderregeln bei Untervermietung an gemeinnützige Organisationen zum Umsatzsteuerausweis bei Miete und Nebenkosten.



Der Verein finanziert sich durch diverse Quellen:

Einnahmen Zukunftswerk e.V.:



Mitgliedsbeiträge: Der jährliche Mitgliedsbeitrag für den Verein beträgt 60 Euro. Ein ermäßigter Beitrag von jährlich 30 Euro wird nach Selbsteinschätzung gewährt. Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen müssen nicht zwangsläufig Vereinsmitglied sein.



Spenden: Im Tauschraum selbst steht eine große Spendenbox, in die täglich kleine und auch größere Beträge geworfen werden. Außerdem gibt es Spenden auf das Konto des gemeinnützigen Vereins, für welche Spendenquittungen ausgestellt werden können.



Förderungen/Preise: Der Verein bewirbt sich regelmäßig bei lokalen Umwelt- und Sozialpreisen von Banken oder Stadtwerken. Durch die hohe Reichweite des Zukunftshauses können meist genug Stimmen für die Tauschräume gesammelt werden, um ein Preisgeld zu erhalten.



Sponsoring: Anfang 2025 hat der Verein verschiedene Firmen in der Region angeschrieben und die Möglichkeiten des Sponsorings dargelegt: Werbung im Tauschraum gegen einen bestimmten finanziellen Beitrag. Bis Mitte 2025 ist aber noch keine Vereinbarung zu Stande gekommen.



Bußgelder: Seit Juni 2025 ist der Verein offiziell als Empfänger möglicher Bußgelder aus Gerichtsurteilen registriert. Gerne geben wir Auskunft, wo und wie der Antrag gestellt werden kann.

Mit diesem Mix aus Einnahmen kann der Verein die **Miete** und die **Nebenkosten** bezahlen. Außerdem beteiligt er sich an den **Reinigungs- und Werbekosten**, die für das Zukunftshaus anfallen.

**Geldfrei heißt
nicht ohne
Kosten!**

7.3 Alltagstipps für den Tauschbereich

**Im Tauschraum
menschelt es am
meisten. Hier ist
gute Kommunikation
gefragt.**

Die Arbeit im Tauschraum konfrontiert die Ehrenamtlichen immer wieder mit neuen Situationen, denn die Menschen, die die Tauschräume nutzen, sind sehr unterschiedlich. Daher ist es wichtig, dass es einen Rahmen für Kommunikation über die Arbeit und ihre Herausforderungen gibt. Wir haben hier das sogenannte „Grüne Buch“, welches im Tauschraum bereitliegt und in welches die Ehrenamtlichen ihre Gedanken und Anregungen eintragen können.

Für die Motivation und die stete Verbesserung des Angebotes ist es wichtig, dass sich die Ehrenamtlichen mit ihren Ideen gehört fühlen und einbringen können. So gehen viele Anpassungen, Weiterentwicklungen, Umbauaktionen etc. auf Ideen aus dem Kreis der Ehrenamtlichen zurück.



Darum geht´s im Kapitel „Der Rahmen“



- Die Rechtsformen und der Businessplan
- Das Netzwerk
- Die Schritte bis zur Eröffnung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Eine zukunftsweisende Idee alleine reicht nicht aus. Sie muss auch stabil und nachhaltig tragfähig umgesetzt werden. Sie braucht einen starken Rahmen, der ihr den nötigen Halt gibt und gleichzeitig die Freiheit, sich immer weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Diesen Rahmen haben wir für uns durch die beiden Rechtsformen Genossenschaft und Verein gefunden, was nicht bedeuten muss, dass es noch andere, vielleicht sogar besser passende Organisationsformen gibt.

8. Der Rahmen für ein Zukunftshaus

8.1 Die Vorbereitung

Nachdem wir die einzelnen Bereiche möglichst ausführlich vorgestellt haben, betrachten wir nun den rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmen, der aus unserer Sicht gegeben sein muss, damit ein Zukunftshaus funktionieren kann.

8.1.1 Aufbau eines Netzwerks

Ein Zukunftshaus braucht ein starkes, lokales Netzwerk als Basis.

Das Zukunftshaus ist kein klassisches Einzelhandelskonzept, welches mit einer/einem Geschäftsführer*in und Angestellten umgesetzt werden kann. Es eignet sich daher aus unserer Sicht auch nicht als Franchise-Konzept, sondern muss aus unserer Sicht jeweils vor Ort von einer größeren Gruppe engagierter Menschen und angepasst an die lokalen Bedingungen umgesetzt werden, wenn es ein Erfolg werden soll.

Im besten Fall ist bereits ein aktives Nachhaltigkeitsnetzwerk vorhanden, welches das Konzept umsetzen will, aber mit einer guten Idee lassen sich auch von null an viele Menschen finden und begeistern (so wie in Würzburg).

Im Würzburger Zukunftshaus sind aktuell ca. 55 Leute aktiv und regelmäßig dabei:



40 Personen arbeiten ehrenamtlich im Tauschraum und/oder leiten den Zukunftswerk e.V. als Mitglied des Vorstands.



5 Personen reparieren ehrenamtlich die kleinen Elektrogeräte.



5 Personen arbeiten hauptamtlich in der Genossenschaft (drei Vorstände und zwei Angestellte). 3



5 Personen umfasst der ehrenamtliche Aufsichtsrat der Zukunftshaus eG.

**So viele Menschen kommen nicht von heute auf morgen
und das müssen sie auch nicht!**

Aus unserer Erfahrung können wir sagen, dass es leichter war, neue und viele Mitstreiter*innen zu gewinnen, sobald das Zukunftshaus Realität wurde, sobald der Mietvertrag unterschrieben war. Es braucht zum Start ein Kernteam von deutlich weniger Personen. In unserem Fall waren es ca. 10 Personen. Dabei bestanden die Vorstände von Verein und Genossenschaft vor der Eröffnung aus den gleichen Personen.

Zum Start braucht es ein starkes, überschaubares Kernteam.

1

Gestartet ist alles am 12.06.2018 mit einem Vortrag in einer Buchhandlung. Unter dem Titel „Wirtschaft ohne Wachstum: Warum das nötig ist und wie es möglich ist“ wurde der wissenschaftliche Unterbau der Zukunftshausesidee dargelegt, um anschließend einen Lösungsweg aufzuzeigen. Im Nachgang der Veranstaltung gab es zwei Listen: eine für einen allgemeinen Newsletter und einen für Interessierte, die mithelfen wollten, die Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

2

Nach dem Vortrag in der Buchhandlung fand sich ein Kernteam von wechselweise 5–10 Leuten, welches die folgenden Jahre an diversen Veranstaltungen wie Straßenfesten, Messen, Nachhaltigkeitsevents, Kleidertauschveranstaltungen und Wirtschaftstreffen teilgenommen hat, um die Idee vorzustellen und bekannt zu machen. Ein Ergebnis daraus war ein immer größerer Newsletter (ca. 500 Adressen bis zur Eröffnung) und es konnten viele wertvolle Kontakte aufgebaut werden.

Sobald es konkret wurde, waren diese Kontakte die Basis für die Gewinnung der Ehrenamtlichen für die Betreuung des Tauschbereichs und der Reparatur und die ersten Mitglieder der Genossenschaft.

3

Bei der Eröffnung hatten wir drei Aufsichtsräte, die Reparatur wurde mit einem Reparatuer gestartet und der Tauschraum war in der Anfangszeit oft unbesetzt bzw. hatte kürzere Öffnungszeiten. Im Vorstand von Verein und Genossenschaft waren zu dem Zeitpunkt schon unterschiedliche Personen, um die ganzen Arbeiten bewältigen zu können.

Die neuste Erweiterung des Netzwerkes ist eine vom Zukunftshaus initiierte Kooperation von 30 nachhaltigen Anbietern aus Würzburg. Daraus ist der Flyer „Entdecke das nachhaltige Würzburg“ entstanden und eine Zukunftskarte. Die Zukunftskarte ist eine Rabattkarte für die über 400 Mitglieder der Zukunftshaus Genossenschaft. Mit dieser erhalten sie jedes Jahr bei allen Partnern einen bestimmten Vorteil (meist einen Rabatt auf einen Einkauf, ein Essen oder eine Dienstleistung).

4

Die Zukunftskarte ist ein Anreiz für die Menschen, Mitglied der Zukunftshaus Genossenschaft zu werden, und bringt den teilnehmenden Partner*innen neue und an Nachhaltigkeit interessierte Menschen in ihr Geschäft. Wer genau dabei ist und welche Vorteile die Mitglieder erhalten, steht auf unserer Webseite unter dem Reiter „Zukunftskarte“.



Schaubild 15: Zukunfts-karte - Jährliche Bonuskarte für die Mitglieder der Zukunftshaus Genossenschaft (Quelle: Zukunftshaus eG)

Bis heute bauen wir unser Netzwerk weiter aus und sehen es als unerlässliche Stütze für ein Konzept wie das des Zukunftshauses an.

8.1.2 Businessplan, Finanzen und Rechtsträger

Ein zweiter, zeitintensiver Bereich ist die Erstellung eines Geschäftsplanes mit Finanzplan. Hier haben wir uns externe Hilfe beim Verein AktivSenioren Bayern e.V. geholt.

Wir führen an dieser Stelle nur allgemein aus, wie sich unsere Einnahmen zusammensetzen und führen keine Einzelheiten des Finanzplans aus, geben aber bei konkretem Interesse gerne Einblick in unsere Jahresabschlüsse und stehen für Rückmeldungen und Bewertungen für eure Pläne zur Verfügung. Denn unser Finanzplan wurde genau an unsere Gegebenheiten angepasst, und da das Zukunftshauskonzept wie eingangs erwähnt kein klassisches Franchise-Konzept sein kann, wird es in verschiedenen, lokal angepassten Formen umgesetzt werden müssen.

In Würzburg haben wir zwei rechtliche Träger, die das Zukunftshaus umsetzen.

Die Genossenschaft

Gegründet 2020.

Mietet die gesamte Zukunftshaus-Immobilie (190m²).

Betreibt die Bereiche Kaufen, Mieten und Reparieren mit fünf Festangestellten und mehreren ehrenamtlichen Reparateuren.

Erzielt Einnahmen aus:
der Untervermietung
dem Verkauf nachhaltiger Produkte
der Vermietung von Gegenständen
der Vermittlung von Reparaturen
der Zeichnung neuer Anteile
(s. auch die Grafik in Kapitel 3).

Größte Ausgabenposten sind:
Wareneinkauf
Personal
Miete

Der Verein

Gegründet 2019.

Mietet zwei Räume à 15m² im Zukunftshaus von der Genossenschaft.

Betreibt den Bereich des Tauschens mit 40 Ehrenamtlichen.

Erzielt Einnahmen aus:
Mitgliedsbeiträgen (80 Mitglieder)
Spenden (Spendenquittungen möglich)
Preise und Förderungen

Größte Ausgabenposten sind:
Miete
Kosten für Werbung und Reinigung

Die Kombi aus
Genossenschaft
und Verein passt
in Würzburg
wunderbar.

Genossenschaftsanteile

Die Genossenschaft erhielt und erhält den Großteil ihres Eigenkapitals aus der Zeichnung von Anteilen. Ein Anteil ist 200 Euro wert und einmalig zu zahlen. Die Mitgliedschaft dauert mindestens drei Jahre. Danach sind die Anteile zum Jahresende kündbar und werden zum dann geltenden Wert ausgezahlt. Die Satzung und das Mitgliedsformular stehen auf unserer Webseite.

Auch hier war es so, dass wir mit wenigen Mitgliedern begonnen haben und, sobald es konkret wurde, die Anzahl der Mitglieder sprunghaft angestiegen ist. Wir hatten nach der Gründung der Genossenschaft für Anträge auf Mitgliedschaft geworben, die den zusätzlichen **Passus** hatten, dass die Mitgliedschaft und **Anteilszeichnung erst erfolgt, wenn das Konzept sicher realisiert wird** (Unterzeichnung Mietvertrag). Dies ist aus unserer Sicht ein guter Weg, mehr finanzielle Sicherheit für das Unternehmen zu erreichen.

Entwicklung Genossenschaftsanteile

Datum	Anzahl Genoss*innen
14.10.2020 (Gründung Genossenschaft)	13 Mitglieder mit 60 Anteilen
01.10.2022 (Eröffnung Zukunftshaus)	50 Mitglieder mit 200 Anteilen
Ende 2022	86 Mitglieder mit 400 Anteilen
Ende 2023	300 Mitglieder mit 700 Anteilen
Ende 2024	400 Mitglieder mit 850 Anteilen
Ende 2025 (Schätzung Nov. 25)	500 Mitglieder mit 1000 Anteilen

Um die hohen Anfangsinvestitionen für IT, Kassensystem, Regale und vor allem den Warenbestand zu finanzieren, hat die Genossenschaft **zwei Darlehen** aufgenommen.

Wahl der Rechtsform

Der Verein war unsere erste Rechtsform, da er sich leicht gründen lässt. Im Zuge der Realisierung des Konzeptes wurde klar, dass es für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb eine weitere Rechtsform braucht.

Wir haben uns für die Rechtsform Genossenschaft entschieden, da diese Form am besten zur Idee passt: „Gemeinsam mit vielen etwas verändern“. Außerdem sind unsere Mitglieder oft gute Kund*innen, machen Werbung für das Zukunftshaus und ermöglichen dem Konzept mehr finanzielle Unabhängigkeit und weniger Kosten, da keine Zinsen gezahlt werden müssen.

Auch gäbe es die Möglichkeit, dass Mitglieder ehrenamtlich für die Genossenschaft tätig sind, um bspw. Kosten für Personal zu sparen.

Auf der anderen Seite ist die Bürokratie überdurchschnittlich hoch und die Prüfungen durch den Genossenschaftsverband aufwendig und teuer. Ob die Genossenschaft immer die beste Wahl ist, können wir nicht sagen. Für uns war es die richtige.

Und es macht aus unserer Sicht auch Sinn, das Zukunftshaus mit seinen verschiedenen Bereichen mit zwei Rechtsformen zu betreiben: einem gemeinnützigen Verein, der Spendenquittungen ausstellen kann und bei dem ohne besondere Hürden Ehrenamtliche tätig sein können, und einem anderen Träger für den wirtschaftlichen Betrieb.

Entscheidungsmatrix Rechtsform

Aufgaben	GmbH	eG	wirtsch. Verein
Breites Netzwerk aufbauen	1 Punkt	3 Punkte	2 Punkte
Gemeinschaftsgefühl entwickeln	1 Punkt	3 Punkte	3 Punkte
Partner ans Zukunftshaus binden	3 Punkte	3 Punkte	3 Punkte
Flexibilität, schnelle Entscheidungen	3 Punkte	2 Punkte	2 Punkte
Verwaltungskosten reduzieren	2 Punkte	1 Punkt	3 Punkte
Haftung reduzieren	3 Punkte	3 Punkte	1 Punkt
Breite Finanzierungsmöglichkeiten	2 Punkte	3 Punkte	1 Punkt
demokratische Entscheidungsfindung	1 Punkt	3 Punkte	3 Punkte
Punkte	16 Punkte	21 Punkte	18 Punkte

Mit Hilfe dieser selbst erstellten Übersicht haben wir uns für die Form der Genossenschaft entschieden. Drei Punkte bedeutet dabei, dass die Aufgabe mit der jeweiligen Rechtsform sehr gut bewältigt werden kann, 1 Punkt bedeutet, dass die Rechtsform aus unserer Sicht nicht gut für diese Aufgabe geeignet ist.

8.1.3 Marke und Corporate Identity

Den Begriff zukunftshaus: haben wir uns als Wortmarke und das Logo als Bildmarke markenrechtlich schützen lassen und beim Deutschen Marken- und Patentamt registriert. Die Schriftarten, Designs und Farben, die wir in unserer Corporate Identity verwenden, wurden von der Designerin Maren Lickert im Rahmen eines studentischen Projekts entwickelt.

Möchtet ihr unsere Marken bzw. CI für euer Zukunftshaus verwenden, tretet vorab mit uns in den Austausch, damit wir alle rechtlichen und finanziellen Fragen vorab klären können.

Logo und Name sind geschützt.

zukunftshaus: 

8.1.4 Startklar sein zur Eröffnung

Diese Anleitung ist kein allgemeiner Ratgeber für Unternehmensgründungen und soll sich auf das Besondere, das Neue eines Zukunftshauses konzentrieren. Daher zählen wir auch nur kurz auf, woran ihr sonst noch alles denken müsst. Auch hier gilt: Wenn es konkret werden sollte, fragt uns gerne. Aber sicher gibt es auch bei euch Experten für viele der folgenden Punkte. Zu allen Punkten mit einem Sternchen* geben wir am Ende der Liste noch „zukunftshausspezifische“ Hinweise.

Check-Liste Zukunftshausgründung	
Das Praktische vor Ort	Die Absicherung im Hintergrund
Immobiliensuche: Mietvertrag und -bürgschaften, Renovierung und Einrichtung*	Steuerberater für Lohn-Buchhaltung, Finanz-Buchhaltung und Jahresabschluss
Personalsuche, Arbeitsverträge*	Versicherungen (Haftpflicht, Inhaltsversicherung, ...)
Ware bestellen (s. Kapitel Kaufen)	Beantragung USt-ID
Mietgegenstände erhalten und einpflegen (s. Kapitel Mieten)	Bankkonto (wir haben unser Konto bei der GLS Bank und für die Einzahlung der Bareinnahmen bei der lokalen VR-Bank)
IT, EDV, Kassensystem*	Notar
Internet, Telefon	ggf. Rechtsanwalt
Reinigung Innenflächen und Schaufenster	AGBs* (s. auch Kapitel Mieten und Reparieren)
Testläufe und Pre-Opening*	Förderungen prüfen und beantragen*
Eröffnungskampagne und Eröffnungstag*	

8.1.4.1 Immobilie und Einrichtung

Dem Ansatz des Zukunftshauses folgend, Nachhaltigkeit für eine breite Bevölkerung alltagstauglich anzubieten, muss die Immobilie so zentral wie möglich sein. Die Größe von 190 m² ist für uns zum Start passend gewesen. Je nachdem was man aber genau plant (s. Kapitel 2.4: „Zukunftshaus XL“), kann die Größe sicher stark variieren. Zumal diese Anleitung ja explizit auch dazu einlädt, sich nur von einzelnen Bereichen inspirieren zu lassen und diese umzusetzen.

Für unsere Einrichtung haben wir auf helle Farben gesetzt. Das Zukunftshaus ist ganz in Weiß gestrichen und hell erleuchtet. Die Möbel sind helle Holzregale, eigens upgecycelte Kabeltrommeltische und Produktständer sowie weiße Holzbuffets. Wir bekommen oft zu hören, wie schön es bei uns ist. Aber es gibt sicher viele Ideen und Wege, wie ein Geschäft eingerichtet werden kann.

Schaut euch gerne den 360-Grad-



Rundgang auf der Webseite an.

8.1.4.2 Personal

Wir haben über unser Netzwerk und ganz klassisch über kostenlose Online-Inserate nach Personal gesucht und ausreichend Bewerbungen erhalten. Es war zu Beginn schwer abzuschätzen, wie hoch der Personalaufwand sein würde. Wir hatten bei der Eröffnung und in den ersten fünf Monaten 160 Personalstunden pro Woche und haben diese dann stetig reduziert. Aktuell bezahlen wir 125 Stunden pro Woche. Damit schaffen wir es fast immer, dass zwei Leute im Zukunftshaus während der Öffnungszeiten von Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr anwesend sind. Bei Urlaub oder Krankheit ist immer wieder auch nur eine Person vor Ort.

Gerade zu Beginn raten wir von einer Einzelbesetzung aber eindeutig ab. Durch die Vielfalt des Angebots und die Vielfalt der Anliegen der Kund*innen ist es ohne ausreichend Erfahrung nicht möglich, den Tag alleine zu schaffen. Annahme von Reparaturgegenständen, Anlegen von Mietkonten, Aus- und Rückgabe der Mietgegenstände, Erklärung des Konzeptes, Verkauf, Auszeichnen und Verräumen von Ware und viele weitere Tätigkeiten fallen täglich an.

Die Aufgabe, den Besucher*innen unser neues Konzept zu erklären, hat im ersten Jahr viel Zeit in Anspruch genommen und tut es auch immer noch.

8.1.4.3 EDV

Wir nutzen im Mietbereich die Software MyTurn. Diese hat aber den einen Nachteil, dass sie keine Schnittstelle zu unserer Kassensoftware prodat hat. Wir müssen daher die vermieteten Gegenstände mit ihrer dreistelligen Artikelnummer per Hand in die Kasse eingeben und kassieren und dies dann in MyTurn markieren. Das ist im Alltag aber kein nennenswertes Hindernis. Beide Systeme können wir absolut empfehlen.

Im Reparatur-Bereich arbeiten wir mit einer Koordinations-Excel-Datei. Diese läuft ohne personengebundene Daten, sondern wird über eine Reparatur-Nummer je Gegenstand geführt. Auf die Datei haben nur die Ladenmitarbeiter und ehrenamtlichen Reparatere Zugriff. Diese Reparaturdatei ist in der Cloud abgelegt und die Beteiligten können dort Eintragungen machen (siehe Kapitel 5).

Im Verkaufsbereich haben wir für die EDV einen lokalen EDV- und Kassenanbieter gefunden. Diese kleine Firma gewährleistet sowohl die jederzeitige Funktionalität der EDV-Anlage, mit LAN, Laptops, Drucker-Scanner-Kopierer, Internet und Telefonanlage, als auch die Kassen-Hardware und Software, inkl. Datensicherung, Back-up und USV (kleine Unterbrechungsfreie Stromversorgung, selbst bei Stromausfall).

Gerade am Anfang eines neuen Geschäfts sollte es keine Ausfälle geben, da dies von außen als amateurhaft angesehen werden könnte und verlorenes Vertrauen nur sehr schwer wieder aufzubauen ist. Daher die Anregung, dafür lieber eine professionelle Unterstützung zu nehmen als selbsterstellte EDV, bei der es im Problemfall keine kurzfristige Lösungshilfe gibt.

8.1.4.4 Förderungen

Wir haben bisher verschiedene, einmalige Förderungen erhalten, welche zumeist aus regionalen Quellen stammten. Eine dauerhafte Förderung, z. B. durch die Stadt, erhalten wir nicht.



Preisgelder: In vielen Orten und Regionen gibt es kleinere Wettbewerbe zum Thema Umweltschutz, soziales Miteinander, Nachhaltigkeit oder bürgerschaftliches Engagement. Diese werden von lokalen Banken, Zeitungen, den Stadtwerken und größeren Firmen etc. ausgelobt. Schaut vorher, ob eine Teilnahmevoraussetzung die Gemeinnützigkeit ist. In diesem Fall bewirbt sich bei uns der Verein.



Förderungen: Informiert euch bei eurer Stadt oder eurer Gemeinde, welche Möglichkeiten es hier gibt. Das können beispielsweise Fördertöpfe des Bundeslandes, der Bundesrepublik oder der EU sein, die ihr selbst oder eure Stadt oder Gemeinde abrufen kann, um z. B. Leerstände zu bekämpfen oder nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern. Vielleicht ist eure Stadt auch Fairtrade-Town oder hat anderswo ein kleines Budget, mit dem nachhaltige Angebote unterstützt werden können. Wir erhalten über das Budget der Fairtrade-Town-Unterstützung bei Veranstaltungen und für Werbematerialien.

Da im Zukunftshaus Würzburg der Bereich des Verkaufes die Hauptsäule darstellt (um die anderen Bereiche zu ermöglichen), erhalten wir keinen Zuschuss zur Miete. Bei anderer Konstellation der vier Bereiche und bei einem drängenderen Leerstandsproblem kann dies aber in anderen Städten anders aussehen.

Vielleicht gibt es auch regionale Stiftungen, die euch unterstützen können.

8.1.4.5 AGBs

Wir haben keine eigenen Zukunftshaus-AGBs, sondern eigene AGBs für die Bereiche Mieten und Reparieren. Für den Bereich Kaufen stehen die wichtigsten Regeln auf dem Kassenzettel (Umtauschregelung). Ansonsten gelten die gesetzlichen Vorschriften.

8.1.4.6 Testläufe und Pre-Opening

Vor der Eröffnung hatten wir drei Testtage, zu denen wir alle Vereins- und Genossenschaftsmitglieder eingeladen haben. In diesem geschützten Rahmen konnten wir die Miet- und Reparaturabläufe üben, uns noch mehr mit der Kasse vertraut machen und durch das wertvolle Feedback der Testkund*innen auch noch Etliches verbessern vor dem großen Tag.

Einen solchen Testlauf können wir absolut empfehlen.

Übt die Abläufe,
denn es ist
komplexer als ein
Schuhgeschäft.

8.1.4.7 Eröffnungskampagne und Eröffnungstag

Unsere Eröffnungskampagne lief online und offline. Online über den Newsletter und die sozialen Medien (Instagram und Facebook) und offline über drei verschiedene Plakatserien in den Schaufenstern mit dem Ziel, Aufmerksamkeit zu erregen und Spannung zu erzeugen. Alle Bilder der Plakate findest du im Anhang (A.9, A.10 und A.11). Gerne stellen wir die Dateien für die eigene Bearbeitung zur Verfügung

Mit folgenden Plakaten haben wir die erste Aufmerksamkeit auf das Zukunftshaus gelenkt:



Schaubild 16: Teaser-Plakate zur Eröffnung (Quelle: Zukunftshaus eG)

Außerdem wurden alle regionalen Medien informiert und so kamen wir sogar mehrfach in den regulären lokalen Radionachrichten mit der Ankündigung der Eröffnung.

Am Eröffnungstag selbst hatten wir ein Glücksrad und einen Infostand auf der Straße stehen, es gab Livemusik und Essen im Zukunftshaus und natürlich eine offizielle Eröffnung mit lokaler Politprominenz und Sekt oder Saft. Den Eröffnungstag gut vorzubereiten, groß anzukündigen hat sich absolut gelohnt. Lange noch haben viele von der tollen Feier und Atmosphäre gesprochen und es war zudem einer der umsatzstärksten Tage, die das Zukunftshaus hatte.

Gerade das Glücksrad hat sich als großer Publikumsmagnet erwiesen. Preise hatten wir größtenteils von unseren Lieferanten geschenkt bekommen, bspw. bald ablaufende Produkte oder Muster.



Zu jedem Jahrestag der Eröffnung und auch zum Vereinsgeburtstag im März wiederholen wir die Aktion und es ist jedes Mal ein großer Erfolg.

8.1.5 Die Zielgruppe(n)

Unsere Zielgruppe ist so vielfältig wie das Leben.

Die Frage nach unserer Zielgruppe bekommen wir oft gestellt. Und unsere Antwort ist, dass die Zielgruppe sehr breit und divers ist. Das macht es schwieriger in der Ausrichtung des Angebotes und der Bewerbung, hat aber gleichzeitig den Vorteil, dass wir viele Menschen ansprechen können, die durch die vier Bereiche ganz unterschiedliche Zugänge zum Gesamtpaket Zukunftshaus finden.

Vereinfacht können wir sagen, dass junge Menschen viel mieten und tauschen, Ältere reparieren lassen und Gutverdienende einkaufen.

Aber natürlich gibt es viele Ausnahmen. Immer mehr Besucher*innen der Tauschräume beginnen auch bei uns einzukaufen und Menschen mit gutem Einkommen entdecken die Sinnhaftigkeit des Mietens und Tauschens unabhängig davon, dass es ihnen auch finanziell einen Vorteil bringt. Es geht ihnen eher um den gewonnenen Platz zu Hause.

Die nachhaltige Einstellung unserer Kund*innen ist dabei ganz unterschiedlich ausgeprägt. Manche kommen zum Einkaufen, einfach weil wir tolle Produkte haben, die sehr ansprechend dekoriert sind. Andere nutzen die Angebote Tauschen und Reparieren rein aus finanziellen Gründen.

Die Vielfalt des Angebotes sorgt für eine Vielfalt der Nutzer*innen. Das freut uns sehr, denn die großen Aufgaben auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft können nur gemeistert werden, wenn dieser Weg für ganz unterschiedliche Menschen möglich ist.



8.2 Die Praxis

8.2.1 Der Geschäftsbetrieb

Das Alltagsgeschäft der Genossenschaft (Kaufen, Mieten, Reparieren) wird von drei **hauptamtlichen Vorständen** organisiert, welche sich 14-täglich zu ca. 4- bis 5-stündigen Sitzungen treffen, um alle relevanten Tätigkeiten und Anfragen zu koordinieren. Dabei hat jede/r bestimmte Bereiche unter ihrer/seiner Hauptverantwortung. Bei konkretem Interesse können wir den internen Aufgabenverteilungsplan gerne zeigen.

Die Arbeit des Vorstandes wird vom **Aufsichtsrat** überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Jahr ca. vier Sitzungen, jeweils für 2 bis 3 Stunden. Dazu kommen eigene Aufsichtsratssitzungen, ebenfalls ca. 4x pro Jahr für ca. 1 Stunde. Zentrales Element der Überwachung ist ein Liquiditätsplan, der monatliche Soll-Ist-Vergleiche umfasst.

Alle zwei Monate findet eine Teambesprechung der drei Vorstände mit den beiden Angestellten statt.

Die Arbeit im Tauschraum und die Planung von Aktionen wie bspw. Upcycling-Workshops oder Flohmarktverkauf wird vom sechsköpfigen **Vereinsvorstand** organisiert. Monatlich findet eine Vorstandssitzung statt und alle zwei Monate ein Teamtreffen für die Ehrenamtlichen, bei dem alle Fragen rund um die Arbeit im Tauschraum besprochen werden.

Die tägliche Arbeit der Ehrenamtlichen und die Arbeit der Hauptamtlichen wird bereits in den Kapiteln Kaufen, Mieten, Reparieren und Tauschen beschrieben.

Der Vorstand der Genossenschaft ist darüber hinaus auch für die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Marketing zuständig.

8.2.2 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Presse: Ein neues Konzept braucht viel Presse – und bekommt sie auch. Seit der Bekanntgabe des Eröffnungstermins wurde schon 80-mal über uns berichtet:



50x



20x



10x



Wir haben die Erfahrung gemacht, dass man mit positiven Nachrichten aus der Region leicht in die regionalen Medien kommt. Wir verschicken regelmäßig Pressemitteilungen zu eigenen Veranstaltungen, wie Vorträgen, Workshops oder Zukunftshaus-Geburtstagen. Gerne geben wir hier unsere Erfahrung im persönlichen Gespräch weiter.



Veranstaltungen: Hinsichtlich bisher durchgeführter Veranstaltungen können wir sagen, dass reine Vortragsveranstaltungen (z. B. zum Thema nachhaltige Mobilität oder nachhaltige Finanzen) nur sehr wenige Menschen ins Zukunftshaus gebracht haben. Deutlich besser laufen Veranstaltungen mit Event-Charakter oder Mitmachaktionen (Weinverkostung, Kosmetik-Workshop, Fahrradkino).



Den größten Erfolg – neben den Geburtstagsfeiern – hatte eine Veranstaltung mit dem Namen Zukunftshaus Live: An einem Samstag hatten wir vier Lieferanten zu Besuch, die über ihre Arbeit berichtet haben und von denen einer sogar einen Workshop zur Herstellung eigener Sandalen durchgeführt hat. Es gab etwas zu essen und auch ein Glücksrad. Solche Veranstaltungen sind zwar aufwendig, aber in unserem Fall auf jeden Fall lohnenswert.



Schaufenster: Unter die Öffentlichkeitsarbeit fällt auch die Gestaltung der Schaufenster. Denn nach unseren Erfahrungen sind viele Menschen erst mal vorsichtig, wenn etwas ganz Neues kommt. So ist es wichtig, über die Schaufenster zu kommunizieren, was im Zukunftshaus gemacht werden kann. Es ist also auch bei der Immobiliensuche bedeutend, wie viel Schaufensterfläche das Geschäft hat.

Wir haben die Schaufensterkommunikation stetig weiterentwickelt und uns schließlich für dieses Erscheinungsbild entschieden:



Schaubild 17: Schaufensterbeschriftung (Quelle: Matthias Pieper)

Außerdem haben wir neben der Eingangstür ein Fenster nur mit Informationen über das Zukunftshaus.



Schaubild 18: Schaufensterplakate (Quelle: Matthias Pieper)

Ein Schaufenster ist immer reserviert, um dort alle vier Bereiche kurz darzustellen:



Schaubild 19: 4-Bereiche-Schaufenster (Quelle: Matthias Pieper)

Kombiniert mit einem Kundenstopper auf dem Gehweg wird so direkt deutlich, worum es geht, und die Hemmschwelle gesenkt, das neue Konzept zu testen.



Schaubild 20: Kundenstopper (Quelle: Matthias Pieper)

Die abgebildeten Infoplakate stellen wir bei Interesse gerne zur Verfügung.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle noch, dass es wichtig ist, sich bei Stadt oder Gemeinde zu informieren bezüglich der Regelungen zu Ladenschildern und Schaufensterbeschriftungen.



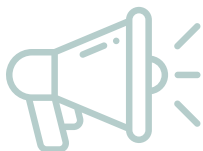
Online: Wir versuchen alle zwei Tage einen Post auf Instagram zu veröffentlichen und zweimal monatlich einen Newsletter zu versenden. Wir haben 1.000 Newsletterempfänger, von denen durchschnittlich 60-70% den Newsletter öffnen.

Auf Instagram folgen uns 1.700 Menschen und die Beiträge erreichen meist zwischen 1.000 und 2.000 Klicks.



Kooperationen: Wir halten zu möglichst vielen Organisationen und Firmen aus dem nachhaltigen Bereich Kontakt und kooperieren bei Veranstaltungen bspw. mit der Stadtbücherei, anderen Einzelhändlern in unserer Straße oder mit der Stadt beim Zukunftsfest im Mai.

Als weiteres Erfolgsbeispiel nennen wir hier nochmal die bereits erwähnte Zukunftskarte und den Flyer „Entdecke das nachhaltige Würzburg“. Wo es geht, besuchen wir nachhaltige Netzwerktreffen in der Region.



Werbung: Bezahlte Werbeanzeigen schalten wir nur wenige, da es meistens gelingt, dass die Medien auch so über unsere Arbeit berichten – ein großer Vorteil, bedingt durch die Neuheit des Angebots.



Google: Wo wir noch deutlich besser werden müssen, ist bei der Auffindbarkeit im Internet. Hier wäre eine weitere Verbesserung der Webseite erforderlich (Suchmaschinenoptimierung). Dieses Jahr (2025) wollen wir auch bezahlte Suchtreffer über Google AdWords testen.



Darum geht´s im Kapitel Erfahrungen und Hilfestellung



- Kommunikation nach außen und innen
- Das Verbinden der vier Bereiche
- Die Weiterentwicklung des Konzeptes
- Unsere Unterstützung für dein Zukunftshaus

Wir sehen das Zukunftshaus in Würzburg als ein gutes Beispiel, als **ein Pilotprojekt, in dem viele wertvolle Erfahrungen und Wissen gesammelt werden, wie ein nachhaltiger Konsum alltagstauglich und für alle Menschen erreichbar werden kann.**

Und weil ein gutes Beispiel dazu dient, dass andere es kopieren und dabei immer weiter verbessern, beenden wir diese Anleitung mit unserem Angebot dir und euch zu helfen, ein eigenes Zukunftshaus oder Teile daraus aufzubauen und umzusetzen.

9. Erfahrungen und Hilfestellung

Was würden wir anders machen, wenn wir nochmal anfangen würden? Oder anders gesagt: Welche Versuche du dir sparen kannst!

Macht es uns
nach.
Aber besser!

9.1 Erfahrungen und Alltagstipps

Im Folgenden nennen wir eine bunte Sammlung von Ratschlägen und Handlungsempfehlungen, die sich in unserer täglichen Arbeit als sinnvoll und arbeitserleichternd herausgestellt haben.

Gerade im ersten Jahr haben wir versucht, jede/n Kund*in zu begrüßen, und angeboten, unser neues **Konzept zu erklären**. Das war und ist teilweise anstrengend, aber immer lohnenswert, da die vier Bereiche und wie sie zu nutzen sind, ansonsten kaum auf Anhieb verstanden werden. Neben der Eingangstür werden die Bereiche zwar alle erklärt und es steht ein Kundenstopper auf dem Gehweg, der die vier Bereiche nennt, aber was es damit genau auf sich hat, ist trotzdem fast immer erklärungsbedürftig.

Und wenn die Leute es verstanden haben, sind sie fast immer begeistert, kommen wieder und bringen andere Personen mit.

Am Anfang haben wir auch der **Produktpräsentation** und der **Sortimentsentwicklung** im Kaufbereich zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, da wir stark mit den anderen Bereichen beschäftigt waren.

Die Arbeit im Zukunftshaus ist komplex und es sind viele unterschiedliche Situationen zu meistern. Eine gewisse **innere Ruhe** und ein „locker bleiben“ ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit.

Wir haben zu Beginn den **Schwerpunkt in der Kommunikation** und Werbung stark auf die neuen Bereiche Mieten, Reparieren und Tauschen gelegt und den Bereich Kaufen nicht groß erwähnt. Inzwischen erklären wir auch immer noch wie die drei „neuen“ Bereiche funktionieren, verweisen aber auch darauf, dass es ohne den Einkauf im Zukunftshaus nicht möglich ist, die weiteren Bereiche anzubieten.

Dies sollte von Anfang an bedacht und entsprechend deutlich kommuniziert werden.

Unterschätzt haben wir die **Hemmschwelle**, ein ganz neues Angebot wie das des Zukunftshauses zu testen und zu nutzen. Im Laufe der ersten zwei Jahre haben wir versucht diese Hemmschwelle immer weiter zu senken. Zum einen über die Kommunikation in den Schaufenstern (s. Kapitel 8.1.3.), zum anderen aber auch durch einen 360-Grad-Rundgang, den wir nach zwei Jahren auf unsere Webseite gestellt haben.

Wie in jedem Team kommt es zu Spannungen, gerade wenn man intensiv zusammenarbeitet. Hier können wir nur empfehlen, die regelmäßigen Sitzungen immer auch dafür zu nutzen, die **eigene Zusammenarbeit zu reflektieren** und die Bedürfnisse der anderen zu kennen und ernst zu nehmen. Dem haben wir zu Beginn zu wenig Zeit gewidmet.

Alle vier Bereiche für sich genommen werden stetig von immer mehr Menschen genutzt. Was nur langsam passiert, ist, dass die Menschen zwei, drei oder alle vier Bereiche (regelmäßig) nutzen. Z. B. gehen Leute fast nur in die Tauschräume und andere kommen nur zum Reparieren. Hier haben wir nach mehr als zwei Jahren Maßnahmen ergriffen, die rückwirkend von Beginn an Sinn gemacht hätten:

Einen **Rabattcoupon** bei Reparaturabgaben: Die Servicegebühr für die Vermittlung der defekten Geräte haben wir von 15 Euro auf 20 Euro erhöht, wobei auf dem Reparaturformular ein 5-Euro-Rabattcoupon ist, der für einen Einkauf eingelöst werden kann.

Eine **Tauschkarte**: Jedes Mal, wenn eine Person etwas im Tauschraum abgibt, bekommt sie einen kleinen Stempel in die Tauschkarte. Mit zehn Stempeln erhält sie einmal 10% Rabatt auf einen Einkauf.

Zudem ist es hilfreich, wenn die Akteure möglichst unterschiedliche Erfahrungen, Altersstufen, Fähigkeiten und Eigenschaften haben, denn **Vielfalt** macht stark.

Auch wenn es für die Zusammenarbeit im Team aufwendiger ist, ergeben die verschiedenen Betrachtungsweisen diversere Lösungsansätze, als sie in der gleichförmigen Bubble gefunden worden wären.

Wir schauen jeden Abend, welche **Mietartikel** für morgen **reserviert** sind und holen sie aus dem Lager.

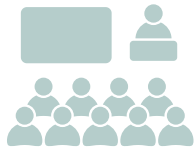
Wir prüfen täglich den **Besetzungsplan** im **Tauschraum** und tragen Ehrenamtliche ein oder aus.

Wir versuchen jeden Morgen die ansprechende **Dekoration** der **Kauf-Produkte** zu überprüfen.

9.2 Unsere Hilfestellung bei konkretem Interesse

Diese Anleitung ist kostenlos und frei verfügbar. Sie dient alleine dem Ziel, dass weitere Zukunftshäuser oder Teile daraus entstehen.

Bei konkretem Interesse an einer Umsetzung stehen wir gerne mit verschiedenen Unterstützungsleistungen zur Verfügung, welche wir allerdings nicht kostenlos anbieten können. Folgende Leistungen würden wir auf Stundenbasis abrechnen:



Teilnahme an **Infoveranstaltung vor Ort** (Reisekostenübernahme plus Honorar):

Wir hatten großen Erfolg mit einer Art Startschuss-Veranstaltung, bei der eine erste Öffentlichkeit erreicht und Mitstreiter*innen gefunden wurden. Hier könnte ein Mitglied des Vorstandes kommen, das Zukunftshaus vorstellen und motivieren.



Beratung und Begleitung in der Gründungsphase:

Wir stehen für Telefonate, Videocalls oder auch erneute Besuche zur Verfügung, um die Vorbereitungsphase mit unserer Erfahrung zu begleiten. In diesem Zuge können wir auch Rückmeldungen und Bewertungen zu Geschäftsplänen geben.



Unterstützung bei der **Öffentlichkeitsarbeit**:

Wir sind deutschlandweit gut vernetzt und wir können gerne schauen, ob es sinnvoll ist, unsere Kontakte zu nutzen, um bei der Bewerbung eures Zukunftshauses zu unterstützen.



**Wir begleiten euch auf dem Weg
zu eurem Zukunftshaus.**

10. Anhänge & Quellen

10.1 Anhänge

A.1 Lieferantenfragebogen

zukunftshaus: Lieferant*innen



Vorbemerkung:

Es ist möglich, dass einzelne Fragen nicht auf Ihr Unternehmen/Ihre Produkte zutreffen. In diesem Fall bitten wir Sie, die Frage mit „nicht zutreffend“ zu beantworten und kurz den Grund zu erläutern.

Aus welchen Rohstoffen bestehen Ihre Produkte?

Werden recycelte Materialien verwendet? Wenn ja, welche und wie hoch ist der Anteil?

Aus welchen Ländern stammen die Rohstoffe?

In welchen Ländern finden die einzelnen Schritte der Herstellung statt?

Welche Nachhaltigkeitszertifikate liegen für das eigene Unternehmen und/oder Lieferant:innen vor (auf Produkt- und Unternehmensebene)?

Wie werden die sozialen und ökologischen Anforderungen an Lieferant:innen überprüft (z.B. persönlich, über Zertifikate)?

Wird am Firmensitz und/oder entlang der Wertschöpfungskette grüne Energie verwendet?

Sind die Produkte reparierbar?

Sind die Produkte kompostierbar oder recyclebar?

**Haben die Produkte eine Produktverpackung?
Wenn ja, welche Materialien werden verwendet?**

Sonstige relevante Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug:

A.2 Startsortiment Mietbereich

Werkzeuge

4 Bohrmaschinen
7 Bohrer-Sets für diverse Materialien
3 Akku-Bohrschrauber
3 Stichsägen
2 Fliesenmeißel
2 Baustrahler
Rohrbiegegerät
Bohrhammer
2 Winkelschleifer
Exzeterschleifer
Bandschleifer
Akku-Feinbohrschleifer
Metabo Zug- und Kappsäge KGS216M
Superscharfe Säge
Fuchsschwanz Sandvik
Laubsäge
Elektrische Heckenschere
2 Steckschlüsselsätze
2 Schraubenschlüssel
2 Sätze Schraubzwingen
Verlängerungskabel
Kabeltrommel
Elektro-Multiwerkzeug
Werkstatt-Kasten für den Profi
Multi-Schrauber-Set
Treppensackkarre
Universalleiter aus Alu
2 Sätze Transportroller
Schlaghammer
Spitzhammer
Schutzbrille
Markierstift

Medien

Presenter

Haushalt und Reinigung

Dampfmopp
Hand-Dampfreiniger
2 Bügeleisen
2 Dampfreiniger mit
Tapetenlöser-Aufsatz
Akku-Fenstersauger-Set
Staubsauger
Nähmaschine

Party und Events

60 Sektkläser (fünf Kartons mit
jeweils 12 Gläsern)
5 große Geschirrsets
3 Raclettes für jeweils 8 Personen
Fonduekarussell
Einkoch-/Glühweinautomat
Jumbotopf 17 Liter
Eiseimer mit Eiszange
Musikbox Omnitronic mit Akku
Lichtanlage Omnitronic
2 Omnitronic Boxenhochständer
Laserbar Omnitronic
Verstärker Omnitronic
Stativhülsen Omnitronic
Funkmikrofon-Set Omnitronic
Mischpult Omnitronic

Sonstige Kategorien

Infrarotlampe mit Timer
Welpentasche
Tragekorb für Hunde und Katzen

Küche

3 Eismaschinen
3 Mixer
3 Tisch- bzw. Kontaktgrills
2 Dörrautomaten
2 Entsafter
Crêpes-Maker
Frischkäse- und Joghurtbereiter
Getreidemühle
Heißluft-Fritteuse
Kochfeld mit 2 Platten
Messerschärfer
Toaster WMF
Sandwichmaker
Vakuumierer
Waffelautomat
Zitruspresse elektrisch
Grillpfanne
Vasen-Set
Kinderhochstuhl
Dampfsterilisator 3in1

Haushalt und Reinigung

3 Reisebetten für Babys und Kleinkinder
3 Wanderrucksäcke
Regencover für großen Rucksack
2 Zelte (bis max. 3 Personen)
Mosquito-Netz
Deuter Kindertrage
Wanderstöcke
Camping-Matte
Fahrradtasche
Outdoor Sitzsack
3 Kindersitze
2 Sitzerrhöhungen für Kinder
Großer Reisekoffer
Koffer Handgepäck
Strandmuschel
Flossen
Grill mit Rädern
2 Ski-Helme

Spiele

Auf Achse
Chicago
Forum Romanum
Clou
Wettflug
Der gordische Knoten
Brettspiel Das verrückte Labyrinth
Drunter & Drüber
Brettspiel Hotel
Brettspiele Kinderspielesammlung
Abalone
Aktivity Original
Die Maulwurf Company
Planet der Wunder
Thurn und Taxis
Villa Paletti
Sagaland
Scotland Yard

Der zerstreute Pharao
Weltreise
Keltis
Schlag den Raab
Streichholz Spiel
Schokoly süß & fies
Lernspiel Deutschland
Continuo
MauMau
Piratenabenteuer
Der Hexer von Salem
Wer wird Millionär?
Tridom
Carrera-Bahn
Märklin Eisenbahn
Groß-Bahn
Duplo-Baustein-Set
Cross Boccia

A.3 AGBs Mietbereich

Mietbedingungen - Stand April 2025

Allgemeine Mietbedingungen der Zukunftshaus eG für Einzelmieten

Geltungsbereich

Die nachfolgenden Mietbedingungen regeln die Rechte und Pflichten, die sich aus einem Vertragsabschluss für die Vermietung von Gegenständen zwischen der Zukunftshaus eG und der Person ergeben, die einen oder mehrere Gegenstände von der Zukunftshaus eG mietet – nachfolgend Mieter*in genannt.

Jede Vermietung eines oder mehrerer Gegenstände erfolgt auf Basis der nachfolgenden Mietbedingungen. Die allgemeinen Mietbedingungen für Einzelmieten gelten für die gesamte Geschäftsbeziehung mit der/den Mieter*innen.

Abweichungen von diesen Mietbedingungen werden in Schriftform festgehalten und beziehen sich ausschließlich auf das den Abweichungen zugrunde liegende einzelne Geschäft.

Den Mietbedingungen entgegenstehende Geschäftsbedingungen des/der Mieter*in werden ausschließlich dann Vertragsinhalt, wenn sie schriftlich von der Vermieterin anerkannt werden.

Mieter*innen im Sinne dieser Mietbedingungen können natürliche und juristische Personen mit (Wohn)Sitz in Deutschland sein.

Änderungen und Ergänzungen der nachfolgenden Mietbedingungen können jederzeit von der Zukunftshaus eG vorgenommen werden. Werden Änderungen oder Ergänzungen von der Zukunftshaus eG vorgenommen, erfolgen diese mit einer zeitlich angemessenen Ankündigung im Mietshop.

Für die rechtlichen Beziehungen zwischen der Zukunftshaus eG und dem/der Mieter*in gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand für alle Verbindlichkeiten und Streitigkeiten ist der Sitz der Zukunftshaus eG (Würzburg), unabhängig davon, ob es sich bei dem/der Mieter*in um natürliche oder juristische Personen handelt. Vertragssprache ist deutsch. Erfüllungsort ist Würzburg.

Mietangebot, Mietpreise und Kautions

Alle zur Vermietung von der Zukunftshaus eG angebotenen Gegenstände, das Mietangebot, sind dem Onlineauftritt der Zukunftshaus eG zu entnehmen (www.zukunftshaus-wue.de). Das Mietangebot stellt ein unverbindliches Angebot der Zukunftshaus eG dar, mit der Aufforderung an die Mieter*innen, eine verbindliche Buchung vorzunehmen. Irrtümer und Fehler im aufgeführten Mietangebot der Zukunftshaus eG sind vorbehalten.

Der Mietpreis für jeden Mietgegenstand für die ausgewählte Mietzeit ist auf der Webseite der Zukunftshaus eG aufgeführt und stellt den zu dieser Zeit gültigen Preis dar.

Wird für einen Mietgegenstand eine Kautions erhoben, ist dies, zusammen mit der Höhe der von dem/der Mieter*in zu hinterlegenden Kautions auf der Webseite ersichtlich.

Je nach Nutzerstatus können unterschiedlich viele Produkte gleichzeitig gemietet werden. Dies wird der/dem Nutzer:in im Nutzerkonto angezeigt.

Ein Gegenstand muss spätestens eine Stunde vor Mietbeginn verbindlich gemietet werden, damit der Gegenstand zur Abholung vorbereitet werden kann. Dies gilt nur bei online Buchungen, vor Ort Buchungen im Zukunftshaus können für sofort erfolgen, je nach Verfügbarkeit.

Vertragsabschluss und Bezahlung

Auf der Webseite kann für jeden Mietgegenstand die Verfügbarkeit, der Preis für die ausgewählte Mietzeit sowie die Höhe einer ggfs. anfallenden Kautions von den Mieter*innen eingesehen werden.

Die Mieter*innen können ihren gewünschten Gegenstand und den Mietzeitraum auf der Webseite auswählen. Alle für den/die Mieter*in anfallenden Kosten, die mit einem möglichen Vertragsabschluss einhergehen, werden aufgezeigt. Mit der Eingabe ihrer wahrheitsgemäßen Daten (Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) und dem Betätigen des Buttons „Reservierung abschicken“ erfolgt seitens der Mieter*innen eine verbindliche Buchungsanfrage. Der Vertrag zwischen Mieter*in und Vermieterin kommt durch die Buchungsbestätigung seitens der Zukunftshaus eG zustande. Die Buchungsbestätigung erfolgt per E-Mail.

Die Höhe der Zahlung setzt sich zusammen aus dem Mietpreis für den Gegenstand entsprechend der ausgewählten Mietdauer und der ggfs. anfallenden Kautions. Die Bezahlung des Mietpreises und ggfs. einer Kautions erfolgt unmittelbar vor Beginn des Mietzeitraums mit der Zahlung vor Ort im Zukunftshaus.

Eine verbindliche Buchung vor Ort im Ladengeschäft der Zukunftshaus eG ist ebenso möglich. Der/die Mieter*in erhält die Buchungsbestätigung vor Ort und begleicht den Rechnungsbetrag, einschließlich einer ggfs. anfallenden Kautions vor Ort, in bar oder durch Kartenzahlung.

Verlängerung der Mietzeit

Die Mietzeit des entliehenen Artikels kann bei entsprechender Verfügbarkeit durch die/den Mieter*in verlängert werden. Die Verlängerung kann online über das Kundenkonto oder auch telefonisch, bzw. direkt im Zukunftshaus erfolgen. Sollte der Artikel bereits durch eine/einen anderen Mieter*in gebucht sein, ist eine Verlängerung nicht möglich. Die Kosten für die Verlängerung werden dem Kunden vor der Buchung online angezeigt, telefonisch oder persönlich dargelegt.

Abholung und Übergabe des gemieteten Gegenstands

Die Abholung des gemieteten Gegenstands erfolgt im Zukunftshaus (Augustinerstr. 4, 97070 Würzburg) im Kassenbereich innerhalb der Öffnungszeiten, welche dem Online-Auftritt zu entnehmen sind. Die Abholung kann ab dem Beginn der im Vertrag vereinbarten Mietzeit erfolgen. Bei der Übergabe wird der/die Mieter*in in die Nutzung des gemieteten Gegenstands eingewiesen. Mit der Anerkennung dieser allgemeinen Mietbedingungen bestätigt der/die Mieter*in, dass er/sie in die Nutzung eingewiesen wurde.

Bei Abholung des gemieteten Gegenstands muss sich der/die Mieter*in mit einem Personalausweis oder einem anderen rechtsgültigen Dokument ausweisen, auf dem Name und Adresse des/der Mieter*in ersichtlich sind.

Erfolgt die Abholung des gebuchten Mietgegenstandes nicht innerhalb des Abholtages, kann die Mietsache zur neuen Reservierung freigegeben werden oder an einen anderen Mieter vermietet werden.

Rückgabe des gemieteten Gegenstands und Rückzahlung der Kautions

Die Rückgabe des gemieteten Gegenstands hat spätestens an dem Tag zu erfolgen, an dem die vertraglich vereinbarte Mietzeit endet. Die Rückgabe des gemieteten Gegenstands hat im Mietbereich des Zukunftshauses (Augustinerstr. 4, 97070 Würzburg) zu den Öffnungszeiten beim Personal des Zukunftshauses zu erfolgen. Das Ablegen vor oder im Ladengeschäft des Zukunftshauses gilt nicht als Rückgabe.

Wird der gemietete Gegenstand vor Ende der vereinbarten Mietdauer im Zukunftshaus zurückgegeben, ist der vereinbarte Mietpreis für die ursprüngliche Mietdauer auch dann voll zu zahlen.

Wurde von dem/der Mieter*in eine Kautions hinterlegt, wird diese auf demselben Zahlungsweg, auf dem sie geleistet wurde, zurückerstattet, sofern eine ordnungsgemäße und von der Zukunftshaus eG nicht beanstandete Rückgabe des gemieteten Gegenstands erfolgt ist.

Verspätete Rückgaben sind unverzüglich an die Zukunftshaus eG zu melden.

Verspätete Rückgabe - Säumniszuschläge:

Wird ein Mietartikel erst nach Ablauf der Mietzeit zurückgebracht, so entstehen automatisch Säumniszuschläge, auch dann, wenn die Mieterin/der Mieter nicht extra darauf hingewiesen wurde. Die Säumniszuschläge 20% des jeweiligen Tagesmietpreises und werden zusätzlich zu diesem berechnet.

Wurde eine Kautions für den Mietgegenstand hinterlegt, kann diese mit anfallenden Säumniszuschlägen verrechnet werden, sofern sie nicht anderweitig einbehalten werden muss (siehe Rückgabe und Rückzahlung der Kautions).

Pflichten des/der Mieter*in

Der/die Mieter*in verpflichtet sich, die Mietgegenstände nicht für eine kommerzielle Nutzung zu verwenden, sondern ausschließlich für den privaten Gebrauch.

Der/die Mieter*in verpflichtet sich, den Gebrauch der Mietgegenstände nicht ohne Erlaubnis der Zukunftshaus eG einem Dritten zu überlassen. Eine Weitervermietung ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Der/die Mieter*in verpflichtet sich, die gemieteten Gegenstände sorgsam zu behandeln und vor Überbeanspruchung zu schützen.

Der/die Mieter*in verpflichtet sich, passende Schutzkleidung zu tragen, sollte der gemietete Gegenstand dies erfordern.

Der/die Mieter*in ist insbesondere verpflichtet, sich vor Gebrauch mit der Funktionsweise sowie den Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Mietgegenstandes vertraut zu machen, und je nach Gegenstand Tests zur Funktionsweise durchzuführen. Die dem Produkt beigelegte Bedienungsanleitung muss von dem/der Mieter*in gelesen werden und bei Rückfragen müssen diese unverzüglich an das Zukunftshaus gestellt werden. Bestimmten Produkten werden darüber hinaus weitere zu beachtende Pflege- und Nutzungshinweise beigelegt, die es zu beachten gilt.

Der/die Mieter*in ist verpflichtet, den Mietgegenstand ordnungsgemäß und sicher zu verwahren und sich über den sachgemäßen Umgang zu informieren. Wenn möglich, ist der Mietgegenstand in verschlossenen Räumen zu verwahren. Ansonsten ist der/die Mieter*in verpflichtet, Sperrvorrichtungen (Schlösser und dergleichen) für die sichere Verwahrung des Mietgegenstandes zu verwenden.

Im Falle eines Diebstahles oder Verlustes ist der/die Mieter*in dazu verpflichtet, einen gleichwertigen Gegenstand innerhalb von 14 Tagen an die Zukunftshaus eG zu übergeben. Gleichwertig bedeutet, dass der Ersatzgegenstand den gleichen Zweck erfüllen kann, wie der ursprünglich ausgeliehene Gegenstand und auch dem Marktpreis des Mietgegenstandes entspricht.

Der/die Mieter*in ist weiterhin verpflichtet, die Mietgegenstände so sauber, funktionsfähig und vollständig zurückzugeben, wie sie bei der Vermietung waren.

Ist der Mietartikel bei der Rückgabe stark verschmutzt, so werden pauschal 20€ Reinigungskosten in Rechnung gestellt. Eine starke Verschmutzung liegt vor, wenn der Artikel ohne eine extra Reinigung nicht wieder vermietet werden kann.

Wird der gemietete Gegenstand vor Ende der vereinbarten Mietdauer im Zukunftshaus zurückgegeben,

Veränderungen oder Verschlechterungen der Mietsache, die durch den vertragsgemäßen Gebrauch herbeigeführt werden, hat der Mieter nicht zu vertreten.

Der/die Mieter*in verpflichtet sich, den Mietgegenstand entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie beim Ausleihen eines fahrtüchtigen Straßenobjekts unter Umständen auch unter Beachtung der StVO zu verwenden. Der/die Mieter*in ist verpflichtet, entsprechende Schutzkleidung zu tragen, sollte dies erforderlich sein. Des Weiteren ist der/die Mieter*in selbst dafür verantwortlich, sich über den sachgemäßen Gebrauch des Mietgegenstandes zu informieren und trägt selbst Verantwortung über den Gebrauch sowie dessen Folgen.

Produktversicherung

Für Schäden an den Mietartikeln oder Verlust derselben kommt die Mieterin/der Mieter, bzw. deren/dessen Haftpflichtversicherung auf. In beiden Fällen muss die Mieterin/der Mieter für gleichwertigen Ersatz sorgen und/oder etwaige Reparaturkosten übernehmen. Normale Abnutzungsspuren werden nicht als Schaden gewertet.

Mängel am gemieteten Gegenstand

Der Mietgegenstand wird dem/der Mieter*in im zuvor dokumentierten Zustand übergeben. Der/die Mieter*in ist verpflichtet, bereits bei der Übernahme gegenüber dem Zukunftshaus Würzburg sämtliche vorhandenen, erkennbaren Mängel des Mietgegenstandes anzuzeigen, damit diese im Profil des Mietgegenstandes festgehalten werden können. Der/die Mieter*in ist verpflichtet, vor dem Gebrauch die Funktionstüchtigkeit des Mietgegenstandes einschließlich Zubehör zu überprüfen.

Liegen bei der Übergabe Mängel am gemieteten Gegenstand vor, so hat der/die Mieter*in diese unverzüglich der Zukunftshaus eG mit einer genauen Beschreibung anzuzeigen und die weitere Benutzung zu unterlassen. Unterlässt der/die Mieter*in eine Anzeige von Mängeln bei der Zukunftshaus eG, wird der gemietete Gegenstand von der Zukunftshaus eG bei Übergabe an den/die Mieter*in als mangelfrei aufgefasst.

Wenn Mängel bei Übergabe vorliegen, die zuvor nicht durch die Zukunftshaus eG erfasst wurden und der gemietete Gegenstand deshalb durch den/die Mieter*in nicht in vereinbarter Art und Weise genutzt werden kann, bemüht sich die Zukunftshaus eG um einen gleichwertigen Ersatz. Sollte dies für die Zukunftshaus eG nicht möglich sein, erhält der/die Mieter*in den vereinbarten Mietpreis zurück.

Treten während der Nutzung des gemieteten Gegenstands durch den/die Mieter*in Mängel oder Schäden am gemieteten Gegenstand auf, so sind diese ebenfalls mit einer genauen Beschreibung und Dokumentation unverzüglich an die Zukunftshaus eG zu melden. Eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen am Mietgegenstand sind nicht zulässig.

Pflichten der Zukunftshaus eG

Die Vermieterin verpflichtet sich, dem/der Mieter*innen den gemieteten Gegenstand (einschließlich des vertraglich vereinbarten Zubehörs) rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, damit der vereinbarte Mietbeginn eingehalten werden kann. Die Vermieterin verpflichtet sich weiterhin, den gemieteten Gegenstand im vertraglich vereinbarten Zustand an den/die Mieter*in zu übergeben. Treten Schwierigkeiten mit dem gemieteten Gegenstand auf, ist die Zukunftshaus eG während der Geschäftszeiten für den/die Mieter*in erreichbar (per Mail: mieten@zukunftshaus-wue.de, telefonisch: 0931 660 80480 oder vor Ort) und bestrebt, etwaige Probleme zur Zufriedenheit beider Parteien zu lösen.

Haftung der Zukunftshaus eG

(1) Schadensersatzansprüche gegen die Zukunftshaus eG, insbesondere ein Ersatz von Schäden, können vom Mieter nur geltend gemacht werden bei

- a) mindestens grob fahrlässigem Verschulden der Zukunftshaus eG
- b) der schuldhaften Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der/die Mieter*in regelmäßig vertrauen darf
- c) Schäden an Leib und Leben, die auf einem Verschulden der Zukunftshaus eG beruhen
- d) falls die Zukunftshaus eG nach dem Produkthaftungsgesetz für Personenschäden oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen haftet.

Die Zukunftshaus eG haftet nicht für Schäden, die durch den unsachgemäßen Gebrauch der Mietsache entstehen. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für Ansprüche gegenüber Mitarbeitern der Zukunftshaus eG.

Haftung des/der Mieter*in

Der/die Mieter*in trägt ab Übernahme des Mietgegenstandes die Verantwortung. Er/sie haftet gegenüber der Zukunftshaus eG und gegenüber Dritten für Schäden, die durch den Mietgegenstand entstehen, insbesondere für Schäden aufgrund eines unsachgemäßen Gebrauchs und/oder aus einer vereinbarungswidrigen Verwendung des Mietgegenstandes sowie Schäden durch Lagerung, Transport oder sonstiges unsachgemäßes Verwenden.

Der/die Mieter*in haftet für den Verlust oder Diebstahl des gemieteten Gegenstands in der Höhe des Wiederbeschaffungswerts für einen gleichwertigen Gegenstand.

Verfügbarkeit der Gegenstände

Auf der Webseite der Zukunftshaus eG ist bei jedem Gegenstand in der Kalenderansicht ersichtlich, wann dieser für eine Vermietung zur Verfügung steht. Fehler und Irrtümer der Zukunftshaus eG sind vorbehalten und berechtigen nicht zu finanziellen Ersatzansprüchen.

Stornierung eines gebuchten Gegenstands

Gebuchte Artikel können bis zum Tag (9 Uhr) der Anmietung kostenfrei storniert werden. Die Zahlung des Artikels erfolgt erst mit der Anmietung im Zukunftshaus.

Eigentum der gemieteten Gegenstände

Alle Gegenstände, die durch die Zukunftshaus eG vermietet werden, bleiben im uneingeschränkten Eigentum der Zukunftshaus eG.

Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen nichtig sein oder werden, so bleiben die Bedingungen im Übrigen wirksam. Die nichtige Bestimmung soll einvernehmlich durch eine solche Bestimmung ersetzt werden, die dem Willen der Vertragspartner wirtschaftlich am nächsten kommt.

Hiermit erkenne ich die vorstehenden AGB an und erkläre weiterhin, sorgsam mit den Mietgegenständen umzugehen.

A.4 Datenschutzerklärung Mietbereich

Datenschutzerklärung für Nutzer*innen der Software MyTurn

Name und Anschrift des Verantwortlichen

Zukunftshaus eG

Augustinerstraße 4

97070 Würzburg

Tel.: 0931 660 80 480

E-Mail: genossenschaft@zukunftshaus-wue.de

Vertreten durch den Vorstand: Matthias Pieper, Lisa Spängler, Ulrich Emmerling

Registrierung als Nutzer*in

Um unser Mietangebot nutzen zu können, muss eine Registrierung unter Angabe personenbezogener Daten erfolgen. Die Daten werden dabei in eine Eingabemaske eingegeben und an uns übermittelt und gespeichert. Folgende personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Registrierungsprozesses erhoben:

Vorname, Name, E-Mailadresse, Nutzername, Straße und Hausnummer, Stadt und PLZ, Land und Telefonnummer.

Im Rahmen des Registrierungsprozesses wird eine Einwilligung des Nutzers zur Verarbeitung dieser Daten eingeholt.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung des Nutzers Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO. Die Registrierung dient der Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei der Nutzer ist oder der Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO.

Zweck der Datenverarbeitung

Eine Registrierung des Nutzers ist zur Erfüllung eines Vertrages mit dem Nutzer und/oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich. Die personenbezogenen Daten sind notwendig zur Verwaltung der Mietvorgänge.

Dauer der Speicherung

Die Datensätze von Nutzer*innen, die 24 Monate inaktiv waren, werden gelöscht. Löschvorgänge erfolgen einmal jährlich.

Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Nutzer*innen haben jederzeit die Möglichkeit, die Registrierung aufzulösen. Nutzer*innen können die über sie gespeicherten Daten jederzeit abändern lassen. Zur Auflösung der Registrierung wenden sich die Nutzer*innen schriftlich an den Verantwortlichen. Zur Abänderung ihrer Daten wenden sich die Nutzer*innen schriftlich an den Verantwortlichen.

Datentransfers in Drittländer

Zur Verwaltung und Nutzung unseres Mietangebots verwenden wir die Software MyTurn des Unternehmens myTurn.com, pbc. mit Sitz in den USA (16 Cavendish Ct Suite 424F Lebanon, NH 03766).

Folgende Daten werden an myTurn.com, pbc. übermittelt:

Durch die Nutzung von MyTurn werden Kundendaten übermittelt. Zu diesen Kundendaten gehören Informationen über das Mietsortiment, die Produkt- und Ressourcennutzung,

Standortdaten, die personenbezogenen Daten der registrierten Nutzer*innen (Vorname, Name, E-Mail-Adresse, PLZ und Ort, Land, Telefonnummer). MyTurn verwendet die Daten ausschließlich zum Zweck, den Dienst zur Verfügung zu stellen. Dies schließt die Anzeige von Statistiken ein, um das Angebot für die Nutzer*innen zu verbessern.

Für den Datentransfer in das Drittland liegt ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission gem. Art. 45 Abs. 1 DS-GVO vor.

Rechte der Nutzer*innen

Werden personenbezogene Daten verarbeitet, stehen den Nutzer*innen gemäß Datenschutz-Grundverordnung folgende Rechte zu

- das Recht auf Auskunft über die Daten, die über die jeweilige Person gespeichert sind (Art. 15 DS-GVO)
- das Recht auf die Berichtigung von unkorrekten personenbezogenen Daten (Art. 16 DS-GVO)
- das Recht auf Löschung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen (Art. 17 DS-GVO)
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen (Art. 18 DS-GVO)
- das Recht darauf Widerspruch gegen die Verarbeitung einzulegen (Art. 21 DS-GVO)
- das Recht auf Datenübertragbarkeit, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen (Art. 20 DS-GVO)
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DS-GVO).

Pflicht zur Angabe der Daten

Die personenbezogenen Daten werden von der Zukunftshaus eG benötigt, um mit den Nutzer*innen Mietverhältnisse durchzuführen und abzuschließen. Werden die personenbezogenen Daten von Nutzer*innen nicht angegeben, können mit diesen Nutzer*innen keine Mietverhältnisse zustande kommen.

Hiermit erkenne ich die vorstehende Datenschutzerklärung an.

A.5 Mietsortiment (Stand Juni 2025)

Werkzeuge

5 Bohrmaschinen	Heißluftföhn
16 Bohrer-Sets für diverse Materialien	Lötkolben im Set
3 Akku-Bohrschrauber	Mobiler Kompressor
4 Stichsägen	Heckenschere Akku Bosch
2 Fliesenmeißel	Heißklebepistole
2 Baustrahler	Ladegerät für Batterien
Rohrbiegegerät	Metallsäge
Bohrhammer	Astschere Fiskars
2 Winkelschleifer	Gartensäge
2 Exzentrerschleifer	Hochentaster
Bandschleifer	Holzsägen 4er Set
Metabo Zug- und Kappsäge	Unkrautstecher
Superscharfe Säge	2 Lochzangen
Fuchsschwanz Sandvik	Kombizange
Laubsäge	Wasserpumpenzange verstellbar
Heckenschere elektrisch	Blindnietenzange Set
2 Steckschlüsselsätze	Bolzenschneider
7 Sets Schraubenschlüssel	Flaschenschneider
2 Sätze Schraubzwingen	Gabelschlüssel (verstellbar bis 250mm)
Verlängerungskabel	Maßband 25 Meter
Kabeltrommel	Reparaturset für Smartphones
Elektro-Multiwerkzeug	Sackkarre klappbar
Werkstatt-Kasten für den Profi	Smartphone Reparaturset
Multi-Schrauber-Set	Tapetenablöser Nadelrolle und Sprühflasche
Treppensackkarre	Tapezierrolle
Universalleiter aus Alu	Tapeziertisch klappbar
2 Sätze Transportroller	Trennscheibe Diamantscheibe
Spitzhammer	Wasserwaage
Schutzbrille	
Markierstift	
2 Dreiecksschleifer	
2 Metalldetektoren für Stromleitungen	
2 Multimeter	
2 Handkreissägen	
2 elektrische Tacker	
Oberfräse	

Küche

3 Eismaschinen (davon eine mit Kompressor)
Mixer
3 Tisch- bzw. Kontaktgrills
3 Dörrautomaten
3 Entsafter
2 Crêpes-Maker
Getreidemühle
Heißluft-Fritteuse
3 Kochfelder mit Platten
Messerschärfer
Sandwichmaker
Vakuumierer
2 Waffelautomaten
Zitruspresse elektrisch
Kinderhochstuhl
Pizzaofen
Küchenmaschine
Taco Maschine
2 Nudelmaschinen
Kaffeemaschine
Gummibärchenmaschine
Rührgerät
Donutmaker
Fleischwolf mit Spritzgebäckaufsatz
Nusshecksler
Tortenring
Flotte Lotte Passiergerät
Fruchtpresse Beerenpresse

Haushalt und Reinigung

2 Hand-Dampfreiniger
Bügeleisen
Dampfreiniger mit Tapetenlöser-Aufsatz
2 Akku Fenstersauger Sets
3 Nähmaschinen
Akku-Besen
Ultraschallreiniger Koenic
Infrarotlampe mit Timer

Party und Events

60 Sektkgläser (fünf Kartons mit jeweils 12 Gläsern)
4 große Geschirrsets
2 Raclettes für jeweils 8 Personen
3 Fondue-Sets
2 Einkoch-/Glühweinautomat
Topf 17 Liter
Eiseimer mit Eiszange
Musikbox Omnitronic mit Akku
Lichtanlage Omnitronic
2 Omnitronic Boxenhochständer
Laserbar Omnitronic
Verstärker Omnitronic
Stativhülsen Omnitronic
Funkmikrofon-Set Omnitronic
24 Gläser mit Henkel (vier Kartons mit jeweils 6 Gläsern)
Sektgläser (9 Stück)
Wassergläser (19 Stück)
Weinkühler Manhattan
Feuerzangenbowle-Set
Eiscrusher (handbetrieben)
Cocktail-Shaker
Party Pfanne
Warhalteschale Dampfgarer
Schokofondue-Set
Schokobrunnen
2 Popcornmaschinen
Popcorn Loop
Pavillon
Glücksrad
Lichterkette mit Lampions
Lichterschlauch rot

Spiele

Wikingerschach
Tischtennisset
Tischtennis Netz
Cross Boccia
Boule
Elektronische Dartscheibe
Pokerkoffer

Outdoor und Reisen

2 Reisebetten für Babys und Kleinkinder
2 Wanderrucksäcke
6 Zelte (bis max. 4 Personen)
Deuter Kindertrage
Wanderstöcke
4 Camping-Matten
3 Fahrradtaschen
Outdoor Sitzsack
3 Auto-Kindersitze
2 Auto-Sitzerhöhungen für Kinder
2 große Reisekoffer
2 Handgepäckkoffer
Grill mit Rädern
2 Sets Campinggeschirr für 2 Personen
5 Sets Schneeketten
3 Campingstühle
Campingliege
3 Luftpumpen
5 Schlafsäcke
Luftsofa neongrün
Hängematte ultraleicht
Feldbett
2 Gaskocher im Koffer
Picknick-Grill mit Tragetasche
Maxi Cosi
Kühlbox ohne Strom
Elektrische Kühlbox
Fernglas
Fahrradhelm blau
Packsack wasserdicht

Medien

Presenter
3 Beamer
Beamertisch
Leinwand
Dia-Scanner mit SD-Karte
Dia-Projektor Kindermann
Super 8 Projektor Filmbetrachter
Video Recorder
Panasonic DVD-Recorder
Externes DVD-Laufwerk
Laminiergerät bis A4
VR-Brille fürs Smartphone
Aktenvernichter Schredder
Stativ
Megafon

A.6 Tops bei Mietartikeln (Stand Juni 2025)

Anmerkung zur dieser Auflistung:

Die folgenden Mietartikel befinden sich seit unterschiedlichen Zeitpunkten in der unserer Vermietung. Das heißt, dass bspw. die Bohrmaschine, die von Anfang an dabei war, häufiger gemietet werden konnte, als bspw. die Nähmaschine. Dennoch soll die Auflistung einen Überblick über häufig nachgefragte Mietartikel geben. Für eine bessere Nachvollziehbarkeit geben wir auch jeweils die ID-Nummer der Artikel, sodass sie in unserem **Mietshop** schnell gefunden werden können.

ID-Nummer	Mietartikel	Vermietungen
0172	Schlagbohrmaschine Bosch blau	69
0190	Treppensackkarre	67
0258	Metallsuchgerät "Multi Detektor"	60
0014	Stichsäge Bosch grün	60
0093	Akku-Bohrschrauber Bosch inkl. Bits und Bohrer	57
0185	Beamer Epson in Originaltasche	52
0201	Nähmaschine DORINA	48
0141	Akku-Fenstersauger (Kärcher)	42
0048	Bohrmaschine Bosch grün	38
0095	Verstärker Omnitronic klein	38
0049	Schlagbohrmaschine AEG	37
0101	Verstärker Omnitronic groß	36
0335	Beamer NEC	36
0205	Kindersitz fürs Auto (9 bis 18 Kilo)	35
0009	Metallsuchgerät WorkZone	34
0156	Crepes-Maker	34
0115	Werkzeugkoffer	33
0323	Steinbohrer-Set	33
0173	Metallbohrer-Set	31
0329	Akku-Fenstersauger (Kärcher)	30
0313	Steinbohrer-Set	29
0036	Handdampfreiniger	28
0091	Bohrhammer Bosch blau	27
0310	Dreieckschleifer	27
0195	Kindertrage	26
0100	Laser Bar (Lichtanlage)	26

ID-Nummer	Mietartikel	Vermietungen
0107	Dampfreiniger (Kärcher)	25
0021	Mini-Akkuschrauber-Set	24
0292	Bohrhammer Bosch	24
0033	Handdampfreiniger	23
0097	Lichtanlage	20
0110	Bandschleifer Bosch	19
0109	Exzeterschleifer Bosch blau	18
0229	Dampfentsafter	18
0334	Exzeterschleifer Bosch grün	18
0031	Waffeleisen	17
0281	Leinwand	17
0151	Glühweinautomat/Einkochautomat	16
0162	Kindersitz fürs Auto mit Isofix (15 bis 36 Kilo)	16
0154	Dörrautomat	15
0242	Stichsäge Bosch blau	15
0127	Schraubzwingen Set	14
0202	Topf 17 Liter	14
0232	Tapeziertisch klappbar	14
0289	Wasserwaage	14
0314	Kühlbox (ohne Strom)	14
0336	Elektrische Kühlbox	14
0106	Winkelschleifer Flex 125mm	13
0250	Wassergläser (19 Stück)	13
0375	Dreiecksschleifer Bosch grün	13
0149	Multidetektor Metall und Stromleitungen	13
0058	Fuchsschwanz Sandvik	12
0052	Zitruspresse elektrisch	12
0037	Zelt für 3 Personen	12
0105	Kabeltrommel (40m)	12
0120	Taco Maschine	12
0280	Heißklebepistole	12
0290	Tacker elektrisch	12
0089	Akku-Bohrschrauber Bosch	11
0158	Ladegerät für Batterien	11
0160	Rollbretter	11

ID-Nummer	Mietartikel	Vermietungen
0098	Boxenhochständer Omnitronic	11
0257	Laminiergerät bis A4	11
0261	Nudelmaschine Küchenprofi	11
0302	Schokobrunnen	11
0308	Bit Set	11
0111	Universalleiter aus Alu	10
0260	Maxi Cosi	10
0275	Nähmaschine Privileg	10
0332	Kochplatte mit zwei Feldern	10
0351	4er Set Holzsägen	10
0354	Zelt für 4 Personen	10

A.7 Flops bei Mietartikeln (Stand Juni 2025)

Anmerkung:

Die folgende Übersicht zeigt diejenigen Artikel, die innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr gar nicht gemietet wurden und deshalb das Sortiment verlassen.

Outdoor und Reisen

Regencover für großen Rucksack
Trekkingrucksack
Klappbarer Kindersitz
Ski-Helm
Tischtennisschläger
Schlauchboot
Mosquito-Netz
Ski-Helm für Kinder
Flossen
Tischtennisschläger
Sandheringe
Badmintonschläger
Fahrradhelm
Rollltasche rot-grau

Werkzeug

Stromverbrauch-Messgerät
Schlaghammer
Glasschleifer Kristall
Gartenschlauch
Spannungswandler Inverter Kfz
Gartenschere mit Akku

Haushalt und Reinigung

Dampfmopp
Dampfbügeleisen AEG 5Safety
Bügeleisen
Bügeleisen Alaska
Vileda JetClean Saugwischer

Medien

Mischpult Omnitronic
Dia Schneidegerät von Hama
DVD Player Eltrax
DVD Player Philips
Keyboard Roland
Digitalisierer für Schallplatten und Kassetten
Dia-Scanner für den PC
Blockflöte
Fotodrucker Selphy
Subwoofer

Küche

Glas-Geschirrset
Smoothie-Maker
Toaster WMF
Grillpfanne
Geschirrset Mitterteich
Vasen-Set
Frischkäse- und Joghurtbereiter
Mixer-Set
Fondue elektrisch
Römertopf
Espressomaschine Bosch
Kaffeemühle elektrisch
Wok
Joghurt Maker
Küchenmaschine Bosch Professional
Dampfgarer FS10 Braun
Sojamilchzubereiter
Schärfstation für Messer
Schneidemesser elektrisch
Standmixer von Braun

Spiele

Duplo-Baustein-Set

Auf Achse

Chicago

Forum Romanum

Clou

Wettflug

Der gordische Knoten

Das verrückte Labyrinth

Drunter & Drüber

Hotel

Kinderspielesammlung

Abalone

Villa Paletti

Sagaland

Der zerstreute Pharao

Schlag den Raab

Streichholz Spiel

Schokoly süß & fies

Lernspiel Deutschland

Continuo

MauMau

Piratenabenteuer

Der Hexer von Salem

Wer wird Millionär?

Tridom

Playstation 4 mit Spielen

Groß-Bahn

Ritterburg aus Holz

Monopoly mit Einhörnern

Nicht lustig Lemming Mafia

Xbox mit Spielen

Piano Spiel

A.8 Reparaturformular

Zukunftshaus eG | Augustinerstr. 4 | 97070 Würzburg | Tel.: 0931-660 80 480 | info@zukunftshaus-wue.de

Reparaturformular

Name:

Adresse:

Telefon/Mail:

Reparaturgegenstand:

Fehlerbeschreibung:

Nr.:

Angenommen von (Mitarbeiter*in):

Reparateur:in, Ersatzteile und Kosten (intern):

Kunde zwecks Abholung benachrichtigt am/von:

Datenschutzerklärung:

1. Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch die Zukunftshaus eG im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass der Reparaturgegenstand ohne dieses Einverständnis nicht abgegeben werden kann.
2. Durch meine Reparaturanfrage und die damit verbundene Anerkennung dieser Datenschutzerklärung stimme ich der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung), Nutzung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Vermittlung und Durchführung der Reparatur zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Jede Person hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung, Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit, Löschung oder Sperrung seiner Daten.

Hiermit bestätige ich die Datenschutzerklärung gelesen und verstanden zu haben:

Ort, Datum

Unterschrift

Rabattcoupon

5 Euro Nachlass auf einen Wareneinkauf im Zukunftshaus*

*gültig bis zum 31.12.2025. Gilt nicht für reduzierte Artikel und ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Nur einzeln auf einmal einlösbar. Eine Auszahlung des gesamten Betrags oder eines Restbetrags ist ausgeschlossen. Gültig nur mit Unterschrift vom Zukunftshaus.



Reparaturbedingungen Elektrokleingeräte und Haftungsausschlusserklärung

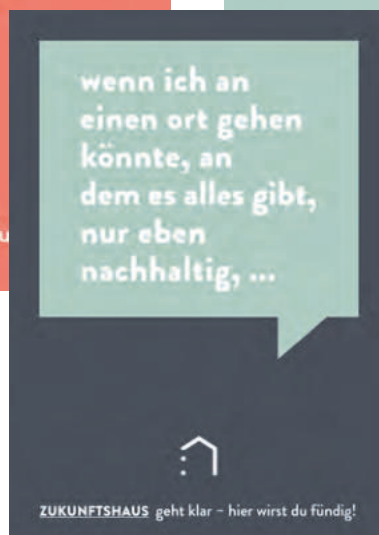
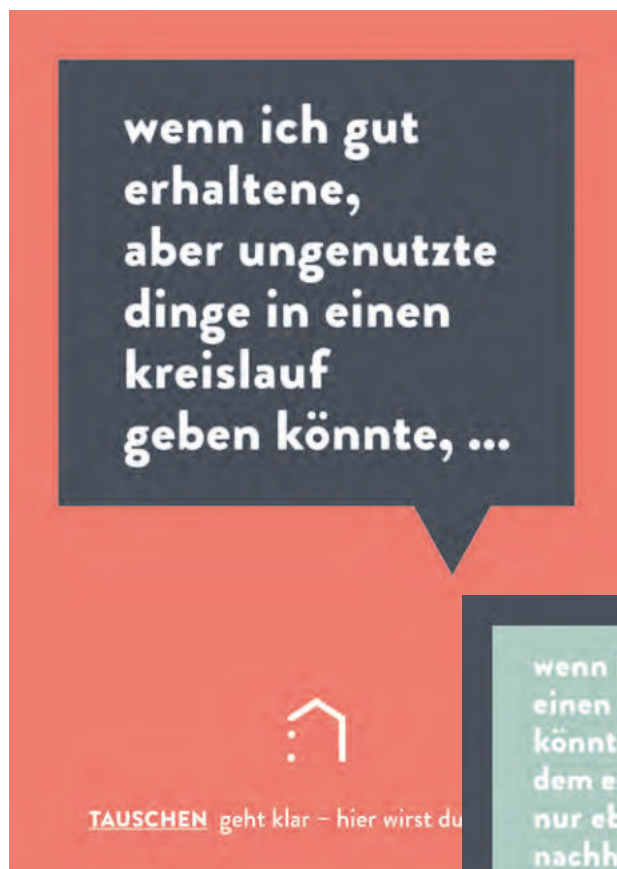
1. Die Zukunftshaus eG vermittelt unentgeltliche Reparaturleistungen. Zu diesem Zwecke nimmt die Zukunftshaus eG das zu reparierenden Gerät entgegen, leitet es an ehrenamtliche Reparatur:innen weiter, nimmt es von diesen wieder entgegen und gibt es wieder an die Person zurück, die es zum Reparaturversuch abgegeben hat. Für diese Tätigkeiten erhebt die Zukunftshaus eG eine Abwicklungspauschale, deren aktuelle Höhe die Zukunftshaus eG festlegt und die dem Kunden bei der Reparaturannahme mitgeteilt wird. Die Parteien sind sich darüber einig, dass eine weitere Tätigkeit der Zukunftshaus eG nicht geschuldet werden und darüber hinaus keine Verpflichtungen für die Zukunftshaus eG entstehen, insbesondere kein entgeltliches Verwahr-verhältnis und kein Vertrag über die Erbringung von Reparaturleistungen zustande kommen.
2. Der Reparaturversuch der Elektrokleingeräte erfolgt unentgeltlich im Rahmen eines Gefälligkeitsverhältnisses. Zwischen den Reparierenden und den Personen, die ein Gerät zur Reparatur abgeben, entsteht ausdrücklich kein Vertragsverhältnis. Ein Anspruch auf die Durchführung der Reparatur besteht nicht. Ein Erfolg wird nicht geschuldet. Im Falle einer erfolgreichen Reparatur bestehen Gewährleistungsansprüche weder gegenüber der Zukunftshaus eG noch gegenüber der Person, die die Reparatur ausgeführt hat. Dies gilt auch, wenn im Rahmen der Reparatur ein gemäß nachstehender Ziff. 3 beschafftes Ersatzteil eingebaut worden ist.
3. Stellt sich heraus, dass für die Reparatur eines Geräts ein Ersatzteil oder mehrere Ersatzteile erforderlich sind, wird die Person, die das Gerät zur Reparatur abgegeben hat, vor der Anschaffung über die Kosten der Ersatzteilbeschaffung informiert, sofern deren Wert mehr als zehn Euro beträgt. Die Beschaffung des Ersatzteils erfolgt durch die Zukunftshaus eG oder ehrenamtliche Reparateure, und zwar im Auftrag und im Namen der Person, für die das/die Ersatzteil(e) bestellt wird/werden.
4. Die Zukunftshaus eG übernimmt demgemäß keine Gewährleistung im Zusammenhang mit beschafften Ersatzteilen. Diese stehen unmittelbar der Person zu, für die das/die Ersatzteil(e) beschafft worden ist/sind.
5. Geräte, die nicht repariert werden können oder deren Reparatur nur mit Ersatzteilen möglich ist, zu deren Beschaffung die Zustimmung nicht erteilt wird, sowie reparierte Geräte sind innerhalb von drei Wochen im Zukunftshaus wieder abzuholen. Die Frist beginnt mit der Benachrichtigung, dass das Gerät nicht repariert wird oder dass das Gerät abholbereit ist oder mit der Ablehnung der Reparatur durch den Kunden nach Bekanntgabe der Ersatzteilkosten. Nach Ablauf dieser Frist ist die Zukunftshaus eG berechtigt, das Gerät zu entsorgen und dafür eine Entsorgungsgebühr in Höhe von 10 EUR zu verlangen. Diese Gebühr ist bei der Abgabe des Geräts als Kautions zu hinterlegen. Die Kund:innen werden spätestens drei Monate nach Abgabe ihrer Geräte über den Stand des Reparaturversuches, gegebenenfalls auch über den Stand einer Ersatzteilbeschaffung, benachrichtigt.
6. Pro Person können gleichzeitig nicht mehr als drei Geräte zur Reparatur abgegeben werden. Bei Erreichen dieser Grenze ist die Abgabe eines weiteren Geräts erst möglich, wenn und soweit sich die Zahl der abgegebenen Geräte durch Abholung wieder unter drei reduziert hat.
7. Die Zukunftshaus eG und die Reparierenden haften nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit und nur für Schäden an Eigentum, Körper, Gesundheit oder Leben.
8. Es wird darauf hingewiesen, dass eine gültige Garantie, die für ein zur Reparatur abgegebenes Gerät noch besteht, durch die ehrenamtliche Reparatur erlöschen kann.
9. Als Dankeschön und Wertschätzung für die Reparierenden wird ein freiwilliger Geldbeitrag sehr geschätzt. Die Parteien sind sich darüber einig, dass ein solcher Beitrag in keinem Fall eine Gegenleistung für die Reparatur darstellt.

Ich habe die „Reparaturbedingungen Elektrokleingeräte und Haftungsausschlusserklärung“ gelesen und verstanden und bin mit diesen einverstanden.

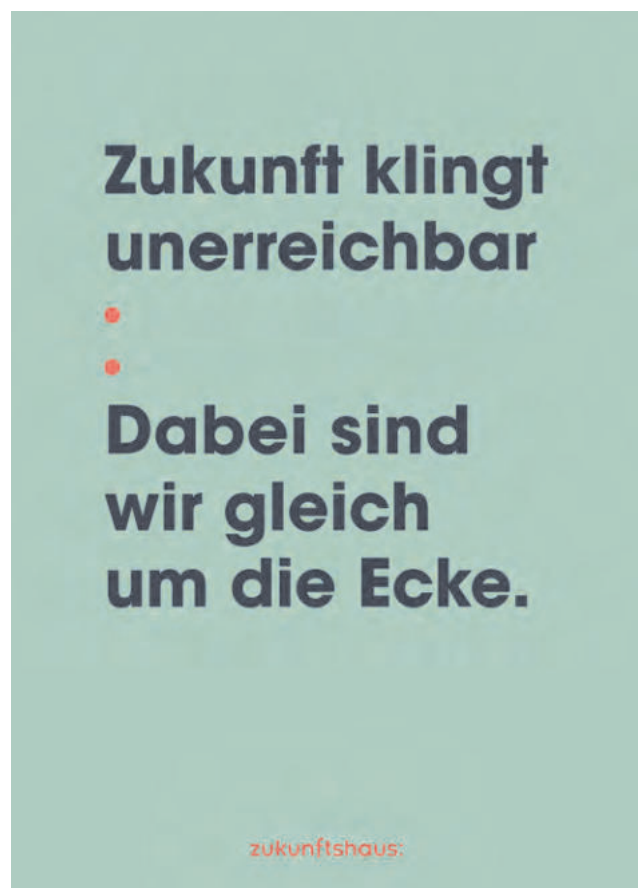
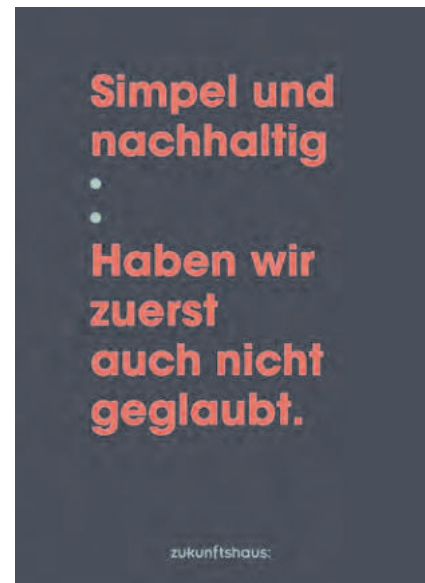
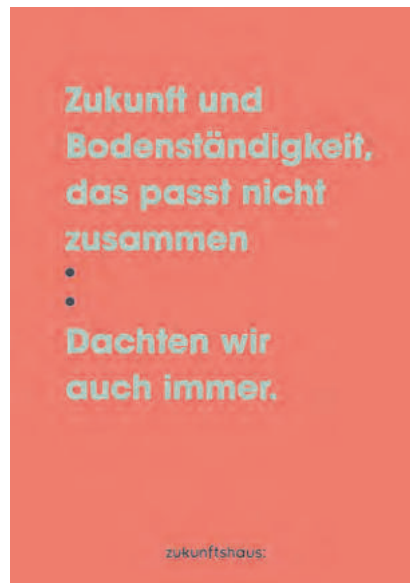
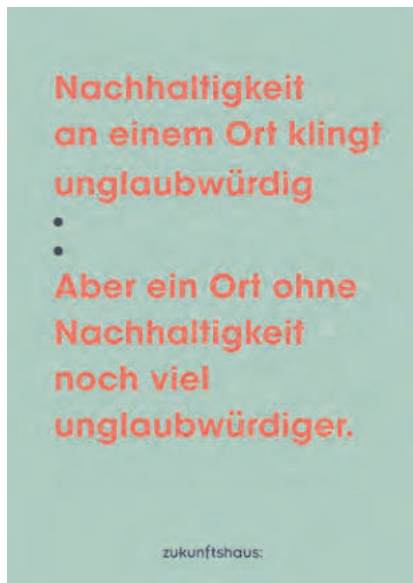
.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

A.9 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 1



A.10 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 2



zukunftshaus:

Das Zukunftshaus ist der Ort, an dem nachhaltiger Konsum alltagstauglich wird. Dies geschieht durch die Bündelung verschiedener Angebote. Wir sind überzeugt, dass jeder von uns bereit ist etwas für den Erhalt unserer Erde zu tun - wenn wir die richtigen Angebote vorfinden.

Im Zukunftshaus kannst du:

- **nachhaltige Produkte kaufen**
vom Pullover über den Topf bis hin zum Laptop
- **Gegenstände mieten**
vom Beamer über die Zelt bis zur Bohrmaschine
- **Persönliches tauschen**
gut erhaltene, nicht mehr gebrauchte Dinge
- **Dinge reparieren**
Defekte Geräte wie z.B. Elektrogeräte

Wir suchen dich!

Sei dabei, wenn etwas Neues entsteht

Für unseren Tauschmarkt

Du tauschst lieber, anstatt Dinge wegzuerwerfen? Du hast in der Woche 2-3 Stunden Zeit zur Verfügung? Du möchtest helfen, den Tauschmarkt dauerhaft zu den Öffnungszeiten des neuen Zukunftshauses anzubieten?

Melde dich gerne unter verein@zukunftshaus-wue.de



Als Genossenschaftsmitglied

Du möchtest ein ganz konkretes, lokales Projekt Realität werden lassen, wie wir alle in Zukunft leben und konsumieren können, ohne unsere Erde zu zerstören? Dann sei dabei und werde Teil der Zukunftshaus Genossenschaft.

Infos & Kontakt unter www.zukunftshaus-wuerzburg.de/genossenschaft

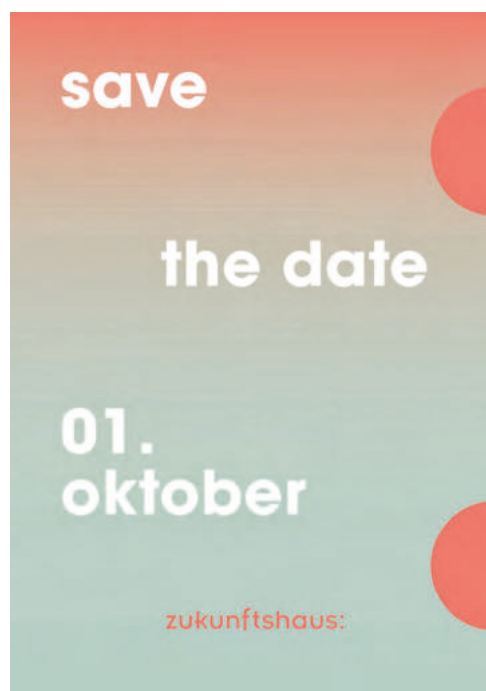
Oder scanne den QR Code und fülle direkt die Beitrittserklärung aus:



Werde ein Teil davon.
www.zukunftshaus-wuerzburg.de

A.11 Plakate für die Eröffnungskampagne – Teil 3





10.2 Schaubilder

Schaubild 1: Nachhaltigkeitsmatrix Kaufbereich (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 2: Etiketten für Mietartikel (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 3: Öffentliche Ansicht des Mietkatalogs des Zukunftshauses in der Software MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 4: Interne Ansicht der Software MyTurn aus Vermieterinnen-Perspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 5: Artikelansicht in MyTurn aus Nutzer*innenperspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 6: Nutzerinnenperspektive in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 7: Reservierung Warenkorb in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 8: Reservierungsbestätigung versendet durch MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 9: Anstehende Reservierungen aus Vermieterinnenperspektive (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 10: Beispielreservierung in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 11: Zur Rückgabe fällige Artikel in MyTurn (Quelle: eigene Darstellung auf Basis von MyTurn, <https://myturn.com/>)

Schaubild 12: Entwicklung der Anzahl von Nutzer*innen und Vermietungen (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 13: Excel-Liste zur Koordination der Reparaturen (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 14: Tauschraumplakate (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 15: Zukunftskarte - Jährliche Bonuskarte für die Mitglieder der Zukunftshaus Genossenschaft (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 16: Teaser-Plakate zur Eröffnung (Quelle: Zukunftshaus eG)

Schaubild 17: Schaufensterbeschriftung (Quelle: Matthias Pieper)

Schaubild 18: Schaufensterplakate (Quelle: Matthias Pieper)

Schaubild 19: 4-Bereiche-Schaufenster (Quelle: Matthias Pieper)

Schaubild 20: Kundenstopper (Quelle: Matthias Pieper)

10.3 Quellen

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

(2024): Planetare Belastbarkeitsgrenzen. Abrufbar unter <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/integriertes-umweltprogramm-2030/planetare-belastbarkeitsgrenzen>.

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

(2025): Nachhaltiger Konsum. Abrufbar unter <https://www.bundesumweltministerium.de/themen/nachhaltigkeit/konsum-und-produkte/nachhaltiger-konsum>.

Christliche Initiative Romero e.V. (2025): Labels von A-Z. Abrufbar unter

<https://www.ci-romero.de/labelchecker/>.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (o.J.):

Siegelklarheit. Abrufbar unter <https://www.siegelklarheit.de/>.

Laps, Stefan (2025): 1,5-Grad-Marke 2024 erstmals überschritten. Abrufbar unter

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/copernicus-bericht-2024-100.html>.

myTurn.com, pbc (2025): MyTurn. Abrufbar unter: <https://myturn.com/>.

Rifò S.r.l. – Circular Fashion (2024): LCA Study led by Next Technology Tecnotessile s.r.l. Prato.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (2025): Neustart des

sächsischen Reparaturbonus ab Mitte November. Abrufbar unter <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/1091005>.

Statista (2024): CO₂-Ausstoß weltweit bis 2023. Abrufbar unter

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37187/umfrage/der-weltweite-co2-ausstoss-seit-1751/>.

Statista (2025): Umfrage zu Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit im Handel Deutschland 2024. Abrufbar unter

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1550750/umfrage/herausforderungen-in-bezug-auf-nachhaltigkeit-im-handel/>.

Umweltbundesamt (2023): Umweltbewusstsein in Deutschland. Abrufbar unter

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/umweltbewusstsein-in-deutschland>.

Verbraucherzentrale Thüringen (o. J.): Reparaturbonus 4.0. Abrufbar unter

<https://www.vzth.de/reparaturbonus>.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH (2023): Zwischen Wunsch und

Realität: Hürden für nachhaltiges Leben in Deutschland. Circular-Economy-Studie zu Umweltbewusstsein und Verhalten. Abrufbar unter <https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/8363>.